Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,150.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 198. Montag den 21. Juni 1880. 74. Jahrgang.

Gräserei- und Obstverpachtung.

Die diesjährige **Obst- und Grasnutzung** im **vormaligen Botanischen Garten** an der Harkortstraße soll

Mittwoch, den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr

in der Marstall-Expedition im alten Johannis-Hospital unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden **verpachtet** werden.

Leipzig, den 19. Juni 1880. **Des Raths der Stadt Leipzig Finanzdeputation.**

Politische Uebersicht.

Leipzig, 20. Juni.

Ueber den weiteren Aufenthalt des kaiserlichen Paares in Düsseldorf melden Telegramme vom 19. Juni Folgendes: Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin besuchten gegen Mittag die Ausstellung, um zunächst eine Rundfahrt durch die gärtnerischen Anlagen derselben zu machen. Auch hier wurden Ihre Majestäten überall von den enthusiastischen Kundgebungen der Bevölkerung begleitet. Besondere Aufmerksamkeit des Kaisers erregte die vor dem Krupp'schen Pavillon ausgestellte Riesenkanone, mit welcher verschiedene Manöver ausgeführt wurden. Nach fast zweistündigem Rundgang, wobei die Majestäten zu wiederholten Malen ihrer Bewunderung über die Ausstellung lauten Ausdruck gaben, folgte ein Frühstück in dem Ausstellungspalaste. Der Kaiser trank mit dem Präsidenten des Ausstellungscomité, Ingenieur Lueg, zweimal auf das Wohl der Ausstellung, indem er bemerkte, daß er Aehnliches wie diese außerordentlich gelungene Ausstellung noch nicht gesehen habe. Die Kaiserin beauftragte Herrn Lueg, auch den anderen Herren des Comités ihren Dank zu übermitteln. Nach dem Frühstück besichtigten Ihre Majestäten noch die Ausstellung der kunstgewerblichen Alterthümer. Ihre Majestät die Kaiserin äußerte bei dieser Gelegenheit, daß sie die Provinz kenne und Viel erwartet habe, daß aber ihre Erwartungen noch übertroffen worden seien. Die Abreise der Majestäten fand um 3 Uhr 53 Minuten vom Rheinischen Bahnhofe aus statt. Der Kaiser kam Abends 7 Uhr 10 Min. in Ems an. Zum Empfang Sr. Majestät waren die Spitzen der Behörden und die Geistlichkeit, sowie der Kriegerverein auf dem Bahnhofe anwesend. Von einer außerordentlich großen Menschenmenge mit begeisterten Kundgebungen begrüßt, fuhr der Kaiser nach dem Curhaus; auf dem Wege dorthin bildeten die Schulkinder Spalier.

Die Berliner Conferenz giebt wieder Stoff zu allerhand Gerüchten bezüglich des Verhältnisses der Mächte zu einander. Die „Köln. Ztg." nimmt deshalb Gelegenheit zu constatiren, daß bezüglich der griechischen Frage eine Meinungsverschiedenheit zwischen Deutschland und Frankreich zu keiner Zeit vorhanden gewesen, auch jetzt nicht zu erwarten ist. Die französische und die deutsche Auffassung sind nahe verwandt. Deutschland, welches durch kein eigenes Interesse in dem Wunsche beengt wird, der christlichen Bevölkerung Griechenlands förderlich zu sein, hat schon auf dem Congreß die französischen Bestrebungen unterstützt und seither seinen politischen Einfluß fortgesetzt in derselben Richtung geltend gemacht. Auch die österreichisch-ungarische Regierung ist keineswegs den griechischen Hoffnungen feindlich, wenn sie auch als Grenznachbar der Türkei ihre Beziehungen zu dieser nach eigenem Ermessen zu pflegen hat.

Das Ergebniß der bisherigen Verhandlungen über die kirchenpolitische Vorlage ist, daß Art. 1 und 2 gestrichen, Art. 3 angenommen ist. Es ist damit wenigstens schon jetzt die dritte Lesung gerettet. Im Uebrigen aber läßt sich bereits erkennen, daß die zweite Lesung die Entscheidung über das letzte Schicksal der Vorlage nach keiner Seite hin fördern wird. Die zweite Lesung bietet genau dasselbe Bild und wird dasselbe Ergebniß haben wie die Commissionsberathung: wechselnde Mehrheiten, Abstimmungen, die keine thatsächliche Bedeutung haben, und schließlich ein in der wunderbarsten Weise aus den Gelenken gerissener Entwurf ohne Sinn und Zusammenhang. Am Montag wird der entscheidende Art. 4 zur Berathung kommen und ohne Zweifel ebenfalls verworfen werden. Der Grund, warum die Lage aus der Verworrenheit sich nicht im Geringsten lösen will, liegt vornehmlich darin, daß diejenigen Factoren, denen an dem Zustandekommen irgend einer bestimmten Leistung vorzugsweise gelegen sein muß, die conservativen Parteien und die Regierung, nicht zu dem Entschlusse kommen können, ob sie den Gesetzentwurf durch Preisgebung der nachgerade oft und klar genug hervorgehobenen Bestimmungen für die Nationalliberalen annehmbar machen, oder ob sie sich den Weg zur Verständigung mit dem Centrum offen halten wollen. Zwischen diesen beiden Extremen muß nachgerade die Wahl getroffen werden. Die Haltung der Conservativen während der ganzen bisherigen Verhandlung hat klar genug gezeigt, nach welcher Seite ihr innerstes Herz neigt, und die Folge der Politik und des Vorgehens der Conservativen werden nicht ausbleiben. Die Regierung hat dieselbe Haltung wie in der Commission beobachtet: sie vertheidigt die Linie ihrer Vorlage nach rechts und nach links, bewahrt gegenüber wichtigeren Abänderungsanträgen die größte Zurückhaltung und läßt die Dinge gehen, wie sie eben gehen. Daß unter diesen Umständen die Aussichten, etwas für die Nationalliberalen Annehmbares zu Stande zu bringen, sehr bedeutend herabgesunken sind, braucht nicht erst hervorgehoben zu werden.

Das Verhältniß der belgischen Regierung zur Curie entwickelt sich in einer für die gegenwärtige Lage in Deutschland belehrenden Weise. Nachdem die belgischen Ultramontanen und ihre Führer, die Bischöfe, Monate lang in der schroffsten Weise gegen die Staatsregierung vorgegangen waren, benutzte das Cabinet seine durch die Neuwahlen verstärkte Stellung zu einem energischen Schritte gegen die Curie, zur Aufhebung der belgischen Gesandtschaft am päpstlichen Stuhl, und was bisher alle gütlichen Mittel, alles Verhandeln mit dem Klerikalismus und mit Rom nicht zu Stande gebracht, das scheint der Entschlossenheit und dem Festhalten an dem einmal eingenommenen Standpunct gelungen zu sein, Rom hat nachgegeben. Die „Indépendence belge" will wissen, daß in Folge des Ausfalles der jüngsten Wahlen der belgische Episkopat sich dem neuen Schulgesetz unterwerfen und an dem im Monat August stattfindenden Nationalfest sich betheiligen werde. Derselben Quelle zufolge mache der Vatican im gleichen Sinne seinen Einfluß geltend, um zugleich der Aufhebung der belgischen Gesandtschaft beim päpstlichen Stuhle vorzubeugen. In Italien hat die Standhaftigkeit der Staatsgewalt die Curie vermocht, den Bischöfen zu gestatten, das so sehr verabscheute königliche „Exequatur" nachzusuchen, dem schroffen Vorgehen der französischen Regierung gegenüber zeigt sich der Vatican sehr versöhnlich, in Belgien zwingt die Staatsgewalt die Curie zur Anerkennung ihrer Macht — nur in Deutschland glaubt man durch „Milde" Etwas zu erreichen. Wir meinen, Deutschland vor Allem hätte in dem letzten Jahrtausend Gelegenheit genug gehabt, zu erfahren, daß dieser Weg niemals zum Ziele führt.

Das neueste englische Blaubuch offenbart so recht die Wendung, welche in der Orient-Politik Englands eingetreten ist, seit Gladstone Beaconsfield's Nachfolger geworden. Wohl hat auch das Tory-Ministerium so gut wie alle Welt die Schlechtigkeit der türkischen Verwaltung erkannt und auf Verbesserung derselben gedrungen; allein Actenstücke, die eine so schonungslose Verdammung der Türkei enthalten hätten, wie Granville's Instructionen an Goschen oder Layard's Depesche vom 27. April d. J., sind früher von englischen Diplomaten nicht geschrieben, wenigstens nicht veröffentlicht worden. Man kann nicht einen Augenblick daran zweifeln, daß die furchtbare Schilderung, die Layard von den Zuständen in der Türkei entwirft, auf strenger Wahrheit beruht, denn der gelehrte Erforscher Ninivehs ist ein Türkenfreund und ein ernster, gewissenhafter Beobachter. Es überrascht auch nicht, aus seinem Munde eine so entsetzliche Beschreibung der türkischen Mißwirthschaft zu hören. Layard legt in wohlwollender Absicht den Finger auf die eiternde Wunde; er spricht als Arzt, der heilen und den Kranken retten will. Gladstone aber veröffentlicht die Depesche als Beweis für seine oft bekannte Anschauung, daß die Türken aus Europa vertrieben werden müßten, veröffentlicht sie zur Rechtfertigung seiner Orientpolitik. In seiner Hand wird der Bericht Layard's zu einer niederschmetternden Anklage, und die englischen Blätter, welche der Regierung nahe stehen, ziehen bereits die praktische Schlußfolgerung, die Pforte sei gerichtet und verurtheilt. Die „Daily News" erklärt sogar, die Türkei sei der ungeheuren Mehrheit ihrer Bevölkerung nach ein christliches Land, und die Herrschaft müsse von den Mahomedanern auf die Christen übergehen. Ist Das eine kluge, den Frieden und die Interessen Europas wahrende Politik? Gewinnt die Menschheit wirklich dabei, wenn das türkische Reich in Trümmer geschlagen wird? Die Rückwirkung auf Europa, die Gefahr eines allgemeinen Krieges, wenn die Herrschaft der Osmanen heute oder morgen zusammenbricht — sie stehen selbst türkenfeindlichen Diplomaten so lebhaft vor Augen, daß sie sich beeilen, der alt gewordenen Türkei Krücken anzubieten, nachdem sie ihr — ein Bein abgenommen haben. So schlecht der türkische Staat auch sein mag, es giebt Nichts, was man an seine Stelle setzen könnte. Die Uebertragung der Macht an die Christen, von welcher „Daily News" träumt, würde erst nach grauenhaften Blutvergießen, nach einem Verzweiflungskampfe stattfinden können — und was wäre damit gewonnen? Sind die christlichen Völkerschaften der Türkei an Cultur und staatenbildender Kraft den Türken viel überlegen?

Im Gegensatz zu den gestern mitgetheilten Nachrichten meldet die „Independencia" aus Bukarest vom 19. Juni, daß die Regelung der Arabtabia-Frage in Folge der Vermittelung der österreichischen Regierung demnächst erfolgen werde. Rußland beantrage eine neue Linie, welche die von der technischen Commission festgestellte Grenze unwesentlich abändere und Arabtabia Rumänien belasse. Man glaube, die rumänische Regierung werde diese Linie annehmen.

Telegramme aus und über Afghanistan geben zu verstehen, daß Abdurrahman nicht der Mann sei, dem die englische Regierung den Emirsitz in Kabul anvertrauen könne. Aufgefangene Briefe von ihm bestärken den Verdacht, daß ihm eine Unterwerfung unter den von England gestellten Bedingungen eben so fern liege, als der ehrliche Wunsch, künftig mit England in Frieden zu leben. Er zögert, sucht Ausflüchte, steht in Verbindung mit Mahomed Jan, schickt im Geheimen Botschafter und Geschenke an die Führer der feindlichen Stämme, setzt dabei die Unterhandlungen fort und verstärkt mit jedem Tage vorsichtig seinen Anhang. Da Lord Ripon die Zukunft Afghanistans und dessen Beziehungen zur indischen Regierung schwerlich einem so verdächtigen Manne anvertrauen wird, ist stark die Rede davon, den als Gefangenen fortgeführten Jakub Khan in Kabul wieder einzusetzen.

Die neuesten Nachrichten aus China lauten, was kriegerische Vorbereitungen anbetrifft, sehr bedenklich. Aus allen größeren Städten des Reiches kommen Meldungen von großartigen Rüstungen und militairischen Vorkehrungen. Am furchtbarsten ist die Wasserstraße nach Peking auf dem Peihoflusse bewehrt. Die Taku-Forts bei Tientsin, welche sie versperren, sind in neuester Zeit sehr stark befestigt und mit Krupp'schen Riesen-Geschützen versehen worden. Außerdem sind 7 große chinesische Kanonenboote, worunter 4 ganz neue, auf den wichtigsten und geeignetsten Puncten des Flusses aufgestellt, und starke Massen europäisch gedrillter und bewaffneter Truppen werden in den Umgebungen der Hauptstadt concentrirt.

Schwurgericht.

X. Sitzung.

Der Schwurgerichtshof war aus den früher schon genannten Herren zusammengesetzt; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Schwabe; als Gerichtsschreiber fungirte Herr Referendar Mattha; die Vertheidigung führte Herr Rechtsanwalt Dr. Erdmann. Die Geschworenenbank wurde gebildet aus den Herren Rittergutspachter Hillig aus Trachenau, Stadtrichter Bahrmann aus Trebsen, Rentier Johlige aus Borna, Buchhändler A. H. Payne hier, Rittergutspachter Burkhardt aus Benndorf, Ziegeleibesitzer Oertel aus Eutritzsch, Gutsbesitzer Obenaus aus Zaußwitz, Brauereibesitzer Liebscher aus Burghausen, Gutsbesitzer Rittmeister von Funke aus Stahmeln, Fabrikant Fomm aus Reudnitz, Stadtgutsbesitzer Wolff aus Markranstädt und Privatmann Rob von hier.

Auf der Anklagebank befand sich der 36 Jahre alte Handarbeiter Friedrich Ernst Gabriel aus Oschatz, bereits vielfach wegen Diebstahls bestraft. Der Angeklagte war beschuldigt, das Schadenfeuer, welches am Nachmittage des 1. März d. J. das der Wittwe Kohl in Kleinforst bei Oschatz gehörige Haus zerstörte, vorsätzlich und aus Rache angelegt zu haben.

In dem Kohl'schen Hause wohnte zur Zeit des Brandes auch der Angeklagte mit seiner Familie. Das Verhältniß zwischen ihm und der Hauswirthin war kein besonders freundschaftliches, es gab mehrfach Streitigkeiten und insbesondere wurde Gabriel dadurch gegen die Kohl aufgebracht, daß Dieselbe nach seiner Meinung schuld daran gewesen, daß er, nachdem ihm die Wohnung im Kohl'schen Hause aufgekündigt worden, nur mit Mühe eine andere Wohnung habe finden können, weil die Kohl die Leute gegen ihn „aufgehetzt" habe.

An dem genannten 1. März hatte sich Gabriel vor der Strafkammer zu Oschatz in öffentlicher Hauptverhandlung wegen Diebstahls zu verantworten und es erfolgte seine Verurtheilung zu 4 Monaten Gefängniß. Die Verhandlung fand in den Vormittagsstunden statt, und nicht zu lange Zeit darauf, als Gabriel wieder in seine Wohnung zurückgekehrt war, brach auch das Feuer aus.

Der Angeklagte, der alsbald danach wegen Verdachts der Urheberschaft der Brandstiftung arretirt wurde, leugnete, wie in der Untersuchung, so auch in der Verhandlung selbst beharrlich das ihm Beigemessene.

Nach seiner Meinung soll das Feuer durch einen Essendefect entstanden sein; er selbst habe von dem Brande nur erst erfahren, als eine Nachbarin ihn darauf aufmerksam gemacht. Daß er ärgerlich über die Klatschereien der Kohl gewesen, die ihm überall die Erlangung einer anderen Wohnung erschwert habe, gab er als richtig zu, dahingegen leugnete er verschiedene, gelegentlich vor und nach der Hauptverhandlung in Oschatz gethane Aeußerungen, u. A. auch die: „wenn ich diesmal Strafe kriege, da erhänge ich mich", oder: „na, ich bin zu vier Monaten verurtheilt worden, ich habe einen Strick zu Hause, da hänge ich mich." Ebenso bestritt Gabriel, dem mit ihm z. Z. zusammen in Arbeit gestandenen Zeugen Rothe gegenüber einmal die Aeußerung gethan zu haben: „sie (die Kohl) mag sich nur vor mir in Acht nehmen, ich will schon ein Geschicke d'ran machen, daß sie sich bald auch nach einer Stube umsehen muß und keine solche vermiethen kann, da erspare ich auch noch vier Thaler Zins."

Der Zeuge Rothe, der hierüber befragt wurde, versicherte auf das Bestimmteste, daß Gabriel damals jene Aeußerung wirklich gethan und daß er, Zeuge, nachdem er von dem Ausbruch des Feuers gehört, sich auch sofort der Aeußerungen Gabriel's erinnert habe.

Die bereits in den sechziger Jahren stehende Zeugin Kohl wies die Beschuldigung des Angeklagten, ihn bei anderen Leuten verklatscht zu haben, als unwahr zurück, ebenso auch die Angabe desselben, als ob das Feuer durch Unordnung in der Esse ꝛc. entstanden sei. Auf die Frage des Herrn Staatsanwalts bemerkte die Zeugin, daß Gabriel bei dem Brande jedenfalls Nichts verloren habe, da von ihm bereits vor dem Umsichgreifen des Feuers Alles ausgeräumt worden sei. Sie selbst sei, weil sie außer der Gabriel'schen Verhandlung auch noch einer andern in Oschatz beigewohnt habe, erst nach Kleinforst gekommen, als schon Alles gebrannt habe.

Die Zeugin Rothe widerlegte die Behauptung der Kohl, daß schon vor deren Erscheinen und bzw. gleich bei Entstehen des Brandes die Gabriel'schen Sachen bei Seite geschafft worden seien; im Uebrigen aber bestätigte Zeugin, daß das Feuer zuerst an der Seite des Hauses, wo die Gabriel'sche Wohnung liege, herausgekommen sei, und zwar auf der Giebelseite, einige Ellen von der Esse.

Die Aussagen des Schornsteinfegermeisters Mühler und des Maurermeisters Voigt lauteten übereinstimmend dahin, daß das Feuer infolge einer fehlerhaften Beschaffenheit der Esse, da diese im guten Stande sich befunden, nicht herausgekommen sein könne.

Nach geschlossener Beweisaufnahme wurde den Geschworenen lediglich die eine auf vorsätzliche Brandstiftung gestellte Schuldfrage vorgelegt. Der Herr Staatsanwalt betonte, daß der heutige Fall von den bisher verhandelten Anklagen wegen Brandstiftung insofern abweiche und schwieriger sei, weil hier nicht das geringste Geständniß vorliege; indessen habe er aus dem Gesammtergebniß der Beweisaufnahme die Ueberzeugung gewonnen, daß der Angeklagte als der Urheber jener Brandstiftung anzusehen sei, sowie auch, daß er dieselbe vorsätzlich bewerkstelligt habe. Er beantragte deshalb Bejahung der Schuldfrage, während der Herr Vertheidiger aus den Ergebnissen des Zeugenverhörs und gegenüber dem entschiedenen Leugnen des Angeklagten nicht die Ueberzeugung von der Schuld seines Defendenden zu gewinnen vermochte und den Geschworenen die Verneinung der Schuldfrage anempfahl.

Das Verdict der Geschworenen fiel indessen im Sinne der staatsanwaltschaftlichen Auffassung aus und so wurde Gabriel wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu fünf Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Verlust der Ehrenrechte und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht verurtheilt.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 20. Juni. Der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin traf gestern Abend 11 Uhr 18 Minuten mittelst der Berlin-Anhalter Bahn nebst Gefolge von Berlin hier ein und fuhr mit dem Nachtschnellzuge der Baierischen Bahn weiter nach Franzensbad.

* Leipzig, 20. Juni. Indem wir auch heute auf die im Inseratentheile unseres Blattes enthaltene Bitte um Unterstützungen für die Nothleidenden in der Oberlausitz aufmerksam machen, lassen wir nachstehend ein Verzeichniß der bei der Wasserfluth im Pließnitzerthale Verunglückten folgen: A. In Cunnersdorf a. d. E.: Carl August Standke, Gartenbesitzer, alt etwa 60 Jahre; Carl Traugott Gleißenberg, Tagearbeiter, 60 J.; dessen Ehefrau, 60 J.; Tagearbeiters-Ehefrau Schulze geb. Wünsche, 40 J.; deren Enkelkind; Ehefrau Fischer, 30 J.; Schönborn's Ehefrau, 50 J.; Hauptmann, Hausbesitzer und Weber, 60 J.; Frau Rothmann, 50 J.; Schmied Schneider, 40 J.; Tischlers-Ehefrau Lorenz; deren Tochter Lorenz. In Summa 12. B. In Bernstadt: Tuchmacher August Reitsch, 60 J.; Handschuhfabrikant Günther; Ernst Bohmer, Schulknabe, 11 J.; Ernst Schenke, Schulknabe, 10 J.; Gustav Schenke, Schulknabe, 8 J.; Anna Schenke, 3 J.; Korbmacherfrau Schenke, 30 J.; Ziegeldecker Malt's Kind, 10 Wochen; Tagearbeiter Kottwitz's Kind, 9 Wochen; Tuchmacher Eichler's

Tochter, 40 J. (epileptisch krank), im Ganzen 10. (Der sächsische Postillon giebt 12 Menschen als in Bernstadt verunglückt an.) C. In Altbernsdorf: Tagarbeiter Fiedler, 60 J., dessen Ehefrau 60 J., sonach 2. Die Altersangaben sind insgesammt nur annähernde. Dem „Sächsischen Postillon" zufolge wird in Bernstadt noch ein Einwohner vermißt; in diesem Orte sind 8 Häuser und 6 Scheunen gänzlich vernichtet, 30—40 Häuser dem Einsturz nahe. In Cunnersdorf a. d. E. sind 10 Häuser vernichtet, 15 bis 20 dem Einsturz nahe. In Bernsdorf a. d. E. sind 4 Häuser und eine Scheune vernichtet, 20 Häuser dem Einsturz nahe. Schönau a. d. E. hat 3 Todte, 3 Häuser und 2 Scheunen sind vernichtet. Kiesdorf a. d. E. hat einen Todten, 3 Häuser sind vernichtet, 20 und einige dem Einsturz nahe. Berzdorf a. d. E.: 3 bis 4 Häuser dem Einsturz nahe. Ditterbach a. d. E.: 9 Brücken und mehrere Holzschuppen sind weggerissen. Ruppersdorf hat einen Todten, 2 Häuser sind vernichtet, 14 dem Einsturz nahe und 40 beschädigt. Oberoderwitz hat 8 und Niederoderwitz 5 Todte. Ober- und Niederrennersdorf haben 16 Todte; 14 Häuser sind vernichtet, 18 dem Einsturz nahe, 12 beschädigt. Zittau hat 3 Todte; 9 Verbindungsstraßen, 3 Dorfbrücken, ein Mühlsteg und eine neue Brücke sind weggerissen. Aus beiden vorstehenden Verzeichnissen ergeben sich in Summa 61 resp. **63 Todte** und ein Vermißter.

— Die außerordentlichen Professoren in der philosophischen Facultät der Universität Leipzig Dr. phil. Wilhelm Knop und Dr. phil. Friedrich Karl Adolph Stohmann sind zu ordentlichen Honorarprofessoren in genannter Facultät ernannt worden.

* Leipzig, 20. Juni. Zwischen dem preußischen Staatsfiscus und der Domcurie zu Köln schwebte seit längerer Zeit ein Proceß wegen des Eigenthumsrechtes am erzbischöflichen Palais und mehreren Häusern. In erster Instanz gewann die Domcurie, in zweiter der Fiscus; auf eingelegte Berufung hat nun das Reichsgericht in letzter Instanz zu Ungunsten der Curie entschieden.

* Leipzig, 20. Juni. Die heute Morgen ½ und ⅘ Uhr früh auf der Dresdner Bahn von hier nach Dresden abgelassenen Extrazüge waren mit etwa 2000 Personen, und der auf der Thüringer Bahn 5 Uhr früh abgelassene Extrazug von hier nach Eisenach war mit etwa 500 Personen besetzt. Obige Extrazüge wurden von dem bekannten Reiseunternehmer Herrn Adolf Schmidt von hier arrangirt.

— Die heutige Vorstellung im Neuen Theater, welche zum Besten der durch Wolkenbruch Verunglückten in der sächsischen Oberlausitz stattfindet, bietet, abgesehen von dem wohlthätigen Zwecke, noch dadurch ein erhöhtes Interesse, daß die beiden reizenden Lustspiele „Durchs Ohr" und „Gute Zeugnisse" welche sonst je eine Vorstellung bilden, an einem Abend zur Aufführung gelangen, ohne daß die gewöhnliche Dauer eines Theaterabends überschritten wird. Das Publicum wird aufmerksam gemacht, daß die Zwischenacte sehr kurz und nur zwischen dem ersten und zweiten Stück eine längere Pause stattfindet.

* Leipzig, 19. Juni. Zu wiederholten Malen ist auch im Tageblatte auf die hohe Wichtigkeit einer guten Blitzableiter-Anlage hingewiesen worden, und erst vor einiger Zeit noch bildete dieselbe das Thema, über welches sich Herr Max Lindner im hiesigen Technikerverein verbreitete, indem er zugleich die Geschichte des Blitzableiters vorausgehen ließ und die Hauptbestandtheile desselben erläuterte. Gerade die Jetztzeit und die Rücksicht auf die heuer vorzugsweise sehr schweren Gewitter rechtfertigen es, wenn auf die Nothwendigkeit hingewiesen wird, daß jeder Angesessene, von Zeit zu Zeit wenigstens, eine Untersuchung seiner Blitzableiter durch Sachkundige vornehmen läßt. Wir haben Gelegenheit gehabt, uns im Bureau der hiesigen Firma Oskar Schöppe, Brandweg 3, davon zu überzeugen, in welcher geradezu leichtfertigen Weise hie und da derartige Anlagen hergestellt worden sind, denn die Sammlung von alten und auch neueren Leitungen, welche Herr Schöppe auf einer speciell zu diesem Zwecke unternommenen Reise nur allein im Leipziger und Dresdner Kreise sowie im sächsischen Vogtlande und in einem Theile Böhmens erworben und in seinem Bureau aufgestellt hat, ist ein vollgültiger Beweis dafür. Es ist ein Sammelsurium von Anlagen, wie sie eben nicht sein sollen und Jedermann kann sich davon überzeugen. Die Prüfung bereits bestehender Anlagen erledigt Herr Schöppe vermittelst des physikalischen Apparates, welcher nach Vorschrift des königl. preuß. Ingenieur-Comité angefertigt worden ist. Dieser Apparat erweist sich thatsächlich als das beste Instrument, welches bisher in dieser Richtung geschaffen worden ist. Die Neuanlagen dagegen werden von derselben Firma unter strenger Einhaltung der Vorschriften der Herren Dr Holtz und Dr. Otto Buchner ausgeführt. Das hier Gesagte erhält übrigens volle Bestätigung durch die statistischen Nachweise, welche die genannte Fabrik angefertigt hat und welche sich auf die ihr von der königl. Brandversicherungs-Inspection zur Verfügung gestellten Aufzeichnungen über Brandschäden im Königreiche Sachsen stützt. Danach haben vom Jahre 1845 bis Mitte des Jahres 1875 nicht weniger als 2156 Blitzschläge stattgefunden, für welche die Landes-Immobiliar-Brandversicherungs-Anstalt die Summe von rund 4 Millionen Mark zu entschädigen hatte.

— Soeben ist im Schaufenster der Buch- und Musikalienhandlung von Edm. Stoll am Neumarkt, die sich überhaupt durch ein reiches und geschmackvolles Arrangement in der angegebenen Branche auszeichnet, das Bild des Frl. Josephine Wessely, und zwar in der Rolle als „Jungfrau von Orleans" ausgestellt worden. Das Bild, im photographischen Atelier von Gustav Brolesch hergestellt und im Verlage von H. Hucke erschienen, ist trefflich ausgeführt und wird die zahlreichen Freunde der gefeierten Künstlerin sicherlich interessiren.

— Aus Bernstadt wird unterm 18. Juni geschrieben: 22 Leichen in 18 Särgen, alle die Opfer einer schrecklichen Stunde! Kein Wunder, wenn den weiten Grabschacht, welcher sich auf dem hiesigen Gottesacker zu deren Aufnahme öffnete, eine unabsehbare Menge umstand und viel Klagen und Weinen gehört ward. Zarte Säuglinge, fröhlich aufblühende Kinder, rüstig sorgende Väter und Mütter, Männer und Frauen nahe dem Greisenalter, vom Tode unerwartet hingerafft, so zu gleicher Zeit zur letzten Ruhestätte bringen zu sehen, das ist ein Anblick, der wohl kein Herz ungerührt lassen konnte — eine gewaltige Predigt der Vergänglichkeit und des Unbestandes alles menschlichen Wesens und Glückes.

— In Reichenbach brannten am Donnerstag Abend die den Hausbesitzern Seilermeister Günther und Weber Höfer gehörigen Häuser, Alterthumsstücke der Stadt, nieder. Das verheerende Element brach im Günther'schen Hause auf dem Boden aus, während der ältliche kinderlose Besitzer mit seiner Ehefrau am Tische sein Abendbrod verzehrte. Brandstiftung liegt nicht vor, es wäre aber möglich, daß das Feuer verwahrlost worden. Drei Familien wurden obdachlos. Gerettet wurde von den Höfer'schen Sachen Viel, von denen Günther's fast Nichts. Die Feuerwehr war schnell am Orte und hatte in kurzer Zeit das Feuer auf diese 2 Häuser beschränkt, obgleich rechts und links leicht brennbare Gebäude stehen.

— Wegen grober Majestätsbeleidigung wurde am Donnerstag Abend ein Gürtlergehülfe zu Dresden von zwei Unterofficieren des 2. Grenadier-Regiments verhaftet. Auf die Bezirkswache transportirt, vergriff sich dort der saubere Patron auch noch thätlich gegen die wachehabenden Gendarmen, was seine Strafe natürlich wesentlich erhöhen dürfte.

— Der deutsche Dampfer „Europa" mit den für Melbourne bestimmten Ausstellungsgegenständen ist laut Telegramm bei den Inseln des Grünen Vorgebirges glücklich angelangt. Das zweite Schiff „Protos" mit dem Rest der Ausstellungsgegenstände hat heute Hamburg verlassen.

Briefkasten.

A. Z. Das würden Sie am Genauesten und Sichersten bei Herrn Stadtrath Dr. Panitz erfahren.

Zur Besorgung von Inseraten f. d. **Leipziger Tageblatt, Nachrichten,** sowie alle existirenden Zeitungen der Welt zu **Expeditionspreisen** empf. sich die Annoncen-Expedition von **Eugen Fort,** Nicolaistraße 42.

Nützliche Prämien
für **Kinderfeste**
in reicher Auswahl und zu billigen Preisen bei
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Ernst Fischer
1 Nicolaistr. 1, Grimma'sche Str.-Ecke
Bürsten-, Pinsel und Besenmanufactur.

Blitzableiter
in **Prima-Kupferseil,**
sowie zur **Untersuchung** alter Blitzableiter
empfiehlt sich
Emil Fallgatter,
Blitzableiter-Fabrik
und **Telegraphen-Bau-Anstalt**
Grimm. Steinw. 54, dem Goldenen Einhorn gegenüber.

Elektrische Klingeln
sowie deren Anlagen **fertigt** und **reparirt** billigst
R. S. Meyer, Pfaffendorfer Str. 4.

Blitzableiter, Prüfungen alt. Anlagen, elektr. Klingeln siehe Tageskalender unter Oscar Schöppe.

Garten-Figuren u. Vasen,
Thiergruppen ꝛc. von wetterfestem gebr. Thon,
gußeis. Beet-Einfassungen
in zierlichen Mustern, Glaskugeln u. Blumenstäbe empf.
Karl Gruhle, Petersstraße 20.

Herren- u. Damenwäsche
Specialität:
Oberhemden
vom Lager und nach Maass unter Garantie des Gutsitzens von 4 ℳ an bis zu den elegantesten,
Herren- u. Damen-Kragen
in den neuesten Façons empfiehlt
Rudolph Lupprian,
Hainstrasse 31.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. **Butter und Käse** und ¼ Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.55, im Abonnement ℳ 1.35 incl. ¼ Liter Wein. **Heute Menu: Reisfuppe. Kartoffeln à la Figaro. Rindfleisch mit Nudeln. Hammelbraten. Compot, Salat. Butter und Käse.**

Am 4. Sonntage nach Trinitatis wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) W. Schwarze, Handarbeiter hier, mit A. M. Knoll, Steuerdeclarantens hier hinterl. Tochter. 2) O. R. Trotte, Schuhmachermeister hier, mit A. O. Uhlemann, Schneidermeisters in Eilenburg Tochter. 3) A. Korell, Dr. phil. und Gymnasial-Oberlehrer hier, mit M. E. M. Werner, Zimmer- und Baumeisters hier hinterl. Tochter. 4) F. F. Ebisch, Kaufmann hier, mit C. A. Benndorf, Privatmanns hier Tochter.

Nicolaikirche:

1) F. L. T. Kretschmar, Sattler hier, mit A. M. Fröhlich, Hausmanns hier Tochter. 2) C. O. Pönitz, Handlungs-Expedient hier, mit A. L. Hever, Hausmanns hier hinterl. Tochter. 3) E. H. Brümmer, Kaufmann hier, mit C. E. Wendenburg, Privatsecretairs in Halle hinterl. Tochter. 4) F. A. Funke, Zimmermann in Neuschönefeld, mit C. M. Schernitz hier, Zimmermanns in Wehlitz Tochter. 5) E. H. Knorr, Kutscher hier, mit C. M. Kluge, Marktthelfers hier Tochter. 6) C. P. Schmidt, Schuhmacher hier, mit A. M. L. Leonhardt, Bürstenmachers in Frankfurt a/O. hinterl. Tochter. 7) J. G. Berg, Schlosser hier, mit T. W. H. Hebestreit, Landwirths in Wenigenjena Tochter. 8) F. A. Pursche, Schneider hier, mit A. O. Dietrich, Arbeiters in Rötha Tochter. 9) F. G. Donath, Maurer in Friedersdorf, mit J. F. verw. Weinert, geb. Lehmann hier.

Matthäikirche:

1) F. A. Geißler, Maler hier, mit M. Leutbecher, Uhrmachers in Bacha hinterl. Tochter. 2) W. L. A. Mack, Expeditionsdiätar in Traspel, mit J. T. E. Schmidt, Kaufmanns hier hinterl. Tochter. 3) C. J. H. Faber, Gärtner zu Eutritzsch, mit A. H. Heilmann, Schänkwirths hier hinterl. Tochter. 4) E. R. Voigt, Comptoirist hier, mit M. E. Deckner, Maurers hier Tochter. 5) W. Leipnitz, Marktthelfer hier, mit C. F. Erdmann hier. 6) E. W. Mutze, Buchhalter hier, mit M. A. Scharf, Handarbeiters in Wiederau hinterl. Tochter. 7) F. W. Thiele, Schneider zu Lindenau, mit M. E. Tümmler, Victualienhändlers hier hinterl. Tochter. 8) L. O. Uhlemann, Schuhmacher hier, mit A. B. Hennig, Hutmanns in Flemsdorf hinterl. Tochter. 9) C. E. Ufer, Gutsbesitzer zu Zug bei Freiberg, mit A. E. Pfeiffer, Privatmanns und vormals Erbrichters hier Tochter. 10) C. W. F. Lück, Postpraktikant hier, mit F. W. Schwarze, Grundbesitzers in Schkopau Tochter. 11) C. E. Bahmann, Zimmermann hier, mit A. M. Schuster, Marktthelfers hier hinterl. Tochter.

Peterskirche:

1) F. B. Kneisel, Buchbinder hier, mit M. A. Petzsch, Webermeisters zu Schmiedeberg bei Merseburg Tochter. 2) H. W. Weymar, Kaufmann hier, mit M. H. G. Kothe, Hauptbuchhalters der Leipziger Bank hier Tochter. 3) F. C. Boden, Marktthelfer hier, mit M. A. Wadewitz, Schaafmeisters zu Pohlenz bei Brandis Tochter. 4) J. L. L. Richter, Maurer hier, mit A. S. Große, Glasers hier hinterl. Tochter.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr. Sonn- und Festtags wie bisher.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek II. (l. Bürgerschule) 7—9 U. Ab

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 19—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde geöffnet Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöff.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig
en gros. Petersstr. 32. en détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tabletten in allen Grössen und Formen, Silber- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen, Neuheiten in **Silberschmucksachen,** echt und imitirt, **Pariser Fantaisie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Auswl. Fächer.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Chinesische Theehandlung
von **Krotschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 19.

Verkauf und Einkauf von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königsstr. 25.

Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Brandweg 3 **Oscar Schöppe** zunächst dem Floßplatz hält sich empfohlen für:
Blitzableiter
in streng solider Ausführung und nach wissenschaftlicher Vorschrift der Herren Dr. Holtz und Dr. O Buchner.
Abprüfungen alter Blitzableiter
vermittelst des neuesten physikalischen Apparates:
Electrische Klingel-Anlagen
bewährtester und zuverlässigster Constructionen.

Neues Theater.

163. Abonnements-Vorstellung. III. Serie, weiß.
Der Reinertrag der heutigen Vorstellung ist den durch Wolkenbruch Verunglückten der sächsischen Oberlausitz gewidmet.

Durch's Ohr.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Wilhelm Jordan.

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer,	Universitätsfreunde	Hr. Senger.
Robert, Advocat,		„ „
Clara,	Schwestern.	Frl. Safran.
Mathilde,		Frau Western.

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.
* * * Robert, Advocat — Herr Otto Ottbert vom königl. Hoftheater in Petersburg, als Gast.

Gute Zeugnisse.
Lustspiel in 3 Acten von E. Mallachow und O. Elsner.

Baron von Seldenitz	Hr. Conrad.
Clarissa, seine Frau	Fr. Senger.
Sidonie, beider Tochter	Frl. Reinecken.
Arthur Reimsfeld, der Baronin Bruder	Hr. Stickel.
Gottfried Scheffler, Pastor	Hr. Hübner.
Verwittwete Oberlehrer Dr. Börner	Fr. Spitzeder.
Gerda Dorn, ihre Nichte	Frl. Tuklinger.
Elise, Schreibgehülfin bei Fr. Dr. Börner	Frl. Caspary.
Anna, Dienstmädchen bei Dr. Börner	Frl. Röder.
Johann, Kutscher beim Baron Seldenitz	Hr. Broda.
Ein Diener beim Baron Seldenitz	Hr. Liebert.

Zeit: Gegenwart. — Der erste Act spielt in einer größern Residenzstadt Deutschlands, die beiden andern in der Nähe derselben, auf dem Gute des Barons.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 22. Juni. (164. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.) Viertes Gastspiel des Frl. Josephine Wessely vom k. k. Hofburgtheater in Wien. **Dora.** Schauspiel in 5 Acten von Victorien Sardou. Deutsch von R. Schelcher. *** Dora — Josephine Wessely.

Altes Theater.

Montag, 21. Juni, geschlossen.

Repertoire. Dienstag, 22. Juni. **Boccaccio.** Boccaccio — Marie Geistinger.
Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Direction: Julius Hofmann.
Gesammt-Opern-Gastspiel.
Heute
(15. Abonnements-Vorstellung.)
Abschieds-Vorstellung
für Herrn **Reichmann,** vom Hof-Theater in München.

Tell.
Große Oper in 4 Acten nach Jouy frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.
Dirigent: Herr Capellmeister **Hentschel** vom Stadt-Theater in Bremen.

Personen:
Geßler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz: Hr. Leideritz (vom Hof-Theater in Coburg).
Rudolf von Harras, sein Hauptmann: Hr. Ockert (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Tell (Schweizer): Hr. Reichmann (vom Hof-Theater in München).
Walther Fürst (Schweizer): Hr. Speigler (vom Hof-Theater in Karlsruhe).
Melchthal (Schweizer): Hr. Drewes (vom Hof-Theater in Schwerin).
Arnold, sein Sohn (Schweizer): Hr. Wolff (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Leuthold (Schweizer): Hr. Hromada (vom Hof-Theater in Stuttgart).
Mathilde (eine edle Schweizerin): Fr. Dr. Peschka-Leutner (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Hedwig, Tell's Gattin: Frl. v. Hartmann (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Gemmy, Tell's Sohn: Frl. Kalman (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Ein Fischer: Hr. Weber (vom Hof-Theater in Schwerin).
Landleute. Bogenschützen. Trabanten. Pagen.
Im 3. Act:
Tyrolienne, getanzt von Fräulein **Etelka Boór,** erster Solotänzerin, und Herrn **Otto Thieme,** erstem Solotänzer, vom Stadt-Theater in Hamburg.

Orchester:
die Großherzogliche Hof-Capelle aus Weimar.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 Pfg. zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung 6¼ Uhr. Anfang präcis 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Zwischen dem 2. und 3. Act findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Dienstag, den 22. Juni 1880:
(16. Abonnements-Vorstellung.)
Erstes Auftreten
des Herrn **Emil Götze,** vom königl. Hof-Theater in Dresden.

Belmonte und Constanze,
oder:
Die Entführung aus dem Serail.
Komische Oper in 3 Aufzügen von W. A. Mozart.
In Vorbereitung:
Die Zauberflöte.
Oper in 3 Aufzügen von W. A. Mozart.
Euryanthe.
Große romantische Oper in 4 Aufzügen von Helmine v. Chezy. Musik von C. M. v. Weber.
Der Haideschacht.
Romantische Oper in 3 Acten von Franz v. Holstein.
Lohengrin.
Große romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Tagescasse, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.
Die Direction der Pferdebahn hat folgende Fahr-Ordnung ab Augustusplatz nach dem Carola-Theater eingerichtet: 6 Uhr 10 Min., 6 Uhr 30 Min., 6 Uhr 40 Min. (Doppelwagen), 6 Uhr 50 Min.
Die Direction.

Vaudeville-Theater,

Plagwitz — Felsenkeller.
Montag, 21. Juni: **Die Rückkehr aus Amerika.** Posse mit Gesang in 3 Acten von C. Pohle.
Anfang 8 Uhr. **J. Dressler,** Director.

Nachlaß-Auction.

Künftigen
Dienstag, 22. Juni, Vormittags von 9 Uhr und nach Befinden Nachmittags von 3 Uhr an
sollen verschiedene, durchgängig gut gehaltene Nachlaßgegenstände, darunter namentlich ein eiserner Geldschrank, Möbel, Betten, Uhren, Spiegel, Porzellan, Glas, Küchengeräthe, Kleidungsstücke, Wäsche ꝛc.
in der Wohnung
Münchner Straße Nr. 7, 1 Treppe,
meistbietend verkauft werden.
Justizrath **Gehme.**

Auction.

Dienstag den 22. Juni, Vormittag von 10 Uhr an, kommen **Brühl 75 1** große Partie gemachte **Blumen, Zweige und Bandmets,** für **Putzmacher** passend, sowie eine **Partie Oberhemden,** neue **Damengarderobe, Sonnenschirme, gebrauchte Wäsche** u. dgl. m. **meistbietend** zur **Versteigerung.**
J. F. Pohle, Auctionator.

Heute den 21. Juni Vormittag von 10 Uhr an Versteigerung des Grundstückes Thonberg, Hauptstraße 6.
J. F. Pohle, Auctionator.

Soeben gaben wir folgende neue Kataloge unseres **antiquarischen Bücherlagers** aus:
Nr. 583. Theologie. Kirchenrecht. 3875 Nrn.
Nr. 584. Philosophie. Pädagogik. 1069 Nrn.
Nr. 585. Handels-Wissenschaften. Land- und Hauswirthschaft. Kochkunst. Gartenbau. Forst- und Jagdwissenschaft. Thierarzneikunde. 858 Nrn.
Nr. 586. Mathematisch-physikalisch-mechan. Wissensch. 2437 Nrn.
Nr. 587. Beschr. Naturwissenschaften. 4552 Nrn.
Nr. 588. Jurisprudenz Staats- u. Cameralwissensch. 953 Nrn. (Supplem. zu Cat. 570—73.)
Nr. 589. Literär-Geschichte. Belletristik. Kunst-Curiosa. Geschichte und ihre Hülfswissensch. 800 Nrn. (Supplem. zu Cat. 574. 575. 578—81.)
Nr. 590. Medicin. 710 Nrn. (Supplem. zu Cat. 582.)
Leipzig, Marienstraße 7.
Kirchhoff & Wigand.

Vor **Verdruß** und **Verlust** bewahrt den **Vermiether** und **Abmiether** das Buch:
Die Kündigung von Miethräumen
nach sächs. Recht. Preis 50 ₰. Vorräthig bei **P. Ehrlich,** Schillerstraße.

Ich bin bis Donnerstag den 22. Juli verreist.
E. C. Young.

Von der Reise zurück
Hebamme Ehrlich.

Heinrich Pfell.
Wohnung und Geschäftslocal:
Sternwartenstr. 33.

Bureau für kunstgewerbl. Arbeiten,
bes. Möbel u. Holzdecor., sowie Eisenarb.
Schloßgasse 13 b, IV. links.

Meyer's
Möbel-Transport-
und
Verpackungs-Geschäft,
Leipzig und **Berlin,**
Parkstraße 11, Dorotheenstraße 29,
empfiehlt sich dem geehrten Publicum bei Umzügen für **hier** und **auswärts** unter Zusicherung prompter Bedienung.
Aufbewahrung
von **Mobilien** in staubfreien Räumen bei sehr billigen Preisen.

G. Schleussing's
Möbeltransport-Geschäft
Leipzig, Sophienstraße 15,
empfiehlt sich bei Umzügen am Platze und nach auswärts. **Große vorzügliche Möbelwagen. Solide, sachverständige Arbeitskräfte.**
Aufbewahrung
von Mobilien in eigenen massiven Lagerräumen.

Rheinische Eisenbahn.

An der Casse der unterzeichneten Anstalt wird **von heute ab** die am 1. Juli a. c. fällige

halbjährige feste Rente

auf die volleingezahlten Stamm-Actien, Prioritäts-Stamm-Actien und vormaligen Bonn-Cölner Actien der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft gegen Auslieferung des ersten Zins-Coupon Ser. I. No. 1. mit

M. 24.37.

bis Ende Juli a. c. in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr spesenfrei ausgezahlt.

Leipzig, den 19. Juni 1880.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
Versicherungsbestand: 157 Millionen Mark. **Vermögensbestand:** 29 Millionen Mark.

	im Jahre 1878	1879	1880	1881
Dividende nach Div.-Plan A:	37 %	38 %	40 %	40 % der ordentlichen Jahresbeiträge
„ „ „ B:	3 % der Summe der gezahlten ordentl. Jahresbeiträge.			

Durch die letztere Vertheilungsweise tritt eine von Jahr zu Jahr fortschreitende Verminderung der Beiträge ein.
Nähere Auskunft ertheilt in
Leipzig: Albert Kraul, General-Agent, Theatergasse 1b,
Leipzig: L. Brüg, Packhofstr. 7,
„ **C. Hoffmann-Ebeling,** Emilienstrasse 32, II.,
„ **Georg Seydel,** Weststrasse 86,
„ **Wundram & Künzel,** Petersstr. 18,
Borna: T. P. Brausse, Referendar,
Gohlis: Wilh. Jul. Pisbach,
Grimma: C. A. Arland, Stadtcassirer,
Lausigk: Herm. Gust. Bachmann,
Neuschönefeld: F. W. Wernicke, Expedient,
Pegau: M. Haase,
Rötha: W. A. Byhan,
Schkeuditz: Robert Grosse, Cantor,
Taucha: Ernst Eder, Fa: Wilh. Lindner,
Wurzen: Max Klemm,
Zwenkau: Gust. Gerlach.

Carl B. Lorck, Kunsthandlung in Leipzig,
Goethestrasse No. 9 (Allgemeine Deutsche Creditanstalt).
Hochzeits- und andere Festgeschenke.
Kunstgegenstände und kunstgewerblicher Hausschmuck.
Sculpturen in Biscuit- und Elfenbeinmasse, Kunstgläser, Emailbilder, Keramische Gegenstände, Säulen, Postamente, Consolen und Consolrahmen
Aquarell- und Oeldruckbilder mit und ohne Rahmen, Albums, Photographien, Stiche, Pracht- und illustrirte Werke,
in reicher Auswahl zu mäßigen, festen Preisen. Auf Verlangen Kataloge unter Kreuzband.

Vorräthig bei **Alfred Lorentz,** Neumarkt 20.
Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn** in Braunschweig.
Leitfaden der Erdkunde
für die unteren Klassen der Gymnasien, Realschulen und ähnlicher höheren Lehranstalten von **Dr. H. J. Klein.**
Mit 75 in den Text eingedruckten Karten, landschaftlichen u. ethnographischen Illustrationen.
gr. 8 geh. Preis 1 Mark 20 Pf.

Vorbereitungscursus für Wehrpflichtige

im praktischen Exerciren, Gewehrfechten u. Schiessen
Montags und **Freitags** Abends von 8—9 Uhr im Fechtsaale der städtischen Turnhalle.
Um sich zu überzeugen, in welch kurzer Zeit die jungen Leute eine schöne Vorbildung erhalten haben, ist der Zutritt gern gestattet.
Anmeldungen zu einer zweiten Abtheilung nimmt entgegen
W. Zöbnitz, Oberturnlehrer, Sternwartenstraße 13, II.

Königsbrunn.

Wasserheilanstalt und Sanatorium. Spec. Pension für Nervenkranke.
Station Königstein, Sachsen.
DDr. Putzar sen. et jun.

Haupt-Niederlage von
Natürlich. Biliner Sauerbrunnen

in frischester 1880er Füllung empf. bei Abnahme von mindesten 50 Krügen oder Fl.

1/1 Krug	Inhalt	1200 Gramm	à	46 ₰
1/2 „	„	680 „	„	32 „
1/1 Glasflasche	„	1200 „	„	52 „
1/2 „	„	680 „	„	36 „

inclusive Krüge oder Flaschen franco Haus Leipzig. — Bei Abnahme unter 50 Krügen oder Flaschen 5 ₰ mehr pro Krug oder Flasche.
Guido Jentsch. Leipzig, Nürnberger Straße Nr. 10.

Die
Mineralbrunnen-Trinkanstalt
(im Schweizerhäuschen Kintschy)
ist täglich von 5½—8 Uhr Morgens geöffnet. Die Mineralbrunnen und Kräutersäfte werden von der **Johannisapotheke** geliefert und von dieser aus auch die kurgemäße Verabreichung der Brunnen (natürliche Quellentemperatur) beaufsichtigt.
Molken täglich frisch vom Appenzeller Molkenbereiter Herrche.
A. Dewald.

Natürliche Mineralwässer

in frischester Füllung, Bade- u. Brunnensalze, medicinische Seifen, Pastillen ꝛc. halten auf Lager
sämmtliche Apotheken Leipzigs und der Umgebung.
Haupt-Niederlage u. Versandt **Löwenapotheke,** Grimm. Str. 11.

Dopp. Buchhaltung in 10 Std. mit sicherem Erfolg zu erlernen bei Wolfers, Weststr. 65. Sprechst. von 7—9, v. 1—2 u. v. 8—9 Uhr A.

Praktischer Unterricht:
Schönschreiben, Buchführung, Rechnen etc.,
im — **Kaufmänn. Lehrinstitut** — von
E. Schneider, Gr. Fleischerg. 21 „Stadt Gotha"

Gründl. Clavierunterricht erth. eine Conservatoristin zu mäß. Pr. Alexanderstr. 27, II. r.

Gediegen. Unterr. in Gesang u. Clavierspl. erth. bill. 1 tücht. Lehrerin. Blücherstr. 21, III. l.

Unterricht im Zitherspiel
ertheilt **A. Kabatek,** Klostergasse 14, 3. Et.

Damen können das **Schneidern** gründl. und praktisch erlernen Peterskirchhof 3, Hinterhaus 4 Tr. **B. Götze.**

Patent-Buchstaben,
Schilder, Placate, Preisauszeichnung., billiger als Druck.
R. Koppisch, Reichsstraße 6—7, d. Salzgäßchen gegenüb.

Versilbert,
vergoldet, broncirt und repar. werden **Kron- u. Tafelleuchter, Bestecks** sowie alle **Tafelgeräthe** 10 Thomaskirchh. 10. A. Weise,

Schildkrot-Kämme
reparirt schnell und sauber
Ernst Lindner, Neumarkt Nr. 40.

Elegante Damenhüte
fertigt billig nach neuesten Modellen
Luise Hubrig, Nicolaistraße 13.

Herrenkleider
bessert aus, modernisirt, wäscht; **Röcke** wendet schnell und billig
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Herren kleid. repar., rein. u. wäscht **K. Böhne,** Königspl. 16.

Herrenkleider wäscht, bessert aus, Bestell. per Karte, Hainstraße 24, III. **Thieme.**

Eine Schneiderin s. Beschäftigung in u. außer dem Hause Königsplatz 16, IV. rechts.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch mehr Beschäftigung. Uferstraße 12, 4. Et.

Wäsche-Stickereien
jeder Art
w. in reicher Musterauswahl sauber ausgef. im **Stickgeschäft** vom **Musterzeichner Rudolph Moser,** Fleischerplatz 1 B, 1. Et.

Oberhemden, alle Weißnäherei wird wird bis zum Feinsten gefertigt. Zeitzer Straße Nr. 17, 3. Etage.

Sammetgarderobe
sowie alle Herren- u. Damengarderobe wird sauber gereinigt Markt 11 im Mützengesch. u. Poniatowskystr. 12 bei **Julius Fleitz.**

Wäsche wird gut gewaschen u. geplättet Schrötergäßch. 11, b. Schmertosch.

1 tücht. Waschfr. s. Wäsche z. w. a. L. Brühl 7, I.

Herren- u. Fam.-Wäsche wird angen. u. schön u. bill. gel. Baierische Str. 130, Seifeng.

Feine Wäsche zum **Waschen u. Plätten** wird angenommen Sophienstr. 22, Hof I.

Wäsche wird gut gewasch. u. gepl. Adr. erb. Auerbachs H., Gew. 28/29, Seifenlag.

Feine Wäsche w. gew. u. gepl. Centralstr. 3, I. l.

Zöpfe u. alle **Haararbeit.** von ausgekämmt. Haar, billigst **Emil Seltmann,** Gr. Fleischergasse 2, Stadt Frankfurt.

Zöpfe fertigt schön u. billig **Marie Lückert,** Petersstr. 36, H. q. IV.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben **Brühl Nr. 78, Hof 1 Treppe.**

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt
Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Damm speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten (alle Folgen d. Ansteckung). **Klostergasse 7, 2 Tr., von 8—8 Uhr.**

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Hellmstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—8 U.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten ꝛc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Stage.**

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ₰, Mittel gratis u. vers. die Broschüre:
Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. **Dresden,** Pirnaische Straße 12.

Huber's Bandwurmcuren
45 Reichsstraße 45
werden nur nach ärztl. Anordnung ausgeführt und bieten bei überraschenden Erfolgen vollste Sicherheit wie Gefahrlosigkeit.

Das wirksamste aller Bitterwässer
FRANZ JOSEF Bitterquelle
Vorräthig in allen Mineralwasser-Dépôts.

500 M.
zahle ich Dem, der beim Gebrauche von **Kot's Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. Erfinder Dr. **Kots.**
In Flaçons à 1 ₰ nur allein echt im
Magazin von Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Die P. Knelkel'sche
Haartinctur

von den renommirtesten Aerzten (**man lese die Gutachten**) auf das Wärmste empfohlen, anerkannt bestes, **wo nicht einziges wirklich reelles Mittel,** nicht allein das Ausfallen der Haare sofort zu verhindern, sondern, wie viele, selbst polizeilich beglaubigte Fälle bezeugen, selbst langjährige Kahlheit zu beseitigen, ist **nur** zu haben bei **Th. Pfitzmann, Kgl. Hoflief.** in Leipzig, Schillerstr. 3. In Fl. zu 1, 2 u. 3 ₰.

Das bekannte und bewährte Hofapotheker **Boxberger's**
Hühneraugenpflaster
Preis pro Rolle 50 ₰. Vorräthig in Leipzig: in der Salomonis-Apotheke.

Das sicher wirkende russische
Hühneraugenmittel
von **Tschalkoffsky** ist in Flacons à 1 ₰ 50 ₰ vorräthig in der **Salomonisapotheke** und in der **Johannisapotheke.**

Die Zukunft enthüllt gründlich
Gohlis, Halle'sche Straße 123, 3. Et. lks.

Nussschalen-Extract
von **Ad. Hube** in Stettin, einzig allein vollständig unschädliches Mittel zum Dunkeln grauer und rother Haare in Flacons à 1, 2 und 3 ₰
Nuß-Pomade
ein gleiches Mittel, und wie der Extract **frei von allen metallischen Beimischungen** in Gläsern à 1 ₰.
Alleiniges Dépôt bei
Theodor Pfitzmann,
Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

Königsseife.
Unsere ganz milde weiße Toilettseife mit lieblichem Wohlgeruch, Stücke zu 50 ₰ und 1 ₰ empfehlen
F. Jung & Co., Grimm. Straße 38.

Oel- und Fussbodenfarben,
trockene Farben jeder Art, **Lacke, Firniß, Leim, Terpentinöl, Pinsel** u. s. w. empfiehlt in guter Waare zu billigen Preisen die **Farbewaarenhandlung** von **E. Berger, Mahlmannstraße Nr. 2.**

Ia. Wachsseife 7 Pfd. 3 ₰ ¼ Ctr. 10 ₰ Talgseife 10 Pfd. 3 ₰ ff. Toilettenseife à Pfd. 60 ₰ Glycerinseife à Pfd. 70 ₰
empfiehlt **Ferd. Frenkel,** 31, Ritterstraße 31.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle Durchgang.

Specialität:
Opern- und Reisegläser aller Art mit 6—12 Gläsern von 8—150 Mark.
Krimstecher Fach (linear) vergrößernd in Wirkung alle anderen übertreffend.
Auswahl von 500—600 Stück.
Preislisten gratis.

En gros. Gardinen-Fabrik. En detail.

Von meinen als gut und dauerhaft anerkannten Gardinen-Fabrikaten empfehle eine schöne Waare

Gardinen: 8/4 Zwirn per 22 Meter Mk. 7. | 10/4 - - - - - 10.

Englische Tüll abgepasst, Fenster 5 Mark.
Schweizer Mull Fenster 7 Mark.

H. G. Peine Nachf., Grimma'sche Strasse No. 31.

Während des **„Umbau's"** unseres **„Geschäftslocals"** befindet sich der

Eingang

in der **„Hausflur"**, worauf wir hiermit unsere werthen Kunden aufmerksam zu machen uns erlauben.

Ernst Leideritz Nachf.
15. Grimmaische Straße 15.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt Leipzig.

In Folge des, uns von vielen unserer verehrten Leipziger Kunden ausgedrückten Wunsches, führen wir die in unserem Versandt-Geschäft zum Verkauf kommenden verschiedenen Artikel jetzt auch in unserem Leipziger Detail-Geschäft 9 Neumarkt, und stehen Preis-Courante über die unten angeführten Specialitäten Jedermann auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Sämmtliche Artikel sind von, den Verkaufspreisen entsprechend, bester Qualität und die Preise ausserordentlich niedrig gestellt.

Specialitäten
des
Detail-Geschäfts MEY & EDLICH,
9 Neumarkt Leipzig:

Mey's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen,

- Manschettenknöpfe mit Eindrehfuss und Feder,
- Shirtings, Chiffons und Hemdentuche,
- Rein leinene Taschentücher für Damen, Herren und Kinder,
- Schwarzseidene Cravatten für Herren und Knaben,
- Weisse Batist-Cravatten für Herren,
- Bunte Satin-Cravatten für Herren,
- Rüschen von Tüll, Mull, Gaze etc. für Damen,
- Chocolade; Mey's Cacao pulverisirt,
- Schwarzer Chinesischer Thee,
- Biscuits und Waffeln.

Das Detail-Geschäft
Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

Während Umbau und Vergrösserung
meines Locals halte einen
Ausverkauf
sämmtlicher Sommer- und Winterfachen in
Kinder-Garderoben
für Knaben und Mädchen
bis 16 Jahren
zu sehr billigen, herabgesetzten Preisen.
C. Sussmann,
Grimma'sche Straße Nr. 37.
Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.

Höchst beachtenswerth.
Thomaskirchhof 20, vis à vis der Kirche
werden vor beendigter Saison, um schleunigst zu räumen, unter Kostenpreisen
ausverkauft:

Oberhemden, von den besten Stoffen angefertigt, mit 3fach leinen Einsätzen, früher 6 ℳ, für 3.50, prima Herren-Nachthemden, sonst 3.50, für 2.25, **Damenhemden**, von besten Stoffen in Hemdentuch, Madapolam oder engl. Chiffon, früherer Preis und 6 ℳ, jetzt für 2, 2.25 und 3 ℳ, **Damen-Beinkleider**, elegant und sauber gearbeitet, für 1.50—2.50, **Mädchen-Beinkleider**, die feinsten von 75 ₰ an, **weiße Damen-Röcke**, jetzt für 1.50, 2 und 3 ℳ, sonst das Doppelte, **gut sitzende Panzer-Corsets** schon für 2 ℳ, prachtvolle Damen-Cravatten in Forschan, Cretonne u. Spachtel für 25 ₰ bis 1.50, das neueste und best gearbeitete in eleganten Kinder-Schürzen für 75 ₰, weiße Haus- und Küchenschürzen ums ganze Kleid nur 75 ₰, **feine englische Battist-Taschentücher** 1/2 Dtzd. nur 2 ℳ, **rein leinene Taschentücher**, große Größe 1/2 Dtzd. 1.75 und 2 ℳ, ferner **Damen- und Herrenkragen, Manschetten** in halb und ganz Leinen, **Shlipse und Cravatten**, sowie auch **Gardinen und Rüschen** um damit zu räumen, zu

wirklich staunend billigen Preisen
in **Fenchel's Filiale**
Thomaskirchhof 20, vis à vis der Kirche

Neu! Neu!
Strumpfwaaren, Posamenten und Wollwaaren
1. Etage Hallesche Str. 1 **H. Schiel.** Hallesche Str. 1, 1. Etage.

Damit das neue Geschäft den Ruf der Billigkeit erringe, stelle Fabrikationspreise auch im Einzelnen u. soll folgender **überraschend billiger Preiscourant** bei streng reeller Bedienung Wiederverkäufer u Privatleute zum Kauf einladen.

Hervorragend billige Sommersachen empfehle

Unterbeinkleider in dem feinsten Gewebe Dutzend 7, 8, 10—20 ℳ
Probe 1/4 Dtzd. 1.80, 2.20 und 3.50 bis 5 ℳ
Herren- u. Damen-Camisols u. **Leibhemden** durchbrochen u. glatt, d. Dtzd. v. 9—25 ℳ
Probe 1/4 Dtzd. 2.80, 2.75, 3.20, 3.70 bis 6 ℳ
gestrickte 3fache Herrensocken, auch schweißsaugende, das Dtzd. 4.50,
Probe 1/4 Dtzd. 1 ℳ 15 ₰
gestrickte div. Sorten **Frauenstrümpfe** das 1/4 Dtzd. 1 ℳ 50 ₰
einige 100 Dtzd. **weiße Patent-Strumpflängen** zum Anstricken jeder Größe
Probe 1/4 Dtzd. 40, 50, 60—90 ₰
ein Posten **Zwirnunterröcke** d. Praktische d. Neuzeit, für Kinder d. Stück 75 ₰ und 1 ℳ, große Frauenröcke 1 ℳ 60. und 2 ℳ.
200 Dtzd. Prima Prima **Badehosen** d. 1/4 Dtzd. von 50 ₰ 75 u. 1 ℳ.
Muster einzelner feiner Wollner u. Bigogne-Camisols u. Unterhosen zu überraschend billigen Preisen.
In **Posamenten** empfehle **Zwirne, Borden, Litzen, Knöpfe** und div. einschlagende Artikel sehr preiswerth.
Herrenschlipse ganz besonders billig, Dtzd. v. 1 ℳ 60 bis 5 ℳ

Verkaufslocal Hallesche Straße Nr. 1, 1. Etage.
Wiederverkäufer Vorzugspreise per Casse, Cassesconto.

Sämmtliche Artikel zur Damenschneiderei:
Knöpfe, Fransen, Litzen, Schnuren, Seide, Hanfzwirne, Futterstoffe
empfiehlt zu billigsten Preisen **August Zierfuss,**
Reichsstraße 4, Ecke vom Schuhmachergäßchen.

Die
Gardinen-Fabrik
von
Gustav Wieland,
Leipzig, An der Wasserkunst 1, u. Falkenstein i. V.
gegenüber Voigtländer's Milchgarten
bietet die reichhaltigste Auswahl aller Arten Gardinen unter Garantie der Haltbarkeit zu
„wirklichen Fabrikpreisen"
im Einzelnen.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 198. Montag den 21. Juni 1880. 74. Jahrgang.

Prospect.

Vierprocentige Pfandbriefe Abtheilung V

der

Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha.

Die **Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha** emittirt auf Grund ihres Privilegiums vom 24. Juni 1867 **unter der Bezeichnung Abtheilung V** weitere:

Mark 15,000,000 4procentige Pfandbriefe,

welche in Abschnitten von

Mark 3000, 1000, 500 und 300

mit halbjährlichen am **2. Januar** und **1. Juli** zahlbaren Coupons versehen sind und durch jährliche, im Jahre 1883 beginnende Verloosungen al pari durch 57 Ziehungen innerhalb 57 Jahren zur Rückzahlung gelangen sollen.

Für die von der Deutschen Grundcredit-Bank emittirten Pfandbriefe haften die sämmtlichen von derselben erworbenen Hypotheken- und anderen Renten-Forderungen. Zur Erhöhung der Sicherheit ist den Pfandbrief-Inhabern mittelst notarieller Urkunde ein **Faustpfand** auf die für emittirte Pfandbriefe erworbenen Hypotheken- und Renten-Forderungen eingeräumt und zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen über diese Forderungen einer **von der Bank** unabhängigen Vertretung der Gesammtheit der Pfandbrief-Inhaber **zu Besitz** übergeben worden.

Die gerichtlich oder notariell beglaubigten Verpfändungs- und Ueberweisungs-Urkunden werden mit den Schuldverschreibungen von den Vertretern der Gesammtheit der Pfandbrief-Besitzer unter Mitverschluss des Staats-Commissarius aufbewahrt. (Artikel 26 des Statuts.)

„Hierdurch besitzen die Pfandbriefe der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha einen wesentlichen Vorzug vor den Pfandbriefen der meisten anderen Institute."

Dem Commissarius der Staats-Regierung liegt die Controle ob, dass kein Pfandbrief ohne genügende Bedeckung durch erworbene Hypotheken- oder Renten-Forderungen in Umlauf gesetzt werde und hat derselbe die Ausführung dieser Maassregel auf jedem Pfandbriefe mit seiner Unterschrift zu bescheinigen.

Ausserdem haftet das gesammte sonstige Vermögen der Bank für die prompte Zinszahlung und Amortisation der emittirten Pfandbriefe, also auch das aus

Mark 7,500,000 vollgezahlter und
„ 7,500,000 40procentiger Actien

bestehende Grundcapital und die verschiedenen **Reserven,** welche laut Bilanz vom 31. December 1879 zusammen **Mark 2,496,054.25** betragen.

Wir stellen von diesen **Mark 15,000,000 4procentigen Pfandbriefen** unter nachstehenden Bedingungen

Mark 6,000,000

zur öffentlichen Subscription.

1. Die Zeichnungen finden statt am

Montag, den 21. und Dienstag, den 22. Juni a. cr.

gleichzeitig:
in Berlin bei der **Berliner Handels-Gesellschaft,**
- Breslau bei dem **Schlesischen Bank-Verein,**
- Breslau bei den Herren **Ruffer & Co.,**
- Erfurt bei Herrn **Adolph Stürcke,**
- Gotha bei der **Deutschen Grundcredit-Bank,**
- Hamburg bei der **Norddeutschen Bank,**
- **Leipzig bei der Leipziger Bank.**

2. **Der Subscriptionspreis ist auf 95¼ Procent festgesetzt.**
3. Bei der Subscriptions-Anmeldung sind 10 Procent des zu zeichnenden Betrages in Baar oder coursfähigen Effecten zu deponiren.
4. Reduction der Zeichnungen bleibt vorbehalten.
5. Die zugetheilten Beträge sind gegen Zahlung der Valuta in der Zeit vom 1. bis 31. Juli a. cr. abzunehmen; erfolgt die Abnahme nach dem 1. Juli cr., so werden von da ab die Stückzinsen bis zur Abnahme hinzugerechnet.

Soweit die Pfandbrieftitres noch nicht fertiggestellt, werden Certificate ausgegeben.

Berlin, im Juni 1880.

Berliner Handels-Gesellschaft.

OTTO MEISSNER & Co.

Lager natürlicher Mineralwässer.

Adelheidsquelle, Bilzer Sauerbrunnen, Eger Franzensbrunnen, Eger Salzquelle, Emser Kesselbrunnen, Emser Krähnchen, Emser Victoria-Quelle, Friedrichshaller Bitterw., Gieshübl. Sauerbrunnen, Hemd. Elisabethbrunnen, Karlsb. Sprudel-, Mühl-, Markt- u. Schlossbr., Kissinger Rakoczy, Kranchheil. Jodschwefel- und Jodsodawasser, Lippspringer Arminiusquelle, Marienb. Kreuzbrunnen, Ofener Hunyadi Janos Bitterwasser, Pullnaer Bitterwasser, Spremont. Stahlbrunnen, Salzschlirfer Bitterwasser, Schles. Oberselzbrunnen, Schwalbacher Stahl- und Weinbrunnen, Selterser Brunnen, Vichy grande grille et Celestin, Weilbacher Schwefelbr., Wildungen Georg Victor- und Helenenquelle, Wittekinder Salzquelle, Pastillen: Bilzer, Emser, Vichy 2c. Alle Sorten echte Mutterlaugensalze, Sedlitz- und Brunnensalze. Krankenheiler Seifen.

„Harzer Sauerbrunnen", ausgezeichnetes und bestbewährtes Erfrischungsgetränk, Ersatz für Gieshübler-, Niederselters-, Apollinaris-, Tannenquelle-, Rodberfer-Mineralwasser und doch wesentlich billiger.

52 Nicolaistraße Leipzig Nicolaistraße 52.

Preis-Verzeichniss steht gern zu Diensten.

Otto Meissner & Co.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten** Mastiqué-Garantie empf. in versch. Sorten zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück **H. Backhaus,** Grimma'sche Straße Nr. 14.

Friedrich Staerk

15. Grimmaischer Steinweg 15.

Gegründet 1864

Zur Bequemlichkeit meiner ausgebreiteten Kundschaft in **Leipzig** und **Umgebung** habe ich mich veranlaßt gefunden, mit 1. dieses Monats in **Leipzig, Hohe Straße Nr. 12** unter meiner Firma eine Installationswerkstelle zu eröffnen. Durch dieselbe werden nicht nur neue Dampfheizanlagen und Reparaturarbeiten prompt besorgt, sondern auch jede auf mein Geschäft Bezug habende Auskunft bereitwilligst ertheilt. Mein Unternehmen halte ich bestens empfohlen.

„Zum Frieden"

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.

Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet.

Für Bestellung der Leichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet.

Gustav Schulze,
Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

Dr. Frerichs'

Deutsches Kindermehl.

Wahrhaftigster Ersatz der Muttermilch für Kinder jeden Alters.

Die Kinder nehmen bei dieser Nahrung regelmäßig an Körpergewicht zu.

In Blechdosen à 1 ℳ 20 Pfg. in den Apotheken zu haben.

Ausführlicher Bericht hierüber gratis und franco.

Dr. F. Frerichs & Co. in Leipzig (Reudnitz).

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich meiner geehrten Kundschaft mitzutheilen, daß ich das Grundstück **Weststraße 51** gekauft und daselbst im Garten eine neue

Dampf-Korkschneiderei

nach dem **neuesten System** und der **bedeutendsten Leistungsfähigkeit** erbaut habe und vom **Juni 1880** ab meine **Dampf-Korkschneiderei** nur

Weststraße Nr. 51

ungestört weiter führe.

Indem ich Sie bitte, mich mit Ihren geschätzten Aufträgen zu beehren und das mir bisher geschenkte Vertrauen auch mir in meinen neuen, vergrößerten Localitäten gütigst zu übertragen, zeichne

Hochachtungsvoll

Hubert Ullrich, Weststraße 51.

Angeln

Angelhaken, Stöcke, Fliegenschnuren in **größter Auswahl billigst** bei

Rudolph Ebert,
9 Thomasgäßchen 9.

Praktischer Hemdenknopf z. **Umklappen,** geht leicht durch alle Knopflöcher u. sieht gut aus; vergoldet oder vernickelt à Garnitur 3 Stück 1 ℳ im Magazin für Neuheiten von **H. Backhaus,** Grimmaische Str. 14, **Leipzig.**

Richard Flügel

En gros. *Hainstrasse 3.* En détail.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

chirurgischen Instrumenten u. Apparaten zur **Krankenpflege.**

Specialität in:

Gummi-Kinderspielzeug, Gummi-Kurzwaaren, Gummi-Schmucksachen. | Gummi-Regenröcke, Gummi-Schläuche, Gummi-Schuhe.

Gummi-Sauger. — Gummi-Bettunterlagen.

Echt dalmat. Insectenpulver, Blechbüchsen à ½ und 1 ℳ, sowie auch ausgewogen, Campher, Mottenpulver, Mottentinctur, Mottenpapier, Desinfectionspulver in Streubüchsen und ausgewogen, Carbolsäure, Chlorkalk etc. empfiehlt die Drogenhandlung von

Otto Meissner & Co.,
Nicolaistrasse 52.

(R. B. 398.) Das **Seifen-Lager** von **H. Fürstenwerth** aus Merseburg befindet sich: Leipzig bei Frau Einenkel. **Katharinenstr. 7**

En gros. Gegründet 1858. En détail.

Oelfarben für jeden Anstrich, Firniss sowie trockene Farben, Lacke, Terpentinöl, Pinsel, Schablonen, Oelfarbenmühlen, Leim, Stärke, überh. alle z. Malen, Lackiren u. Anstreichen nöthig. Artikel empf. sehr bill.

Meine bekannten **Fußbodenfarben** jeder Couleur, sehr schnell und dauerhaft trocknend, empfehle streichrecht. Proben u. Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmidt jr., Farbenhandl., Oelfarb.- u. Kittfabrik Nordstrasse No. 65.

En gros. **Handschuh-, Wäsche- u.** En détail.
Strumpfwaarenfabrikant aus Limbach.
Wirklich reeller Ausverkauf.

Um mit meinem Sommerlager zu räumen, verkaufe alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu nachfolgend billigen und reellen Preisen.
Handschuh und Strümpfe von 10 Pf. an.
Gute Strickstrümpfe ¼ Dutzend 1 Mark.
Erstlingshemden 30 Pf. Stickerei Meter von 10 Pf. an u. s. w.

Chr. F. Müller,
46. Nicolaistraße 46.

Leipzig. **F. W. Geissler,** Sebastian Bach-Strasse No. 52.
Halbe Tour der Plagwitz-Lindenauer Pferdebahnlinie.

Permanenter Vorrath von **Billards** aller Grössen von der einfachsten bis zur elegantesten Construction.

Queues, Queue-Leder, Elfenbein-Kernbällen, Kreide etc.

Lager feiner **Salon- u. Wende-Billards** bester Construction, auch als Tisch zu benutzen.

Billigste Bezugsquelle in

Drahtgeflechten,

per □Meter von 70 ₰ an empfiehlt
F. W. Römer, Verzinnerei und Drahtwaarenfabrik,
Geschäftslocal: Naschmarkt Nr. 26. | Münzgasse Nr. 22. Petersteinweg Nr. 50c.

Gummi-Schläuche

zum Straßen- u. Gartensprengen empf. in bester Qualität
J. Krobitzsch,
Klostergässe Nr. 13, Hôtel de Saxe.

Ausverkauf

des Waarenlagers der Firma Carl Kautzsch, Thomasgäßchen 7,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Portemonn. u. Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Albums etc.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

BROOK'S

Handelsmarke. Nur ächt wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet. Handelsmarke.

NAEH-GARN

Erhielt das einzige EHREN-DIPLOM auf der Weltausstellung WIEN 1873 und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1878.

Neuheit!
Der muntere Zaunkönig.

Ein einfaches Instrument in Form eines Vogels, um das Gezwitscher der Vögel täuschend wiederzugeben. Die Vögel werden besonders damit aufgemuntert. Keine Uebung erforderlich. Für Kinder reichliche Unterhaltung.
Für Wiederverkäufer lohnender Artikel.
Görs & Münz, Petersstr. 15.

Hektographen

mit Masse, die sich fast gar nicht abnützt, Folio 4 ℳ nebst nie verbleichender Tinte, auch für Schwarzdruck, sowie Reparaturen billigst bei A. Jacob, Gerberstraße 13.

Knöpfe
auf Waschkleider,
Perlen, Schmelz
zum Besetzen und Benähen empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

Plaidriemen u. Reiseflaschen
empfiehlt billig
Minna Kutzschbach, Reichsstraße 55.

Leichte Röcke und Jaquets
empfiehlt in großer Auswahl
H. Rumler, Nicolaistraße 41.

Tapeten, Musterlager vom gewöhnlichen bis zum feinsten. Bill. Fabrikpreise Eug. Fort, Nicolaistr. 42.

Jalousien.

anerkannt beste Construction (Doppel-Walze) zeichnet sich durch ihren regulirten Gang aus, wodurch jedes Schiefhängen und -Gehen vermieden wird, liefere ich schnell, billig und gut.
Jede Reparatur wird ausgeführt.
G. Waage, Frankfurter Str. 36b.

Zug-Jalousien von anerkannter Güte u. allen Constructionen unter Garantie,
Marquisen, sowie alle Reparaturen fertigt gut und zu soliden Preisen
Richard Frey, Sternwartenstraße Nr. 18b.

Schutz gegen die Sonne,
ohne das Licht abzuschwächen bieten nur Beckmann's patentirte verstellbare Zellen-Vorhänge für Schaufenster, Schulen, Bureaux ꝛc.
Verkauf durch H. Commer & Co., Leipzig, Tauchaer Straße Nr. 8.

Friedhofsbänke
empfiehlt billigst M. Hoffmann, Eisenhandlung, Stadt Dresden.

Holz Kiefer I. fein gespalten ℳ 9,25, grob „ „ 10,25, nur geschnitten „ 10,75, Kiefer II. à Meter 50 ₰ weniger, Harte Hölzer ebenfalls billigst. Bestellung per Postkarte.
Enke's Dampf-Holzspalterei Anger-Leipzig.

Holz, beste trockene Waare, liefert billig Adolph Born, im Eilenburger Bahnhof. (R. B. 210.)

Pa. Grudecoaks
liefert H. C. Jacobs, Sidonienstraße 48.

Otto Bierbaum
Flaschenbierhandlung
(Petersstraße 29).

Grätzer Gesundheitsbier	12 Fl.	3 ℳ
Culmbacher Exportbier	15 „	3 „
Münchener Spatenbräu	15 „	3 „
Böhmisches Klosterbier	15 „	3 „
Dresdner Feldschlösschen	22 „	3 „

Versandt auch nach auswärts in Kisten von 25 u. 50 Fl., sowie in beliebigen Gebinden zu Engros-Preisen.

Bekannte feine frische Tafelbutter, z. Zt. in süßschmeckender Grasqualität, offerire in Postkästchen von 9 Pfund Inhalt zu 100 Pfg. pr. Pfund ab hier.
Zum Schutz gegen die Hitze sind die Kästchen sauber in Leinewand verpackt.
August Riensberg, Rügenwalde.

Im großen reellen Ausverkauf
Nicolaistraße 34.

Durch Massen-Einkäufe bin in den Stand gesetzt folgende Waaren zu Spottpreisen auszuverkaufen. Ein großer Posten Diagonale schwere Waare Meter 55 ₰, Netzwollene Beige Meter 75 ₰, Cachemire Meter von 1 ℳ 25 ₰ an, Nipse, Leno, Bardège Meter von 30 ₰ an, Lüstre Meter 43 ₰, schwere Tuche zu Herren- und Knaben-Anzügen 140 breit Meter 3 ℳ, Möbel-Damast spottbillig, Piqués, Köper, Madapolame, Blaudrucke, sowie Kattun, Meter von 30 ₰ an, Bettzeuge Meter 33 ₰, Halbleinen Meter 35 ₰, Reinleinen Meter 50 ₰, Handtücher Meter von 18 ₰ an, Jalette Schürzenleinen ⅞ breit Meter 50 ₰, Strumpfwaaren sowie allerhand Schürzen spottbillig 34. Nicolaistrasse 34.

Oelfarben jeder Art, **Fussbodenfarben** nach ausliegenden Mustern, sowie alle Sorten trockene Farben, Lack, Leim, Firniß, Pinsel u. s. w. empfiehlt die Farbenhandlung von **Robert Fischer,**
Thomaskirchhof 13, Passagenseite.

Wagen-Planen.

Circa 20,000 Quadrat-Meter wasserdichtes Segeltuch zu Wagen-, Lowry-, Diemen-Planen ꝛc. ꝛc.,

welche ich größtentheils zur Bedachung der Gebäude der **Magdeburger Landwirthschaftlichen Ausstellung pro 1880** verwendet habe, sind im Ganzen oder in Partien vortheilhaft zu verkaufen, und zwar:

ca. 12,000 Quadrat-Meter **allerbestes doppelfädiges Hanf-Segeltuch** Ia Qualität à 2.60 Mark pro Quadrat-Meter **fertig genähter Decke,**
ca. 4000 Quadrat-Meter **bestes wasserdichtes, doppelfädiges Segeltuch** II. Qualität à 2.20 Mark pro Quadrat-Meter **fertig genähter Decke,**
ca. 4000 Quadrat-Meter **wasserdichtes Segeltuch** III. Qual. à 1.80 Mark pro Quadrat-Meter **fertig genähter Decke,**

für die dritte Qualität wird wegen Wasserdichtigkeit eine Gewähr **nicht** übernommen.

Die Preise verstehen sich Netto Cassa bei Empfang der Waare in fertig genähten Planen. Die **Dimensionen** der Planen werden möglichst nach den Wünschen der Herren Abnehmer eingerichtet, kleine Abweichungen vorbehalten. Gegen Extra-Vergütung werden solche je nach Bedarf mit Ringen und Oesen, sowie mit Namensaufschrift der Herren Besteller versehen. — Planen mit größerer Beschädigung werden ausrangirt, kleinere Beschädigungen ausgebessert. Versandt geschieht ab Zörbig — bei einzelnen Planen unter Nachnahme. Größere Dampfer-Compagnien, Rhedereien, Export-Geschäfte, landwirthschaftliche Vereine, größere industrielle Etablissements und Consumenten finden hierbei Gelegenheit zum Ankauf größerer Posten.

Die Preise sind **fest** und **äußerst** gestellt.

Muster stehen zu Diensten.

J. Landauer,
Mech. Rohleinen-Weberei und Fabrik wasserdichter Segeltuche und Leinen-Stoffe
in **Zörbig** (Provinz Sachsen). Comptoir in Leipzig, Löhrstr. 3, 2. Et.

Die Niederlage
nur edler Biere

von

Gustav Keil,
Neumarkt 41,

hält sich dem geehrten Publicum bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen und bürgt für

solide Bedienung
das 20jährige Bestehen des Geschäfts.

Porter	20/1 Fl.	ℳ 4.00.	Böhmisch	20/1 Fl.	ℳ 3.—
Bayerisch	12 „	„ 3.50.	Lager	20/1 „	„ 2.60
„	20/1 „	„ 3.20.	Zerbster Bitter	20/1 „	„ 3.—

Ecke Naschmarkt. **HARTWIG & VOGEL** Grimmische Str. No. 30.

Englische Biscuits und **Cakes** | **Thee** alle Sorten directer Import. | **Waffeln** mit Vanille, Citrone, Nuss, Himbeer, Chocolade.

Grimmische Str. No. 30. **HARTWIG & VOGEL** Ecke Naschmarkt.

Feinste Isländer Matjes-Heringe
empfiehlt Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg.

Neue sauere Gurken
neue Morcheln, neues Provenceröl, gr. türk. Pflaumen u. ff. Apfelschnitte.
C. F. Hofmann, Neukirchhof 7.

Braunschweiger
Spargel
täglich (bis 1. Juli) frische Zusendungen.
Ernst Klossig,
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15b.

Feinstes Prov.-Oel,
desgl. deutschen u. franz. Traubenessig empfiehlt
Louis Pfau, Nordstraße 56.

Feinste Ritterguts- und Schweizer
Butter,
sowie beste Bauerbutter à Stück 50 ₰, Thüringer Eier, stets frisch à Schock 3 ℳ Mandel 75 ₰ empfiehlt
C. Schoebel, Windmühlenstraße 25C.

Butter, täglich frisch,
à St. 45, 50, 55 u. 60 ₰, Salzbutter 90 ₰ empf. W. Leibnitz, Auerbach's Hof 47.

Feinsten Himbeer-Saft
à Pfd. 60 ₰, bei Mehr-Abnahme billiger, empfiehlt
Louis Pfau, Nordstraße 56.

Schinken, 75 ₰ per Pfd. an,
Wurst, äußerst billig,
Speck und Schwarzfleisch,
70 ₰ per Pfd. an.
10 Nicolaistrasse 10.

Verkäufe.

12,000 Quadrat-Ellen
Land, vortheilhaft für Unternehmer, in Reudnitz billig zu verkaufen. Adr. unter R. S. 250 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein
großes Gartengrundstück,
Dresden-Neustadt, in der Nähe der Bahnhöfe, mit herrschaftlichem Gebäude, Stallung, Wagenremise und Gärtner-Wohnung, ist erbtheilungshalber sofort zu 115,000 ℳ zu verkaufen. Adressen unt. Chiffre L. S. ‡‡ 54 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Zu verkaufen ist mit oder ohne Feld, Garten und Wiese ein freundlich gelegenes **Hausgrundstück,** welches sich zu Sommerwohnungen u. s. w. vortrefflich eignet. Dasselbe liegt in einem Städtchen an der Eisenbahn, von hier ½ Stunde entfernt. Adressen sind bei Herrn **Krause,** Nordstraße Nr. 61, niederzulegen.

Ein in der Westvorstadt an zwei Straßenfronten gelegenes **Wohngebäude mit Bauplatz** von zusammen ungefähr 1250 □Meter ist preiswerth zu verkaufen. Offerten bittet man unter A. B. ‡‡ 513 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Häuser, Villen,
Fabrikgrundstücke und Bauareal von Leipzig und Umgegend hat im Auftrag zu verk. A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Ich beabsichtige mein seit 21 Jahren innegehabtes Grundstück mit oder ohne Geschäft billig zu verkaufen
Kleine Fleischergasse Nr. 10.

Ein Kurz- u. Galanteriew.-Geschäft
mit feiner Kundschaft in bester Lage der inneren Stadt, seit einer Reihe von Jahren mit gutem Erfolg betrieben, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers an zahlungsfäh. Käufer billig verkauft werden. Gef. Off. beliebe man unter D. Z. 148 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in bester Lage Leipzigs sich befindendes höchst **lucratives Detail-Geschäft** mit durchgängig **feiner Kundschaft** ist wegzugshalber zu verkaufen.
Gef. Offerten unter B. H. ‡‡ 25 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Malergeschäft** in der Nähe Leipzigs ist zu verkaufen. Off. unter U. ‡‡ 801 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein
flottes Productengeschäft
in der Nähe von Leipzig ist veränderungshalber per 1. Juli c. zu verkaufen.
Zur Uebernahme sind 1500 ℳ erforderlich.
Nähere Auskunft ertheilt Herr **Julius Lasse,** Leipzig, Tauchaer Straße.

Ein Productengeschäft sofort zu verk. Näh. Kl. Windmühlengasse 12 im Geschäft.

1 Pianino zu verk. Humboldtstr. 25, 4 Tr. r.

1 Pianino zu verk. Reichsstr. 6—7, 3. Et.

5 Nähmaschinen
mit Zubehör (neu), 3 für Schuhmacher, 2 für Sattler stehen zu außergewöhnlich bill. Preisen **Markt 17, Königshaus,** zum Verkaufe. Zu erfragen beim Hausmann.

Nähmaschine,
fast neu, billig zu verk. Wiesenstr. 7, B. Zöller.

Eine fast neue Grover u. Backer Doppelsteppstich-Nähmaschine f. 12 ₰. Hohmann's Hof, Gewölbe 31.

1 **Nähmaschine** Windmühlengasse 11. Wilke.

3 Regulateure,
1 gold. Damenuhr (Remontoir), gold. Medaillons, Brochen, Manschettenknöpfe spottbillig. **beste Qualität Kern-Seife à Kilo 70 Pfg.,** Stearin-Lichter à Packet 45 Pfg. zu verkaufen **Reichsstr. 50, 2. Et.**
Lombard-Comptoir.

Eine echt goldene **Remontoiruhr** zu bill. Preis v. 90 ℳ, mit echt **goldener Kette,** 170 ℳ, ist verhältnißhalber zu verk. Näh. in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Zu verk. Regulat.-Uhr. ℳ 20, Nicolaistr. 38, I.

Gardinen-Gelegenheitskauf.
4/4 breit, 40 Ellen, **vorzügl. gezwirnt** 6 ℳ —.
4/4 breit, 40 „ „ **gezwirnt** 8 „ 50.
10/4 Dopp.-Rw. 14 u. 16 ℳ, schwerste Waare 18 ℳ.

Buckskin-Rester
Meter 1,50, 1,80, 3, 3½ und 4 ℳ.

Turnertuch und Drell, waschecht,
Meter 35, 50, 70, extr. 90 ₰.
G. Goldstein, Brühl 78, II. **Vorsch.-Gesch.**

Gardinen-Ausverkauf!
Auch Gardinen-Rester, weiße Rouleaux-Stoffe, Dowlas-, Cretonnes-, u. Leinwand-Rester, sind zu Ausverkaufspreisen billig zu verkaufen im **Weißwaaren-Geschäft Hainstraße Nr. 22, parterre.**

Betten sind zu verkaufen
Erdmannsstraße 5, 1. Etage rechts.

Billig.
Wenig getragene **Damengarderobe** in großer Auswahl kauft man spottbillig
Nürnberger Straße 42, 1. Etage links.

Seidenwaaren.
Schwarze u. farbige Seidenripse von 3 ℳ an bis zu den schwersten **echt Lyoner** Qual., **schwarze rein wollene Cachemirs,** volle 120 Ctm. breit, von 2 ℳ 25 ₰ an
Blumengasse Nr. 7.

Verkauf.
Die zur Concursmasse der Firma **F. Kötz, Petersstraße Nr. 27,** gehörigen **Posamentier-Waaren** werden zum Verkaufe aus freier Hand im Ganzen ausgeboten.
Rechtsanwalt **H. Gruber,**
Concursverwalter.

Billig zu verk. mehrere gute Federbetten u. einige Wirthschaftssachen. Adr. in die Expedition d. Bl. unt. M. K. 40 niederzul.

1 kl. Nachlaß, 1 Geb. Betten, Kldrschr., Bettst., Wandubr 2c. Gr. Fleischerg. 18, II. vh.

Mehr. Geb. gute Betten Naundörfchen 8, II.

1 n. Gebett Betten 25 ℳ u. 1 n. Daunenbett 48 ℳ zu verk. Berliner Str. 110, IV. l.

Leer geword. Papp-Cartons, St. 30, 40, 50, 55 ₰, im Weißwaar.-Gesch. Hainstr. 22, part.

Nur noch ein Tage.
Wegen Räumung des Locals
Möbelausverkauf
zu billigsten Preisen. Ein 2thür. Mahag. Kleiderscr. 10 ₰, 1 do. Wäschespind 8 ₰, Sopha 11 ₰, Sophatisch 4 ₰, Commode 5 ₰, Spiegel 1½ ₰, Küchenschr. 5 ₰, Büffets, Garnitur, Schreibscr., do. Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratz. 2c. 2c.
Markt 11, I.

Alle Sorten Möbel
verk. billig a. auf Theilzahlung u. Miethe
Möbel-Fabrik Friedrich Lorenz, Naundörfchen 12.

Nur heute noch
erbschaftsh. ein gut gehalt. **Möblement, Betten** 2c. 2c. zu jedem annehmb. Preise zu verk. **Löhrstraße 8, parterre links.**

Möbel, **Spiegel u. Polsterw. billig, auch Theilzahl. u. Miethe.**
W. Krause, Katharinenstraße 16, I.

Mehrere gebr. **Möbel,** gut gehalten, veränderungshalber billig zu verkaufen
Weststraße Nr. 71, parterre rechts.

Zu verk. einige **Möbel,** 2 Leder-Sopha billig Petersstraße 40, A. l. rechts, Leipzig.

Viel Möbel u. Sophas Windmühlg. 11. Wilke.

Herrschaftl. Möbel z. v. Turnerstr. 15 part. l.

Ein Schreibsecretair v. Nußbaum, wie neu, sehr bill. z. verk. Nicolaistr. 18. Löschburg.

1 nußb. Kleiderscr., 2thür., 1 ovaler Tisch, Vertikow, Stühle, **Bettstellen** mit Matratz., **Alles** sehr schön, verk. äuß. bill. Alexanderstr. 23, 2 Tr. l.

1 Glas-Chiffonnière m. Inh., 3 alterth. Meißner Kaffeeservice u. dgl. mehr ist für 100 Thlr. zu vrk. Johannesg. 32, II. Putzgesch.

Sophas v. 7 ₰, dunkle Mah.-Schreib- u. Kleider-, Wäschschränke, große Gold- u. Mah.-Spiegel mit Consols u. viele andere Arten Möbel billig verkauft
Sternwartenstraße Nr. 17.

1 gebr. gutes Sopha, 1 Kinderbettstelle, einige große, 1 Kleiderschrank zu verkaufen. Kupfergäßchen 6, Tr. D, 2 Tr. links.

1 fast neues mah. Sopha m. braun. Damastbezug billig verkäuflich Kreuzstraße 6, II.

Ein großes Schlafsopha, mit nur Roßhaaren gepolstert, steht zu verk. Blumengasse 3a part. rechts.

Sopha, wenig gebrauchte, billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 17, 2. Etage.

Sopha, Bettst. m. Matr. n. 18 ₰ Kl. Fischrg. 13 p

1 Sopha s. bill. z. vk. Reudnitz, Heinrichstr. 24 p. r.

1 kl. Sopha bill. z. vrk. Weststr. 86, Hof, part.

Sophas, ger. u. s. Möbel Sternwartenstr. 17.

1 hochf. Trumeau-Spiegel, 1 D.-Schreibtisch u. 1 Waschtisch m. Marmorpl., Alles dunkel Mahag., b. z. vk. Nicolaistr. 18, Löschburg

Zu verk. 1 Trumeauspieg. m. Säul., 4½ Elle hoch, 1¼ Elle breit, Elsterstraße 48, II. r.

1 großer Spiegel mit Consolen u. Marmorplatte wird wegen Platzmangel verkauft. Näheres Brandweg 5, part. links.

Umzugshalber ist 1 braune **Rips-Causeuse,** sowie andere überpolsterte **Causeusen, Fauteuil, Chaiselong** sehr billig zu verkaufen Weststraße 86, Hof parterre.
Heynau & Ackermann, Tapezierer.

Nußbaum-Kinderbett mit **Roßhaarmatratze,** fast neu, ein weißlackirt. **Brod-od. Fliegenschrank,** ein offener **Nußbaum-Waschtisch, Goldspiegel, Eckbreter,** ist umzugshalber zu verk. Südstraße 88, 4. Et.

Doppelpulte polirt in Eiche u. lack.
Nußb.- u. Mahag.-Bettstell., geschweift billigst Brühl Nr. 1 b. A. Immisch.

Zu verkaufen Umzugs halber 1 **Eisschrank,** 1 eis. **Cassaschrank** mit Aufsatz, mehrere **Bettstellen** mit u. ohne Matratzen, 1 Secretair, 1 Schrank mit Glasaufsatz
Windmühlenstraße 26, 1.

1 Kastenregal, 1 Ladent. Windmühlg. 11. Wilke.

1 **Waschmaschine** Windmühleng. 11. Wilke.

1 **Linirmaschine** Windmühleng. 11. Wilke.

Pferde-Verkauf.
Einen Transport guter, schwerer dänischer Pferde stellen dem **Montag,** den 21. d. Mts. einige Tage im **Magdeburger Hof,** Eutritzscher Straße hier zum Verkauf
Baer & Sohn.

1 **Bonbonmaschine** Windmühlg. 11. Wilke.

1 **Bleiziehmaschine** Windmühleng. 11. Wilke.

Eisschrank
wenig gebraucht, mit 8 Verschlüssen, neu 18 ₰, wegen Mangel an Platz für 8 ₰ zu verkaufen Wiesenstraße 20 b, 1. Etage.

1 Waschwanne, Zinkäsche, lackirte Eimer u. Brodkapsel billig zu verkaufen Albertstraße Nr. 22, 4. Etage links.

1 kupf. Dampfleitung 70 Mtr. lang, 110 mm weit, Wandstärke 2 mm in schönen geraden Längen, erst einige Jahre im Gebrauch, ist per Pfund mit 70 ₰ zu verkaufen. Gef. Anfragen **G. Nowka,** Blücherstraße 29 b.

Ein **Vorbau mit Rollladen** und einer mit Einsetz-Baden sind sofort billig zu verkaufen bei **J. G. Krempler,** Königsplatz, Deutsches Haus.

4 Glaskasten u. Schaufenster billig zu verk. Thomaskirchhof Nr. 2, Gewölbe.

1 gr. starke Marquise, Walzen l. 4½ M., mehr. Gußsteine bill. z. verk. Weststr. 79 b. Hausm.

6 **Marquisen** verk. Näh. Uferstr. 3, b. Hausm.

1 gr. Petroleumofen z. vk. Gr. Fleischerg. 1, IV.

Eine Wandbrk. in L., w. den Verkf. v. 2 n. Kutschwagen übernimmt, w. g. Provision gef. Adr. u. F. 2. Halle, Brüderstr. Nr. 5.

Gutgeh. **Kinderstuhlwagen** billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 2, 3. Etg. rechts.

Zu verk. billig 1 Sitzwagen Tauchaer Str. 7, III. l.

Schutt
kann abgeladen werden
Kohlgartenstraße Nr. 26 in Reudnitz.

Sägespähne
große Partie empfiehlt die Dampfschneidemühle von **Gebr. Geissler** in Gohlis, Feldstraße.

Einen Ziegenbock
mit **Geschirr, Wagen** und **Schlitten verkauft**
Gohlis. **Eduard Brandt,**
Möckern'sche Straße Nr. 23.

Ein **Hühnerhund,** im 3. Felde stehend, fester, zuverlässiger Vorsteher, von schöner **grauer** Farbe, Dressur von einem bekannten, guten Dresseur, ist billig abzugeb. Wo? ist zu erfahren in der Exped. ds. B.

Ein groß. gelb. kurzhaariger Hund (engl. Mastiv.-Prachtexemplar), dressirt, sehr wachsam, preiswerth zu verkaufen. Näheres Filiale ds. Blattes, Katharinenstraße 18.

OSCAR REINHOLD
10 Universitätsstrasse 10.
Außer guten Canarienvögeln bis zu 20 ℳ, habe noch einige Pa. Hohlroller zu 30, 36 u. 45 ℳ — sehr gute Vorschläger — abzugeben.

Canarienvögel à 4 ℳ Johannesg. 12, 3. Et.

Vogelsand empf. **White,** Schloßgasse Nr. 1.

Bruteier sind stets zu haben durch
Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.

Kaufgesuche.

Associé-Gesuch.
Ein j. Kfm. (26) wünscht mit ca. 15,000 Mark in ein Geschäft (wenn mögl. Fabrik) activ einzutr. Gef. Off. sub B. 4266 an die **Annoncen-Exped. von C. Marowsky in Minden.**

Kupferstiche,
Bücher, Oelgemälde, Münzen, Meißner Porzellan werden fortwährend gekauft
Auerbach's Hof, Gewölbe 48.

Gangbare Artikel werden für ein Gew. Mitte der St. ges. Off. E. Fort, Nicolaistr. 42.

Höchste Preise zahle ich für
getragene Kleidungsstücke
und ganze Nachlässe
L. Lachmann, Humboldtstr. Nr. 9, I.
(Auf briefl. Bestellung komme ich ins Haus.)

Getragene Herrenkleider
Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Getr. Herrenkleider
Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausch. kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten **Große Fleischergasse 19, Hof l. I. M. Kromer.**

Noch zu wirklich reellen
u. hohen Preisen kauft immer getr. Kleidungsstücke **aller Art u. jeden Posten.** Adressen erbittet **J. Bucky,** Reichsstraße 51, 2. Et.

Getrag. Kleidungsstücke zu kaufen gesucht Th. Winkler, Kupferg., Dresdner Hof, Tr. D, II. l.

Einkauf getr. Kleidungsstücke aller Art. Adr. erb. Nicolaistr. 20, II. H. Lippmann.

Bettüberzugzeug
sowie Inlett wird je 1 Stück per Casse sehr billig gekauft. Proben nebst Preis. Adressen sub A. 7. in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 erbeten.

1 gebr. Kleiderscr. u. 1 zweisitz. Sopha w. zu k. ges. Adr. C. J. Kaufhalle, Seifeng. i. Hofe.

Ein doppelseitiges **Notenpult** in eleganter Ausführung wird zu kaufen gesucht. Adressen werden sub R. G. ‡‡ 5 in d. Bchh. von Otto Klemm entgegengenom.

Camillen kauft zu höchsten Preisen
Mahlmannstraße 2 im Kräutergewölbe.

Auf ein Landgut von ca. 60,000 Mark Werth suche ich sofort zur 1. u. alleinigen Hypothek 30,000 Mark.
Rechtsanwalt **Hesse,** Hainstraße 28.

Cassengelder
auf 1. Hyp. unter den günstigsten Bedingungen auszuleihen. Gesuche sub F. S. D. nimmt die Exped. d. Blattes entgegen.

30,000 Mark sind gegen sichere Hypothek auf hiesige Grundstücke auszuleihen durch Rechtsanwalt Gustav Simon, Petersteinweg Nr. 58.

Manufactur-Waaren
kleinere u. größere Posten u. ganze Lager werden gegen sofort. Casse gekauft. Adr. abg. R. 80 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Leihhausscheine!
Lagerscheine, Werthpapiere, Coupons noch nicht fällige, Gold, Silber, Uhren, Cigarren, Pianinos u. andere Werthgegenstände werd. zu **höchsten Preisen gekauft** im **Lombard-Comptoir Salzgäßchen Nr. 6, 2. Et.**

(R. B. 401.) Pfänder für Leihhaus zum Versatz, Einlös., Prolong. discret u. prompt besorgt, auch Vorschuß gegeben — Böttchergäßch. 6, I. —

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold 2c. Zinsen bill. Grimma'sche Str. 24, H. II.

Gold auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbüch., Betten Cigarr. Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld auf Pfänder Gerberstraße Nr. 67.

Geld auf alle Werthsachen **Burgstr. 11, I.**

Geld auf alle Werthsachen Neukirchh. 10, III.

Heirath.
Der Besitzer eines frequenten **Gasthofes** mit 8 Acker Feld und Garten und schönem Gebäude, nahe einer Stadt gelegen, beabsichtigt denselben **seiner Tochter zu übergeben und sucht für diese einen tüchtigen, jungen Wirth in den 20er Jahren** als Mann. **3 bis 4 Tausend Thaler** sind erwünscht. Offerten mit Angabe der Verhältnisse erbittet man sub **M. G. 128** durch den **„Invalidendank"** in **Leipzig.**

Ein gut situirter Lehrer einer auswärt. höheren Schule wünscht mit einer vermögenden Dame in Correspondenz **behufs späterer Verheirathung** zu treten. Off. unter **V. G.** postlagernd **Kassel** erbeten.

Privat-Entbindung.
Wilhelmine Rand, Hebamme, Schönefeld Neuer Anbau, Hauptstraße 9, 1. Etage.

Damen finden in meiner Villa mit schönem Garten bei größter Verschwiegenheit Aufnahme bei Frau **Mattner,** Hebamme, in Blasewitz bei Dresden.

Ges. 1 gute Ziehmutter Dorotheenstr. 11, 4 Tr.

Offene Stellen.

Arzt-Gesuch.
In dem Badeorte Blankenburg in Thür. ist die **einzige Arztstelle schleunigst** durch einen jüngeren promovirten Arzt zu besetzen. Näh. durch Apotheker **Sattler,** daselbst.

Zur Annahme von Annoncen werden dazu geeignete Detailgeschäfte gesucht. Off. unter F. A. 19 durch die Expedition d. Bl. erb.

Ein bedeutendes **Manufacturwaaren-Geschäft en gros** sucht einen **mit der Branche vertrauten Reisenden.**
Adressen an **Rud. Mosse, Berlin S. W.,** sub **J. W. 8675.**

Ein Colonialwaaren-Engros-Geschäft in Leipzig sucht zum 1. September d. J. einen tüchtigen **Reisenden.** Offerten unter **W. A. 461.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein **Reisender,** mit der Papierbranche bekannt, findet sofort Stellung. Meldungen unter **Chiffre D. P. 21** Exped. d. Bl. erbet.

Zur kaufmänn. Leitung eines Fabrikgeschäfts für wasserdichte Stoffe, Planen 2c. wird ein mit der Branche genau vertrauter **Buchhalter** unter vortheilh. Bedingungen gesucht. Off. mit Ang. der bish. Thätigkeit sub W. J. 91 in der Expedition d. Bl. erb.

Ein Barbiergeh. sogleich oder später gesucht. **F. Klinz,** Universitätsstraße Nr. 18.

Einen **Tischler,** guten Arbeiter, sucht M. Gaudlitz, Reudnitzer Straße 12.

Malergehülfen sucht
Bernh. Jänichen, Südstraße 1 a.

Ein Steinschleifer
findet dauernde gute Stellung bei
C. W. Löwe, Ecke der Süd- u. Fichtestr.

Ein guter **Rockschneider** wird gesucht Schützenstraße Nr. 17, II.

1 **Schneider** auf Woche findet dauernde Arb. b. **A. Gröber,** Eutritzsch, Marienstr.

Ein Bursche,
welcher Kellner werden will, findet zum 1. Juli Stelle
Kaffeegarten zu Connewitz.

In einem Genfer Fabrik- und Export-Geschäft ist für einen gebildeten Jüngling aus guter Familie unter günstigen Bedingungen eine
Lehrlings-Stelle
vacant. Kost und Wohnung im Hause des Principals.
Offerten sub **F. N. case 242 gare Genève.**

Mit 200 ℳ Caution ein anst. Buffetier gesucht. Näh. Kleine Windmühlengasse 9.

Gesucht durch **C. Weber,** Petersstr. 40,
1 Zimmerkellner, engl. u. französisch,
1 Oberkellner „ „

Ges. z. 1. Juli ein 18j. Kellner ausw., einer desgl. auf Bahnh. ausw. z. 15. Juli (Photogr. erwünscht) Inselstraße 17, Gartengeb. 1. Et.

Junge Leute mit guten Empfehlungen werden als **Buchhandlungsreisende** aufgenommen. Hohe Provision, lohnender Verdienst. **Brühl 24, 2. Et.**

1 Knecht ¼ Stunde von Leipzig gesucht Schloßgasse 2, 1. Etage.

Ein junger **kräftiger Arbeiter** wird gesucht. **Iwan Hoffmann,** Stuckateur, Plagwitz vis à vis Herrn **Dr. Heine's** Villa.

Ein kräft. Bursche als **Zuschläger** oder **Schmiedelehrling** wird ges. Berl. Str. 52, Schmiede auf **E. J. Einsiedel's** Werkplatz

Gesucht wird sofort oder 1. Juli ein Bursche im Alter von 17—18 Jahren ins Jahrlohn Gerberstraße 59 im Laden.

Einen tücht., gut empfohl. Laufburschen suchen Meister & Schirmer, Schulstraße 5.

Ein junges Mädchen, welches sich zur Kindergärtnerin ausbilden will, kann unter günstigen Bedingungen sofort Aufnahme finden. Adr. T. C. 19 Exped. d. Blattes.

Tüchtige Schneiderinnen für eleg. Cost. werden gesucht Wintergartenstr. 3, H. l. r.

Geübte Näherinnen
auf Herren-Hemden finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung bei
Amend & Schulze.

Mädchen im **Falzen** im **Heften** geübt sucht **Fr. Logel,** Johannesgasse.

Ges. 1, flotte Kellnerin Brühl 25, II.

Ges. 1 flotte Kellnerin nach ausw. Brühl 7, I.

Gesucht sofort eine Mamsell
Rittergut Kleindölzig.

Eine Kochmamsell
zur zweiten Stelle, welche Gelegenheit findet, sich in der feinen Hotelküche auszubilden, wird sogleich oder für später gesucht. Meldungen mit Attestcopien und Gehaltforderung an **A. Koenig, Hôtel Erbprinz** in **Weimar.**

Köchinnen in feine Familien, so auch Kinder- u. Hausmädchen werden bis 1. Juli gesucht Poststraße Nr. 15, 2. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Kochen lernen will,
Große Fleischergasse 8/9 im Gasthaus.

Ges. 1 prf. Köchin f. Rest. u. Priv. Brühl 25, II.

Gesucht werden zum 1. Juli zwei kräft. gew. mit guten Zeugn. versehene Mädchen. Eines für Küche u. Haus, das Andere für Haus- und Stubenarbeit. Zu melden Grimmaische Straße Nr. 10, 3 Treppen.

Gesucht
wird ein fleißiges ehrliches Mädchen für Küche und Haus zum 1. oder 15. Juli Emilienstraße 20 b, 1. Etage rechts von 9 bis 11 Uhr.

Ein Mädchen für Küche und Haus mit guten Zeugnissen wird zum 1. Juli gesucht.
Petersstraße Nr. 23 im Gewölbe links.

Ges. z. 1. Juli ein Mädchen, das gut bürgerlich kocht u. Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu m. bis 3 U. Lortzingstr. 7, II.

Gesucht per 1. August ein nicht zu junges, in Küche u. Hausarbeit erfahrenes Mädchen. Mit Zeugniß zu meld. Frankfurter Str. 34, p.

Ein tücht. Mädchen f. Küche und Haus wird gesucht. Gartenstraße 4, 1. Etage.

Ges. sof. o. sp. 1 ält. Mädch. f. selbstst. Küche u. Haus Reichsstr. 52, Durchg., Seifengesch.

1 Mdch. ges. f. Küche u. Hs. Nürnb. Str. 1, I. l.

1 M. f. h. Arb. w. z. 1. Juli ges. Petersstr. 37, 4. Et.

Gesucht d. Frau Hager, Kupfergäßchen 10, 2. Etage, 2 Jungemägde, 6 Köchin., 3 ält. Kinderm., 4 Hausm. ohne Einschreibegeb.

Gesucht kräft. Haus-, Herd- u. Aufwaschmädchen, 60 ₰ Lohn. Franke, Nicolaistr. 8, I.

Gesucht wird für den 1. Juli ein an Ordnung gewöhntes fleißiges Dienstmädchen für **Küche und häusliche Arbeit.**
Mit Buch zu melden Georgenstraße 26, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein einfaches zuverlässiges Dienstmädch. Gerberstr. 54 p.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Albertstraße 35, 2. Etage.

Mehr. **Dienstmädchen** u. ein ält. **Kindermädchen** f. feine Herrsch. ges. Schloßg. 2, I.

1 Dienstmädchen ges. Thalstr. 1, III. lks.

Ordentliche Mädchen finden ordentliche Stellen bei anständigen Herrschaften
Salzgäßchen 4, 2. Etage.

Gesucht ein Mädchen zu 2 Leuten bei hohem Lohn Georgenstr. 30, Hinterh. I.

Mädchen in gute Stellen bei hohem Lohn gesucht Johannesgasse 12, Hof, part. durch Frau Noden.

Ein reinliches, ordentl., 15—17jähriges Mädchen findet am 1. August Stellung
Kaufmann **Bruno Müller** in Delitzsch.

1 Mädchen v. 16-18 J. wird ges. Mit gut. Zeugnissen Versch. können sich Reudnitz, Rathhausstraße 13, parterre melden.

Ges. ein Mädchen zu einz. Leuten b. guter Beh. Neukirchhof 7, Mittelladen.

Ges. 1 Mädch., 17—20 J. Brühl 25, II,

Ges. 1 Mdch. zu einz. Leut. Brühl 25, II.

Ges. 1 Mädch. z. einz. Dame Windmg 7b, III.

1 Mdch. erhält g. St. Königsplatz 15, III. l.

Mägde f. Land ges. Schloßgasse 2, 1. Et.

Per 1. Juli wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit gesucht. Zu melden mit Buch Waldstraße 43, II. links.

Ein 18jähriges Mädchen, welches etwas Nähen kann wird zu größern Kindern aufs Land in sein Privat gesucht. Zu melden mit Buch Burgstraße Nr. 26, 3. Etage.

Gesucht wird ein **Mädchen** für Kinder, welches schon bei Kindern war, bis 1. Juli. Weststraße Nr. 89, 2 Treppen.

Amme findet einen vorzüglichen guten Dienst bei hoher Herrschaft.
Gralchen, Salzgäßchen 4, 2. Etage.

Stellegesuche.

Als Hauslehrer oder Amanuensis sucht ein Stud. d. neueren Sprachen Stellung. Ges. Offerten M. H. durch Otto Klemm, Universitätsstr. 22, erb.

Ein literarischer Mitarbeiter, der mehrere Jahre durchaus selbstständig eine technische Zeitschrift redigirte, bei encyclopädischen ꝛc. Werken mitwirkte, Manuscripte druckreif machte ꝛc., sucht Beschäftigung. Reiche Kenntnisse, gewandte Feder.
Off. sub S. 4 S. Exped. d. Bl.

Ein routinirter Kaufmann,

seit langen Jahren in ersten Häusern thätig, tüchtig in allen Geschäftsvorfällen, mit feinsten Referenzen versehen, wünscht per 1. October a. c. event. auch früher als **Buchhalter** oder **Correspondent** in ein bedeutendes Geschäft, gleichviel welcher Branche, in Sachsen einzutreten. Gefäll. Off. erbeten unter **P. R. 7800** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Reisestelle sucht für Manufct., Wäsche oder Weißwaaren ein erfahr. j. Mann, welcher für erste Häuser obiger Branchen Deutschland bereiste. Ges. Off. unter J. K. 111 Expedition d. Bl.

Ein **Conditorgehülfe** sucht Stelle. Derselbe hat seit Ostern ausgelernt und kann selbstständig arbeiten. Ges. Adressen bittet man an **R. Boettcher**, Eisenbahnstraße Nr. 4, gelangen zu lassen.

Zuverlässige Eheleute suchen per 1. Juli oder später einen Hausmannsposten. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufm. Nitsche, Petersteinweg 50 c.

Ein junger Mann, im Rechnen u. Schreiben gut bewandert und sich keiner Arbeit scheuend, sucht sofort **Stellung.** Offerten sind unter K. L. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 **Kellnerbursche** sucht Stelle **sof. oder 1. Juli.** Näh. Gr. Fleischergasse 5, part.

Eine Verkäuferin sucht sofort Stellung Reudnitz, Chausseestr. Nr. 9, 2. Et. rechts.

Eine j. anst. Frau sucht Verhältn. h. sof. od. später Stellung zu einem alten Herrn oder Dame oder zur Beaufsichtig. f. Kinder hier oder auswärts, auch würde dieselbe eine Dame auf einer Badereise begleiten. Ges. Off. H. H. 49 an die Exped. d. Bl.

Eine anständige Person von langer Figur, mit guten Attesten versch., sucht Stell. sof. f. Bahnh. od. dgl. im Buffet. Adr. Fr. Dietz, Burgstraße 26, 3 Tr.

Als **Kochmamsell** sucht ein Mädchen, welches in ihrem Fache tüchtig ist, Stelle. Das Nähere in der **Goldnen Laute.**

Prf. Köchin u. Stbmdch. f. St. Königspl. 15, III. l.

1 Mädch. f. d. Küche empf. Nürnb. Str. 1, I. l.

Empfohlen eine gute Köchin und 2 für bürgerliche Küche u. Haus, beide mit sehr guten Zeugn. versehen, u. mehrere einfache Mädchen. Salzgäßchen 4, 2. Et. Graichen.

Ein anständiges junges Mädchen sucht 1. Juli Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Zu sprechen von 8 bis 11 Uhr. Näheres Elisenstraße Nr. 33, 4 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen, gut empfohlen, sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfr. Preußergäßchen 11, II.

Ein j. von d. Herrsch. gut empf. Mädch. sucht St. für Küche u. Haus Zimmerstr. 3, I, r.

1 gut empf. Mädch sucht Dienst f. Küche u. Haus z. 1. od. 15. Juli Blumeng. 9 b Hausm.

Junge kräft. Mädchen für Küche, Haus u. Kinder empfiehlt Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Ein recht ord. Mädchen s. St. f. K. u. H. Dorotheenstraße 11, 2 Tr., von 10 Uhr an.

Ein anst. 19jähr. Mädchen sucht Stelle für K. und H. Neumarkt 23, 4. Etage.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle f. Küche und Hausarbeit. Moritzstr. 10, Hof 2 Tr.

Ein j. Mädchen v. 16 J. sucht Stelle als Stubenmädchen od. z. größ. Kindern. W. Adr. Frankf. Str. 38 b. Hausmann erb.

Ein m. gut. Zeugn. vers. Mädch. sucht Stelle zur Hausarb. z. 1. Juli Sternwartstr. 33, III.

Dienstpersonal empf. Schloßgasse 2, I.

Sehr gute Dienstmädchen a. Küchenmädchen empf. g. Herrsch. Neukirchh. 7, Bazar.

Empf. 2 kräftige Landmädchen mit gut. Attesten Georgenstr. 30, Egb. I.

2 Mdch. m. sehr g. Zgn. f. St. Königsplatz 15, III. l.

2 ord. brave Mdch. s. Stelle. Brühl 25, II.

Ein geb. ält. Mädchen, mit langjährigen Zeugn. sucht Stelle zu Kindern u. Hausarbeit oder zu einzelnen Leuten. Adressen unter S. D. 20. in die Expedition d. Bl. erbeten

1 Mdch., w. L. z. Kind. h., s. St. Windmg. 7b, III.

Ein Mädchen sucht für Nachmittag Aufwartung Brüderstraße 13, Hof parterre.

Miethgesuche.

Ein kleines gangbares Restaurant wird zu pachten gesucht. Adressen unter Z. B. mit Preisangabe in der Exped. ds. Bl. niederzul.

Ostvorstadt oder innere Südvorst. suchen Leute mit einem Kinde per 1. Octbr. eine freundl. Wohnung für 360—450 ℳ. Adr. gefälligst niederzul. in Friedlein's Buchhandlung neben der III. Bürgerschule.

1. Octbr. wird ein **Logis** für eine Lohnwäscherin in Reudnitz oder dessen Umgeb., 3—4 Stuben nebst Zubehör, gesucht. Adr. Reudnitz, Rathhausstr. 13, part. einzusend.

Per **1. October** wird ein **größeres Familienlogis** gesucht. Adr. mit Angabe der Räumlichkeiten und des Preises unter J. H. 770. in die Expedition d. Bl. erb.

Gesucht p. 1. Oct. v. verw. pünctl. zahl. Dame kleines helles **Logis** in anst. Hause, (40—60 ℳ), Nord- od. Nordwest-Vorstadt. Adr. erbeten Wilhelminenstraße 15, Laden.

Gesucht wird z. 1. October von alleinstehenden Leuten ein kleines Logis. Adr. erb. u. **W. M. No. 1** d. d. Exp. d. Bl.

Gesucht wird per sof. ein Familienlogis für einz. Leute, 70—100 ℳ, Johannisvorst. Adr. unter H. A. 22. Expedition d. Bl.

Gesucht wird für eine Dame ein eleg. möbl. **Wohn-** nebst **Schlafzimmer** in der Nord-Vorstadt. Gefäll. Offerten werden unter J. J. # 1 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Zwei bis drei Zimmer unmöblirt in der Nähe der Promenade werden von 2 Herrn sofort zu miethen gesucht. Adressen A. H. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein freundl. möbl. **Garçonl.** mit Pianino gesucht. Adr. u. O. K. mit Preis Exp. d. Bl.

Unmöbl. Stube ges. von einer ält. Dame 1. Juli. Adr. m. Pr. Universitätsstr. 10, IV. l.

Vermiethungen.

Pianinos verm. Waage, Erdmannsstr. 14.

Pianinos verm. u. verk. Schletterstraße 10, II.

Pianino bill. zu verm. Reichsstr. 6/7, III.

Sternwartenstraße Nr 45

eine Böttcherwerkstatt oder zu anderen Zwecken mit Logis vom 1. October a. c. zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Boek**, Brühl 64, 2. Et.

Laden-Vermiethung in Erfurt.

Das von uns seit 20 Jahren für unser **Manufactur-** und **Confectionsgeschäft** benutzte elegante, geräumige, sich für jede Branche eignende, an bester Lage der Stadt befindliche

Geschäftslocal mit **großen schönen Schaufenstern**

beabsichtigen wir mit dem anstoßenden hellen Contor und zwei Arbeits- resp. Lagerräumen vom 1. October a. c. an

zu vermiethen. Je nach Bedarf würden noch weitere große Lagerräume, auf Wunsch auch Wohnungsräume mit in Benutzung gegeben werden können.

Reflectanten belieben sich bald an uns zu wenden.

Gebrüder Lamm
in Erfurt,
Anger Nr. 35.

Ein schöner geräumiger Laden mit großem Schaufenster, Boden u. Keller ist für 1275 ℳ in sehr frequenter Lage der inneren Vorstadt zu vermiethen durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Für
Leder- u. Schuhmacherartikel
Ein großer Eckladen u. I. Etage
verbunden durch Wendeltreppe, ist per 1. Januar 1881 zu vermiethen

Ritterstraße 19.

Näheres zu erfahren bei
Ernst Leiderit Nachf.,
15. Grimma'sche Straße 15.

Ein schönes helles Gewölbe mit daranstoßendem Cabinet (Buchhändlerlage) ist sofort billig zu vermiethen. **Näheres Gellertstraße Nr. 2 beim Hausmann.**

Ritterstraße 12

ist das geräumige Gewölbe mit Niederlagen und Hofraum vom 1. September c. ab oder später preiswürdig zu vermiethen.
Näheres daselbst zu erfahren.

Plagwitz.

Turnerstraße 17 ist per 1. Juli a. c. ein freundl. **Parterre-Logis** mit **Verkaufsgewölbe, Niederlage u. Stallung** billig zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilen **Vieweger & Co.**, Leipzig, Hainstraße 3, I.

Buchhändlerlage.

Ein freundliches Parterre mit Ladeneinrichtung, aus 6 Piecen bestehend, ist vom 1. Oct. ab (ev. auch sofort) zu vermiethen Thalstraße 31, 2. Etage.

Comptoir und Lagerraum

sofort oder p. 1. October cr. zu vermiethen **Pfaffendorfer Straße 3,** Preis 600 ℳ. Näheres beim Hausmann daselbst.

Als Contor
oder als **Logis an ruhige Leute** sind 2 helle Hofstuben, **Burgstraße 18, 2 Trp.** zu vermiethen. **Preis 85 Thaler.**

Querstraße 17

im Hofe ist eine große zu Buchbinderwerkstatt geeignete Stube für den 1. Oct. d. J. für 180 ℳ zu vermiethen durch
Justizrath **Brunner**, Hainstraße 30.

Eine große geräumige

Niederlage

mit Einfahrt ist sofort oder später zu vermiethen bei **M. Kuntzsch**, Nordstraße 9.

Das **Parterre** einer Villa in Plagwitz m. Gas- und Wasserleitung u. Garten sofort zu verm. Näh. Plagw., Leipz. Str. 19, I.

Grenzstraße Nr. 3

ist eine große 1. Etage, 9 Fenster Front, **ganz neu vorgerichtet,** im Ganzen oder getheilt, per 1. October oder früher zu vermiethen. Näh. zu erfragen bei **Oscar Jeßnitzer,** Grimma'scher Steinweg 61.

Eine **neuhergerichtete 1. Etage** im feinen Hause **1650 ℳ per sofort** oder **1. October,** desgl. eine **3. Et. 1230 ℳ pr. 1. October unmittelbare Nähe des Schützenhauses** zu verm. Näh. behufs Besichtigung Filiale d. Bl. Reich-Str. 18.

Pleißengasse 9c

Gartengebäude ist das erste Stockwerk sofort oder später für 600 ℳ zu vermiethen durch
Justizrath **Brunner**, Hainstraße 30.

Mühlgasse 4

ist die kleinere östliche Hälfte der ersten Etage sofort oder für 1. October für 1500 ℳ zu vermiethen durch
Justizrath **Brunner**, Hainstraße 30.

Zu vermiethen ist vom 1. Juli ab oder später Zeitzer Straße 17, die 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Salon mit Balcon, 4 Kammern, Gas und Wasserleitung.

Ein kleines Logis in der ersten Etage ist zum 1. Juli nur an ruhige ordentliche Leute zu vermiethen
Sophienstraße 34 b, 1. Etage links.

Zu vermiethen
eine erste halbe Etage mit Gärtchen
Moltkestraße Nr. 15.

Eine halbe 1. Etage mit Garten ist per 1. Juli zu verm. Anger, Chausseestraße 4.

Lindenau, Leipziger Str. 3, 1. Etage 3 Logis 45—50 ℳ zu vermiethen.

Zu verm. ist eine 1. u. 3. Et. à 3 Stb., 3 Kammern nebst Zub. Zeitzer Straße 34.

Zu vermiethen.

Eine mit allem Comfort ausgestattete 2. Etage, best. aus 1 Salon u. 6 Zimmern nebst Zubehör, ist per 1. October oder später in seinem Hause zu vermiethen. Preis 1350 ℳ p. a. Näheres
Petersteinweg 51, vis à vis dem neuen Gerichtsgebäude, beim Hausmeister.

Gustav Adolph-Straße Nr. 19,
Ecke der Waldstraße,
2. Etage, bestehend in 5 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, per 1. Octbr. zu vermiethen. Das Nähere parterre.

Gohlis.

In **Villa, Bismarckstraße 18,** die 2. freundliche **Mansard-Etage** sofort oder später zu **vermiethen.** Zu erfr. 1. Etage zwischen 2—3 Uhr.

Per 1. October a. c. eine sehr freundl. 2. Etage (Gartenaussicht) best. a. 3 Zimm., 2 Kammern und Zubehör zu vermiethen. Näheres Elsterstraße Nr. 95, 1. Etage.

Zu vermiethen 1. Oct. fr. 2. Et., Preis 800 ℳ (gute Meßlage). Anzusehen v. 9 bis 2 Uhr. Näh. Gr. Fleischergasse 17, II.

Eine herrschaftlich eingerichtete dritte Etage, Pfaffendorfer Straße Nr. 23, 2 Salons u. 6 Zimmer nebst Zubehör, Badezimmerchen, Altan nach der Straße, große Veranda mit schönem Blick auf Gärten, ist vom 1. October d. J. zu vermiethen. Nachzufr. ebenda 1. Etage.

In meinem Hause **Weststraße 76** ist ein **Familienlogis** in der 3. Etage und ein **großer Laden** im Parterre per 1. Juli d. J. zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.
Dr. Max Lokstein,
Schulstraße Nr. 3.

Sternwart. Str. 18, l. l., zu vrm. Joh. 2 schöne Logis 2. u. 4. Etage.

Brauſtraße 6

ein Logis in 3. Etage per 1. Juli für 204 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen
Brühl 64, II.
Brandweg 22 part.

Elsterstraße 43 halbe 3. Etage für 175 ℳ zu Johannis. Näh. das. II. rechts.

Querstrasse 18

ist die vierte Etage für den 1. October d. J. für 540 ℳ zu vermiethen durch
Justizrath **Brunner,**
Hainstraße Nr. 30.

Eine schöne 4. Etage, nicht Dach, prächt. Aussicht, 5 Stuben, Zubeh., Gas, Wasser, Jalousien ꝛc. in einem feinen Hause der Marien-Vorst. per 1. Octbr. für 660 ℳ zu vermieth. **J. Schümichen,** Schützenstr. 2.

In der schönsten Lage der Brandvorwerkstraße, Nr. 79, sind noch einige größere, mit Gas- u. Wasserleitung, elektr. Klingeln, Waschhaus u. Trockenboden versehene Wohnungen **mit Gärten u. Aussicht nach dem Walde** sofort od. später zu verm. Preis 690—800 ℳ Näh. durch den Besitzer part. lks.

Zwei **herrschaftl.** Wohnungen (Sonnenseite und an fr. Platz), 10 Fenster Front mit Eckerker für 1900 und 1350 ℳ zu vermiethen Kochstraße Nr. 79.

Südstraße Nr. 52

sind einige elegante feine Familienlogis, Preis 115—660 ℳ, sofort oder per Johannis zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Ost-Vorstadt.

Kurze Straße Nr. 2 per 1. October ein größeres Logis zu vermiethen. Preis **110** ℳ. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu verm. per Michaelis feine Logis von 4 u. 5 Stuben mit reichl. Zubehör für 660 u. 750 ℳ Hohe Straße Nr. 18, part.

Zu vermiethen sofort Humboldtstraße, Nordstr. und Blücherstr. ein Logis zu 280, 160 u. 100 ℳ. Näh. Nordstr. 49, 1 Tr.

Zu verm. Körnerstr. 6 ein Logis, Hinterh. l. Gartenaussf. 390 ℳ. Näh. das. b. Besitzer.

Logis zu 105—115 ℳ zu vermiethen Auenstraße 23. Näheres 1. Et.

Logis mit Garten f. 80—100 ℳ zu verm. Reudn., Neue Str. 13.

Sophienstr. 28, 2. Et. zum 1. Juli od. später eine Wohnung für 400 ℳ zu vermiethen.

1. Juli Wohnung, 2 Stub., 2 Kamm., frndl. gelegen Hohe Straße 33 B parterre.

Saub. Fam.-Logis 375—405 ℳ, sof. beziehb., zu verm. Gust. Adolph-Str. 17.

Vermiethung.
Ein kl **Familienlogis** (ℳ 162.) z. erfr. Ranstädt. Steinw. 15 im Klempnergesch.

Stube, Kammer und Kohlengelaß, vornheraus, an ruhige anst. Leute per 1. Juli zu vermiethen Königsplatz 9, 4. Etage.

Schönefeld, N. Rud., Mariannenstr. 40 2 Logis 40—45 ℳ zu vermiethen, part.

1 kl. Log a. Leut. o. Kind. f. 66 ℳ Kohlenstr. 9E, I.

Logis bill. Moschelesstr. 13 b. Hausmann.

Sommerlogis, auf Wunsch mit Pension, für einzelne Personen, auch ganze Familien im gesunden, freundlichen Dorfe, circa 1 St. v. Leipzig, bei billigster Preisstellung.
Nähere Auskunft ertheilt gern
Herr B. Klübe, Colonnadenstraße 10.

Garçon-Logis.
Sofort zu vermiethen oder 1. Juli c. eine freundl. **Stube,** vorn heraus, Saal- und Hausschl., Matratzenbett, schöne Aussicht Uferstraße 17, III. r., nahe d. Pfaffend. Str

Garçonlogis, fein möbl., freie Aussicht, ist an einen anst. Herrn sofort od. später zu vermiethen Wiesenstr. 16b, 9 Tr. r.

Freundl. **Garçon-Logis** zu vermiethen Reudnitzer Straße 18, 1. Etage.

Zum 1. Juli zu vermiethen gut möbl. **Garçonlogis** Bairische Str. 132, 1. Et.

Garçonlogis, kleines freundl. Zimmer an soliden Herrn Sternwartenstr. 32, III.

Zu verm. ist ein freundl. Garçonlogis, Promenaden-Aussf. Kl. Fleischergasse 21, I.

Garçonlogis Emilienstraße 33, II. lks.

Nordstraße 7, parterre, Garçonlogis.

Garçonlogis Emilienstraße 9, 1. Et.

Garçonl. f. 1 H. Lindenstraße 4, 4 Tr. vornh.

Kl. Garçonlogis Moritzstraße 13, 1. Et.

Garçonlogis 1 Zimm. sof. Zeitzer Str. 13b, I. r.

Garçonlogis Reudnitzer Str. 11, II. lks.

ff. Garçonlog. zu verm. Elsterstr. 22, IV. l.

Garçonl. frdl. möbl., Mon. 10 ℳ Brühl 17, IV. r.

Fr. Garçon-Logis Königsplatz 14, III.

Garçonlog. sof. od. spät. Hospitalstr. 10, 3. Et. r.

Garçonlogis 1. Juli Nicolaistraße 13 p. r.

Garçonlogis f. 1—2 H. sof. Alexanderstr. 37, II.

Fein mbl. Garçonl. f. H. Promenadenstr. 11, I.

Garçonlogis Petersstr. 42, III. H. Wolf.

Garçonlogis Georgenstraße 16, parterre r.

Teichstraße 2, I. Garçonl. 15 ℳ, Sl.- u. Hsschl.

Garçonl. 1. Juli Humboldtstr. 13 part. r.

Garçonlogis Centralstraße 2, I. links.

Reudnitz, Kuchengartenstr. 7, I. **Garçonlogis.**

Garçonl. fr. möbl., f. 1. od. 2 H. Elsterstr. 4, 4. Et.

Garçonlogis, fr. möbl., sof. Eberhardstr. 8, III. l.

2 freundl. möblirte sep. Zimmer zu 10 und 15 ℳ sogleich oder später zu vermiethen Königsplatz Nr. 9, 4. Etage.

Frndl. möbl. Zimmer Kreuzstr. 11, I.

Für Griechen.
Ein ruhiger Herr kann sein möbl. Wohnung erhalten. Wo erfährt man in der Filiale d. Blattes Königsplatz 17, part.

Ein anständiges Zimmer ist billig zu vermiethen an Herren oder anständige Damen. Salzgäßchen Nr. 4, 2. Et.

Sofort zu vermiethen ein **frndl. möbl. Zimmer** Windmühlenstraße 41, I. rechts.

Zu verm. 1 fr. möblirte **Stube** Tauchaer Straße 8, 1 Treppe rechts.

Ein freundl. Stübchen an Herren zu vermiethen Hainstraße 30, 2 Tr.

Eine freundl. Stube an einen Herrn zu vermiethen Lange Straße 13b, H. II. rechts.

Zu vermiethen ein einfach möbl. Stübchen an 1 Herrn Neumarkt Nr. 28, 2. Et.

Eine freundl. möbl. Stube vornher. m. S.- u. Hausschl. ist z. verm. Lützowstr. 24, p.

Eine helle freundliche Stube mit Kochofen ist zu verm. Poniatowskystr. 11, Sout.

Leere Stb. m. Kochof. f. anst. Mdch. oder ält. Dm. sof. zu vm. Humboldtstr. 31, H. II. r.

Neukirchhof 33, II., z. vm. sep. 2fstr. leere Stub.

1 fr. Zimmer m. Mittagst. Hohe Str. 43, II. r.

Möbl. St. sof. z. vm. Hainstr. 24, III.

Möblirtes Zimmer Alexanderstraße 3, III.

1 kl. Stube Reichsstraße 20/21, 3. Et. lks.

1 fr. St. f. 1 od. 2 Herren Weststr. 65, H. II. r.

Fr. Stübchen f. anst. Herr. Nordstr. 55, I. links.

1 sep. Stb. f. 1 od. 2 Pers. Turnerstr. 9b, H. I. l.

1 fr. mbl. St. f. 2 H. Alexanderstr. 22, H. I Tr. r.

1 ruh., fr. m. St. f. 1—2 H. Georgenstr. 28, III.

1 möbl. St. 1 od. 2 Herren Hohe Str. 16, part.

Fr. möbl. Zimm. bill. z. verm. Elsterstr. 5, 4. Et. r.

1 Stube als Schlafst. Berliner Str. 116, 3. Et l.

Kl. St. als Schlafst. Gerberstr. 26, III. A.

Frdl. Stübch. a. Schlfst. Humboldtstr. 29, IV. r.

Fr. m. St. a. Schlfst. f. 2 H. Erdmannstr. 6, III l.

1 Stube als Schlafst. f. H. Nicolaistr. 19, Hof II.

G. mbl. St. a. Schlfst. zu vm. Eberhdtstr. 6, IV. l.

Fr. möbl. Stube a. Schlafst. Sternwstr. 14b, IV.

Fr. sep. St. a. Schlfst. f. H. Kl. Windmg. 7a, H. III.

F. St. a. Schlfst. Sidonienstr. 50, S.-G. l. 1 Tr.

Möbl. St. als Schlafst. Neumarkt 41, H. r. III.

Stübch. a. Schlafst. f. H. Ritterstr. 38, III. vornh.

In fr. m. St. b. Schlafst. f. H. Lange Str. 47, IV.

Schlafst. in f. Stb. m. K. f. H. Moritzstr. 16, III.

2 Schlafstellen, g. Betten, Nicolaistr. 11, I.

Anst. **Schlafst.** Gerberstraße Nr. 12, 1. Et.

2 frdl. Schlafst. mit S.- u. Hschl. Brühl 13, 4 Tr.

Fr. Schlafst. f. sol. Mädch. Dorotheenstr. 11, III.

Schlafst. f. H., möbl. St., Eisenbahnstr. 21, H. I. r.

Frdl. Schlafst. Waldstr. 2, Hinterh. 1 Tr. m.

1 bill. Schlfst. f. H. Humboldtstr. 7, 1½ Tr.

Schlafst. für Mädch. Hainstr. 24, IV. vh.

Fr. Schlafst. f. ord. Mädch. Burgstr. 19, 4 Tr.

1 Schlafst. in fr. mbl. St. Weststr. 60, H. 4 Tr. l.

Gut u. frdl. Schlafst. Carlstr. 8, Hg. II. r.

Schlafst. off., S.- u. Hschl., Gr. Fleischerg. 18, II. v.

1 Schlafst. Eutritzscher Str. 96, 4. Et. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Nürnberger Str. 42, H. p. l.

Fr. Schlafst. f. H. Schützenstr. 6/7, H. r. 1 Tr.

Frdl Schlafst. in möbl. St. Wiesenstr. 8, H l. r.

Schlafstelle zu verm. f. H. Alexanderstr. 5, p. l.

1 fr. Schlafst. f. H. Schletterstr. 11, IV. lks.

Frdl. Schlafst. Gerberstr. 67, Hof 1. Et. r.

1 fr. Schlafst. f. Herrn Alexanderstr. 15, H. I. l.

2 Schlafst. f. Herren Schulstraße 1, 4 Tr.

Schlafst. an 2 Herren Münzgasse 22, III. l.

2 Schlafst. in fr. sep. St. a. H. Hainstr. 24, H. r. IV.

Schlafstelle f. Hrn. offen Petersstr. 39, IV.

Einf. Schlafst. f. H. Zeitzer Str. 14, IV. l.

Fr. Schlafst. off. Petersstr. 15, Hof lks. 2 Tr. r.

Fr. Schlafstelle Nürnberg. Straße 6, 4. Et.

Anständ. Schlafstelle offen Tauch. Str. 7, III. l.

Fr. Schlafst. f. H. o. anst. Mdch. Brühl 52, 4 Tr.

2 fr. Schlafst. f. Herren Gr Fleischerg. 1, 4 Tr.

Fr. Schlafst. f. Mdch. Lindenstr. 3, H. III. r.

Schlafstelle f. M. Sternwartenstr. 14, H. I. IV.

Offen Schlafst. f. Mdch. Weststr. 87, IV. l.

Offen Schlafst. f. 1 Mdch. Schrederstr. 15, lks. II.

Offen 1 Schlafst f. H. Nürnberger Str. 28, IV.

Offen fr. Schlafst. Schützenstr. 6/7, H. I. II. l.

Offen 2 fr. Schlafst. Brühl 78, Hof 1 Tr.

Off. 1 fr. Schlafst. Gerberstr. 8, H. I. 2 Tr.

Off. 1 Schlafstelle Blumeng. 18, Hof p.

Off. fr. Schlfst. m. Kost bill. Petersstr. 35, Tr. C, III

Off. 2 Schlfst. m. Schl. Alexanderstr. 17, H. p. l

Off. fr. Schlfst. f. M. Windmühlstr. 39, H. I. 2 Tr.

Off. möbl. **Schlafstelle** Neukirchhof 20, 4 Tr.

Junge Mädchen oder größere Schulkinder, die zu ihrer Erholung die Ferien-Zeit auf dem Lande zubringen sollen, finden in einer Pfarre in der Nähe Weimar, mit großen Garten, freundliche Aufnahme. Beste Ref. Per Monat 25 Thlr. Offerten unter H. 3956 d an **Haasenstein & Vogler** in **Gotha.**

Ein junger Engländer

findet unter **günstigen Bedingungen** gute Pension in feiner Familie Leipzigs reichlichen Austausch der Sprache. Adressen sub P. L. 161 Expedition dieses Blattes.

Pension f. Handlungslehrl. Hohe Str. 43, II. r.

Feine **Pension** Elsterstraße Nr. 1, 2. Et

Gute Pens. m. Wohn. Turnerstr. 20, 2. Eing. III.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 198. Montag den 21. Juni 1880. 74. Jahrgang.

Schützenhaus.

Heute Montag, den 21. Juni,

Extra-Concert

(im Abonnement)

von der gesammten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Huber, sowie

Auftreten v. George Dezmonte

unübertrefflich in seinen Leistungen am festen Reck u. als Luftgymnastiker.

Anfang 8 Uhr. **Entrée 1 Mark pro Person.**

Dutzendbillets à 3 ℳ sind zu haben bei den Herren: **H. Dittrich**, Halle'sche Str. 4 — **C. Rammner**, Grimmaischer Steinweg No. 51 — **Ernst Knoke**, am Markt 8 — **M. Stoll**, Tauchaer Strasse No. 28 — **O. Meissner & Co.**, Nicolaistrasse 52 — **Ritter & Jacobi**, Schillerstrasse 1 u. 2 — **Theod. Diemecke**, Petersteinweg No. 5 — **C. Gelzsch**, Gerberstrasse 61. — **Paul Uber**, Schulstrasse No. 6.

Abonnementskarten: für Familien 10 ℳ — Einzel-Abonnements 5 ℳ — für Studirende 3 ℳ im Comptoir des Schützenhauses.

Im Vordergarten rechts

See- und Süsswasser-Aquarium.

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr.
Entrée à Person 50 Pf. Für Concertbesucher 30 Pf.

Die Verwaltung des Schützenhauses.

Bonorand.

Heute Abend

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang ½8 Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

Zur Aufführung kommt: Festmarsch v. Horn. Ouv. z. „Haideschacht" v. Holstein. Fin. a. „Oberon" v. Weber. „Freut euch des Lebens", Walzer v. Strauss. Ouv. z. „Robert der Teufel" v. Meyerbeer. Vorspiel a. „Lohengrin". Fantasie a. Rienzi. Ouv. z. „Der Barbier v. Sevilla" v. Rossini. „Die fidelen Käferknaben", Polka v. Schlömp.

Zoologischer Garten.

Heute

Grosses Militair-Concert

von **C. Walther**
mit der Capelle des 107. Regiments
von 4 bis 7 Uhr Nachmittags.

Entrée 40 Pf. Kinder 15 Pf.

Ernst Pinkert.

NB. Dutzendbilletts à 3 ℳ sowie Programms sind an der Casse zu haben.
Der Obige.

Central-Halle.

Heute Montag

Garten-Concert.

Dabei empfehle von 4 Uhr an Speckkuchen. Fritz Römling.

Insel Buen Retiro.

(R. B. 415.) Heute Montag:

Erstes Concert

(Militair-Musik.)

Der zweite Theil wird auf dem Wasser concertirt.

Anfang 8 Uhr. Entrée 20 ₰.

Alle aussenstehenden Billets von Gohlis haben Gültigkeit. — Reichhaltige Speisekarte, hochfeine Biere. — 20 Gondeln, Kegelbahn und Billard zur gefälligen Benutzung.

W. Rosenkranz.

Blüchergarten Gohlis.

Heute Montag von 7 bis 10 Uhr

Frei-Concert,

von 8 Uhr **Theater** und **Ball** der Gesellschaft „Fidelio."
Empfehle **Cotelettes** mit **Allerlei.** Th. Birnstein.

Gosenthal.

Heute Montag
großes Frei-Concert
und
Tanzmusik.
O. Pönitz.

Insel Helgoland, Plagwitz.

Heute Montag Gesellschafts-Flügelkränzchen

von Nachmittag 4 Uhr an,

wozu freundlichst einladet H. Ackermann.

A. Dönicke, Koch's Hof, Reichsstr. 47. Heute Allerlei.

Italienischer Garten.

Heute Montag, den 21. Juni,

Grosses Militair-Concert

von **C. Walther** mit der Capelle des 107. Regiments.

Anfang 7½ Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

Pantheon.

Heute ***Concert und Ballmusik.***

Empfehle Cotelettes mit Allerlei. M. Tietsch.

Ton-Halle. Heute Montag Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. B. Heinicke.

Gohlis Waldschlösschen Gohlis

Döllnitzer Gose hochfein.

Meinen Saal, den schönen Garten nebst Restauration und Kneipzimmer bringe in Erinnerung. Marx.

Italien. Garten.

Zu dem heutigen **Concert** empfehle gewählte Speisekarte, ganz vorzügliche Biere;

Abends **Allerlei.** G. Hohmann.

Moritzburg Gohlis.

Heute Montag **Allerlei.**

Ergebenst ladet ein Hermann.

Mühle Gohlis.

Heute
Allerlei,
Gose hochfein.

(R. B. 250.) G. Schunke.

Eutritzsch — Helm.

Schlachtfest etc. **Kohlrabi mit Kesselwurst.**
„Famose Termin-Gose."

Gohliser Börse.

Heute **Allerlei.** Biere von bekannter Güte. J. G. Schoene.

Felsenkeller Plagwitz. Heute **Allerlei.**

Goldener Elephant. Heute Allerlei. W. Ihme.

Schillerschlösschen, Gohlis.

Heute Montag **Schlachtfest.**
Hochfeine Gose.

Heute **Schlachtfest,**
Carl Hanusch, Poststraße Nr. 13.

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest, Biere exquisit empfiehlt L. Treutler.

Berliner Hof. Heute Schlachtfest. M. Strässner.

Schlachtfest empfiehlt **G. Hoffmann,** Lochstraße 83, am Zeitzer Thor

Otto Türpe früher G. Hoffmann, Thomaskirchhof empfiehlt heute Schlachtfest. **14.**

Schlachtfest empfiehlt heute W. Bremme, **Neumarkt 28.**

Gohlis, Restaur. Herrmann Kuntzsch, ff. Döllnitzer Gose u. Bier. Heute Schlachtfest.

Weintraube in Gohlis. Heute Schweinsknochen. H. Schlegel.

Furkert's Restauration, Burgstr. 19, empfiehlt kräft. Mittagstisch, mit Bier od. Kaffee 50 ₰. Heute Abend Schweinsknochen.

L. Werner, Tanzl. Heute Abend Spaziergang nach Gohlis. Dieses zur Nachricht.

C. Sch. Nächsten Donnerstag 7 Uhr.

Felsenkeller Plagwitz.
Heute Abend **Tanzkränzchen.**

Heute Montag
Großes
Schlachtfest.
Früh 9 Uhr
Wellfleisch.
Gose Kohinor.
F. L. Brandt.

Heute
Schlachtfest,
kräftigen Mittagstisch
Poststrasse 10.

Thieme'sche Brauerei.
Heute Stockfisch mit Schoten.
Fritz Träger.

Drei Lilien
in Reudnitz.
Heute empfiehlt
Allerlei
mit Cotelettes, Lende oder Zunge
W. Hahn.

W. D. Lindner's Restaurant,
14 Klostergasse 14.
Heute Menu: Nudelsuppe, Rindfleisch mit Meerrettigsauce, Hammelschnitzel mit Carotten, Kalbskeule, farcirte Lende, Compot. Salat.
Hohlhippen. Käse. Kaffee. Liqueur.
Abend-Stamm: Wiener Rostbraten.

Schankbier

(hell) à Glas 8 ₰, empfiehlt
H. Böhme, Blumengasse 14.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 90 ₰.

Verloren Freitag auf dem Wege von der Schulstraße bis zur Kaiser-Wilhelmstraße ein rundes goldenes **Medaillon** mit zwei Photographien, an einer blauseidenen Schleife befestigt. Gegen gute Belohnung abzugeben Kaiser-Wilhelmstraße 12, 2 Tr.

Verloren wurde Sonnabend Abend vom Grimm. Steinweg, Solomon- u. Marienstr. ein **Medaillon** mit Kette. Gegen Belohn. abzug. Marienstraße 9, im Restaurant.

Ein gold. Uhrschlüssel wurde verl. Geg. gute Belohn. abzug. Brühl 54, H. Bach.

Ein Canarienvogel zugeflogen. Gegen Eigenthumsnachweis u. Zahlung des Inserats abzuholen Thalstraße 1, 2 Tr. links.

Vorschuß-Geschäft

Brühl Nr. 78, 2 Treppen vorn.

Wegen Aufgabe dess. müssen am **1. Juli** d. J. alle Gegenstände zurückgekauft sein, da solche andernf. **Mitte Juli** z. Auction kommen.

Alle mir verkauften Gegenst. müssen bis 15. Juli ds. Js. eingelöst werden, andernfalls solche zur Auction kommen.
Mittelstraße 27, 2. Etage.

Wird denn die vor 26 Jahren beschlossene und bis heute unvollendete Wasser-Regulirung in der Leipziger Niederung noch immer nicht zu Ende geführt, damit die alljährlichen Hochwasser-Verwüstungen in unseren unterhalb Leipzig gelegenen schönen Waldungen endlich einmal aufhören?

Der Herr vom

Donnerstag Morgen

8½—9 Uhr

Promenade Roßplatz,

welcher vermuthete, die Dame wohne in **Gohlis**, wird herzlichst gebeten, einen Brief Hauptpostamt lagernd niederzulegen, da Freitag leider verfehlt. Als Adresse ist der Name des Bahnhofs (B), nach welchem der Herr ging, und Name der Straße (also K) zu benützen.

Clavierteppich ist fert. M. Gaudlitz, Reudn. Str. 12.

P.

no letter to Post!

Frl. Agnes F. Brief erhalt. Sonntag verbind. Bitte Dienstag Abend 7 Uhr daselbst. P. Z.

Bei d. nächsten Auction im **Schloßkeller** kommen **Hutbänder** zur Versteigerung.

Vaudeville-Theater,

Plagwitz. — Heute:
Große Gesangsposse.

Das billigste Leipziger

Localblatt

ist das **Nachmittags 4 Uhr** erscheinende

Leipziger Intelligenzblatt

Abonnements-Bestellungen nehmen für auswärts alle kaiserl. Postanstalten per **Quartal 3 ℳ**, sowie in **Leipzig außer der Expedition** sämmtliche Zeitungs-Spediteure pro **Quartal ℳ 2. 25 ₰** resp. **monatlich 75 ₰** entgegen. Wir empfehlen dasselbe hierdurch ganz besonders.

Jalousien u. Marquisen bekommt man äußerst **billig** und **gut** gefertigt, auch werden daselbst alte gut und dauerhaft in Stand gesetzt **Nürnberger Straße 50, im Seilergeschäft.**

Kautschuk-Oellack

von **C. E. Dehnicke** in **Berlin.**

Dieser vorzügliche neue **Oellack**, farblos, grau, hell, mittel- u. dunkelbraun gefärbt, eignet sich zu jedem Anstrich, seiner großen Haltbarkeit wegen vorzugsweise **zum Anstrich der Fußböden.** Derselbe trocknet in 2 Stunden hart mit schönem, gegen Nässe stehenden Glanz. Preis pro Pfund 1,90 ℳ, incl. Flasche und Gebrauchsanweisung. — Wir halten davon stets Lager u. empfehlen diesen Lack bestens.

Aumann & Co.,
Neumarkt Nr. 6.

Hülferuf.

Kaum haben wir uns von dem Schrecken erholt, in den uns das Schicksal der armen Stadt Szegedin versetzte, da werden wir durch eine neue Unglücksbotschaft tief erschüttert, und diesmal sind es unsere eigenen Landesbrüder, die Bewohner der Oberlausitz, welche von den Fluthen eines Wolkenbruchs so schwer betroffen worden sind, daß keine Sprache hinreicht, das verursachte Elend, den unermeßlichen Schaden zu schildern. Nicht nur der ersehnte Erntesegen, sondern auch Haus und Hab und Gut ist den Unglücklichen entrissen durch die Wuth des entfesselten Elementes, und von manchem Heim, das vor Kurzem noch der Sitz fleißiger und glücklicher Menschen war, sind nur noch Steinhaufen als grauenerregende Zeugen der schrecklichen Zerstörung übrig geblieben. Nahrungslos und obdachlos und jammernd um den Tod ihrer Lieben, die ihr Grab in den Fluthen gefunden, so stehen gegen tausend Menschen in Verzweiflung da und sehnen sich nach der Theilnahme und Hülfe ihrer Mitbrüder. Nicht zu gedenken der vielen Anderen, die minder hart vom Schicksale getroffen worden sind, aber Jahre lang zu kämpfen und zu sorgen haben werden, um das gegenwärtige Unglück zu überwinden.

Nun so eile denn jeder, der ein Herz hat, und suche durch eine Gabe sich an der Hülfe und Rettung der Unglücklichen zu betheiligen.

Das unterzeichnete Comité, welches sich vorläufig aus hier wohnenden Lausitzern gebildet hat, bittet für seine lieben schwergeprüften Landsleute und hofft, daß das an wohlthätigem Sinne so reiche und in Rettungsthaten vor allen andern Städten hervorragende Leipzig in Verbindung mit den umliegenden Ortschaften, in denen es auch sicherlich an Theilnehmenden nicht fehlt, kräftig mit Hand ans Werk legen werde, um schnelle Linderung der Noth und des Elendes herbeizuführen.

Wer schnell giebt, giebt doppelt!

Das Comité.

Beiträge entgegenzunehmen haben sich bereit erklärt:

Director Dr. **Fischer**, Universitätsstraße 13b,
Apotheker **Kohlmann**, Johannisapotheke in Reudnitz,
Dr. **C. Pilz**, Plagwitzer Straße 22,
Stabsarzt Dr. **Sauer**, Promenadenstraße 10,
O. Staudinger, Expedition des Leipziger Tageblatts,
Prof. Dr. **Wenzel**, Emilienstraße 29b.

Die Bestimmung anderweiter Sammelstellen wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Dank.

Von dem verewigten Herrn **Johann Rämsch** allhier ist der unterzeichneten Heilanstalt ein Vermächtniß von **1500 Mark** beschieden und, seiner Bestimmung gemäß, nebst Zinsen zu 4½% vom Tode an gerechnet, gewährt worden, wofür wir dem edlen Wohlthäter den verdienten Dank in voller Herzlichkeit hierdurch zum Ausdrucke bringen.

Das Directorium der Heilanstalt für arme Augenkranke.
Dr. Wilhelmi, d. Z. Vors.

Fach-Ausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zu Leipzig.

Die **Gewinne** unserer Lotterie werden von **Freitag**, den 18. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr ab nach Paragraphen 6 und 7 des Verloosungsplanes im Ed-Parterre-Gewölbe des Hauses **Königsplatz 14** gegen Präsentirung der Gewinnloose ausgegeben.

Ziehungslisten sind vom **17. dss.** ab daselbst, oder von Herrn **P. C. Körner, Peterosstraße 6, II.** Leipzig, zu beziehen.

Die Ausgabe findet in den Vormittagsstunden **9** bis **12** Uhr und Nachmittags von **2** bis **6** Uhr statt. Eingang vom Hofe aus.

Leipzig, am 15. Juni 1880.

Das Central-Comité.
Gasch, Generalsecretair.

Das 6. Mitteldeutsche Bundesschiessen findet vom 11—14. Juli in Pirna statt.

Besitzer von Schaustellungen u. s. w. werden ersucht, sich wegen Reservirung eines Platzes baldigst zu melden.

Das Central-Comité.

Kaufmännischer Verein.

Mittwoch den 23. Juni a. c., Abends 8 Uhr, **Garten-Concert,**

ausgeführt vom Musikchor des Königl. Sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 106, unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn **W. Berndt.** Der **große Saal** wird geöffnet sein.

Mitgliedskarte gilt als Legitimation und haben Gäste bis zu 2 Personen durch je ein Mitglied nach Maßgabe der Geschäftsordnung eingeführt, gleichfalls freien Zutritt.

Der Vorstand.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Die diesjährige **ordentliche Generalversammlung** wird

Montag, den 28. d. M., Nachmittags 6 Uhr

im Cartonsaale des **Städtischen Museums** abgehalten werden.

Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht; 2) Rechnungslegung; 3) Wahl von zwei Revisoren zur Prüfung der Rechnung; 4) Wahl von 5 Mitgliedern des Verwaltungsrathes an Stelle der ausscheidenden Herren **Heinr. Flinsch, Dr. Gensel, Rud. Schütz,** Regierungsrath Freiherr **von Seckendorff** und **E. A. Seemann.**

Leipzig, den 18. Juni 1880.

Der geschäftsführende Ausschuß.
Dr. Gensel, Vors.

Nachdem uns von mehreren Seiten mitgetheilt worden ist, daß zu den vom **11.** bis **14. Juli** hier stattfindenden

6. Mitteldeutschen Bundes-Schießen

einzelne Vereine eine Einladung noch nicht erhalten, trotzdem wir schon Mitte Mai an sämmtliche Schützengesellschaften des Königr. Sachsen und der zum Bunde gehörenden Länder dergl. versandt haben, bitten wir solche, sich wegen Uebersendung des Programms an Unterzeichneten zu wenden.

Pirna, den 19. Juni 1880.

Das Central-Comité
Carl Ihle, Vors.

Singakademie.

Uebungen heute 7 Uhr Buchhändlerbörse.
Donnerstag, den 24. Juni, im Musiksaale des Hrn. Commerzienrath Blüthner.

Kaufmännischer Verein.

Heute Vereinsabend. Der Vorstand.

Leipziger Turnverein.

Sonntag, den 27. Juni

Sommerturnfest im Neuen Schützenhaus.

Preiswettturnen. — Concert im Waldpark. — Ball.

Der Turnrath.

? Bayerische Straße **130** befindet sich das Seifenlager von **Clara Lüth.**

Wo kauft man schon von 25 ₰ an **Herren-, Damen- u. Kinder-Strohhüte,** Strohhutwäsche von 50 ₰ an

Bei **Th. Rössner**, Reichsstrasse 3, Filiale Südstrasse 2. | Bei **Frz. Walther**, Thomaskirchh. 1, neben Café Merkur.

Riedelscher Verein.

Sämmtliche Damen und Herren, welche ihre Mitwirkung zum 27. Juni gütigst zugesagt haben, werden höflichst gebeten, heute Montag Abend 7¼ Uhr in der Thomaskirche zu einer Gesammtchorprobe pünctlich sich einzufinden. Die Herren **Violinspieler** wollen 8¼ Uhr erscheinen.

G.-V. Typographia Heute Abend „Goldne Säge".

Mittwoch, den 23. c. Familien-Abend im theilw. reserv. Garten bez. Saale des Tivoli.

Heute Abend **Uebung** Restaur. Bierbaum.

L. L. Heute Abend 8¼ Uhr ges. **Zusammenkunft** im Schweizerhäuschen, zu w. auch d. inact. Mitgl. eingel. werd. **D. V.**

D. G. Gaschwitz, 6 Uhr 25 Min. ev. B. B.

60er Verein.

Die Mitglieder des **60er Vereins** werden ersucht, sich **Montag, Nachm. 3 Uhr** im Locale des Herrn Carl, „Wartburg", zu einer Besprechung einzufinden.

Mehrere Mitglieder.

Leipzig. Canarienz.-Verein. Heute Abend 8 Uhr **Vereinsabend** in der **Central-Halle.** Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Heute Abend ½8 Uhr im Zoologischen Garten in Pfaffendorf.
D. V.

Die **Versammlung** von **Kaufleuten** zur Begründung eines **Gewerkvereins** findet Dienstag, 22. Juni, Abends 8 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle statt.

Starke Betheiligung erwünscht.

I. Bat. XI. C. sp. II. Bat. III. C.

Heute den 21. Juni Abends 8 Uhr gesellige Zusammenkunft im **Stadt-Garten.**
D. V.

Familien-Nachrichten.

Gestern Nachmittag starb unser guter **Oswald.** — Leipzig, am 20. Juni 1880.

Arthur Nuster und Familie.

Danksagung.

Für die zahlreiche, liebevolle Theilnahme bei dem Hingange unseres lieben Sohnes, Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Kürschnermeisters **Emil Schmidt** aus Berlin, sagen den verbindlichsten Dank

Berlin und Leipzig, 19. Juni 1880.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Herr Louis Härtel in Dresden mit Frl. Martha Arnold daselbst. Herr Franz Fischer, Postassistent, in Chemnitz mit Frl. Marie Arnold daselbst. Herr Max Fromelt, Kaufmann, in Chemnitz mit Frl. Johanne Hagenguth daselbst. Herr Ernst Reichardt in Dresden mit Frl. Jessie Todd daselbst. Herr Emil Dietrich in Neuhausen mit Frau Ida Mummert geb. Schlecht daselbst. Herr Dr. med. P. Grenser in Dresden mit Frl. Laura Kumpfert aus Königsberg. Herr Ernst Julius Suhr, Restaurateur in Dresden, mit Frau Marie verw. Beyer geb. Rüthling daselbst.

Vermählt: Herr U. Mesdag in Zwickau mit Frl. Marie Körner aus Groningen. Herr John Todd in Dresden mit Frl. Anna Schneider daselbst. Herr Julius Reichardt in Dresden mit Frl. Marie Hübel daselbst. Herr Heinrich Pretzschner in Groß-Dobritz mit Frau Christ. verw. Hultsch aus Laubegast. Herr Max Rohrmann in Donauwörth mit Frl. Mathilde Thurm aus Altenburg. Herr Ed. Böhme in Kalkwerk Herold mit Frl. Elisabeth Horn aus Dresden. Herr Victor Meyer in Limburg a. L. mit Frl. Johanna Koethen aus Freiberg. Herr Friedr. Schöne in Dresden mit Frau Miranda verw. Roch geb. Wesser daselbst. Herr Emil Huschke in Blasewitz mit Frl. Anna Franke daselbst.

Geboren: Herrn Bezirksfeldwebel Trudl in Bautzen eine Tochter. Herrn C. Knoll in Dresden eine Tochter. Herrn Oberförster Richard Bruhm in Einsiedel ein Sohn. Herrn Apotheker Götze in Schönau ein Sohn. Herrn Alfred Flade in Chemnitz eine Tochter. Herrn Photograph Dittrich in Frankenberg ein Sohn.

Gestorben: Frau Clara Kroeber geb. Blau in Altenburg. Herrn Carl Friedrich Götze's in Zwickau Sohn Hugo. Herrn Friedrich Wilhelm Schröter's in Zwickau Sohn Curt. Frau J. Wilh. Speck geb. Krauß in Planitz. Herr Herm. Vassolt in Plauen i. V. Frau Friederike Schramm geb. Fahr in Ahlsdorf. Herrn M. Schott's in Altenburg Sohn Max. Herrn Robert Penndorf's in Altenburg Tochter Elly. Frau Friederike verehel. Lohgerber Jacob geb. Kräzschmar in Borna. Frau Emilie verw. Telle's in Borna Sohn Curt. Frau Wilhelmine verehel. Postverwalter Große geb. Wustlich in Lockwitz. Herr Hermann Conrad in Dresden. Herr C. G. Richter, Strohhutfabrikant, in Dresden. Herr Johann Traugott Richter in Ebersdorf. Herrn Hermann Hoffbauer's in Altchemnitz Sohn Carl. Herr Johann Carl Gottlob Barthel in Helbersdorf. Herrn S. Kurzweg's in Chemnitz Tochter Elsa. Herrn August Hempel's, Restaurateur in Dresden, Sohn Richard. Herrn Meyer's in Niedersähre bei Meißen Tochter Marie. Herrn Gärdtner's in Meißen Tochter Clara.

Die Beerdigung des verstorbenen Br. Zaspel erfolgt Montag den 21. Juni 1880, Nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus.

B. z. L.

Die Beerdigung meiner lieben Frau findet Dienstag, den 22. Juni, früh 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

C. Herm. Schulze, Xylograph.

Fischerbad, Schleußiger Weg. **Temperatur 17½°.**

Wilhelmsbad Flußbad für Männer und Frauen, stets reiner Zufluß. Parthenschlößchen a. d. Schönefelder Wasserm. Berl. Str. 69.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. ½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-½5. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-

Speiseanstalten I. u. II. Dienstag: Reis mit Rindfleisch. **D. B. Böhne. Ullrich.**

Musik.

Carola-Theater.

Durch die „13." Abonnements-Vorstellung im Carola-Theater ist die ominöse Zahl bei mir wieder etwas zu Ehren gekommen; sie brachte uns Rossini's „Barbier von Sevilla" in einer so vortrefflichen Ausführung, wie sie besser nicht zu denken ist. Frau Dr. Peschka-Leutner ist eine so außergewöhnlich glänzende Rosine, daß sie sich eigentlich jedem Vergleiche mit allen Anderen entzieht. Als Coloratursängerin steht sie gegenwärtig wohl außer aller Concurrenz*); das bewährte sie wieder unumstößlich in ihrer Antrittsarie und in der Einlage, den Variationen von Adam. Mit einer Fülle des geschmackvollsten Figurenwerks schmückte sie die Arie: „Una voce poco fa" aus, das in einer so musterhaft brillanten Ausführung wahrhaft blendend wirkt. Die ungeheuerlichen Schwierigkeiten der Adam'schen Variationen aber überwältigt die erlauchte Sängerin mit einer Leichtigkeit, als wären sie nur Spielerei. Bei alledem kommt die Darstellung nicht zu kurz; mit derselben Meisterschaft und mit entzückender Wahrheit und Lebendigkeit spielt sie auch ihre Rosine, so daß sie durchaus vollendet wirkt. Auch Herr Hauser erwies sich gleich bei seinem ersten Auftreten als ein vollendeter „Figaro". Anfangs erschien er fast etwas zu elegant und vornehm, allein sehr bald zeigte sich das nur als Politur, die auf einem doch etwas gröberen Holz sitzt, und das ist wohl die richtigere Auffassung dieses Figaro. Auch seine schönen Stimmmittel weiß Herr Hauser sehr wirksam zu verwenden; mit großer Virtuosität behandelt er namentlich den Parlandogesang: er verliert nie den schönen Stimmklang, selbst bei den rasch gesprochensten Partien. Dadurch zeichnet sich auch Herr Hromada (vom Hoftheater in Stuttgart) aus, dessen Doctor Bartolo zu den vollendetsten Leistungen gehört, die ich kenne. Der noch wenig bekannte Sänger hat ein wundervolles Organ, das zugleich sehr gut geschult und entwickelt ist, und dabei sind Gesang und Spiel bei ihm durchdacht und dramatisch wirksam, daß man sich seiner Bekanntschaft herzlich erfreuen und seinem weiteren Gastspiel mit gespannter Aufmerksamkeit entgegensehen darf. Im Uebrigen war die Besetzung wie früher: Herr Landau gab wieder sehr beifallswürdig den Grafen Almaviva, Herr Frenzy den Basilio und Frau Egli und die Herren Ockert und Fräßle führten die unbedeutenden Nebenpartien entsprechend aus. So wurde die Vorstellung auch im Ganzen, und nicht nur in ihren Einzelheiten zu einer außerordentlich frischen und belebten, durchaus des vollsten Lobes würdigen. Besondere Erwähnung verdient noch der Flötist, der in den Variationen Frau Dr. Peschka-Leutner sehr beifallswürdig secundirte. Im Zwischenacte führten Frl. Etelka Boör und Herr Otto Thieme vom Stadttheater zu Hamburg ein Pas de deux sérieux aus, nach meinem — allerdings etwas beschränkten Tanzverständniß — sehr beifallswürdig, was das Publicum auch durch lebhaften Applaus anerkannte. Das Haus war sehr gut besetzt und kargte mit seinem Beifall überhaupt nicht.

August Reißmann.

*) Es freut uns, daß unsere Meinung durch das Urtheil unseres geehrten Herrn Mitarbeiters vollkommen bestätigt wird. Die Redaction.

Das Repertoire des Carola-Theaters wird immer interessanter, abwechselnder und übt dadurch einen großen Reiz auf das musikalische Publicum Leipzigs aus. Die heutige Opern-Vorstellung „Tell" verspricht schon deshalb eine ungemein anziehende zu werden, als der königliche Opernsänger Herr Reichmann von München, welcher sozusagen „im Sturm" die Gunst des Leipziger Publicums zu erringen verstand, in der Titelrolle von uns Abschied nimmt. Herr Reichmann wird bereits am Mittwoch in München erwartet. Außer der Abschiedsrolle des scheidenden Künstlers ist es aber auch die glänzende Besetzung der einzelnen Rollen durch die hervorragendsten Mitglieder. Nicht minder werthvoll ist hierbei der vorzüglich einstudirte und stimmbegabte Chor, welcher sich von Vorstellung zu Vorstellung immer größere Anerkennung verschafft hat.

Das Sieges-Denkmal in Altenburg.

* Altenburg. Unsere Stadt darf sich rühmen, ein ebenso interessantes wie lebensvolles Siegesdenkmal zu besitzen, zu dem der Herzog, der Staat und das ganze Land bereitwillig beigesteuert haben. Dasselbe ist unterhalb des Schlosses in den Anlagen am Pauritzer Teiche aufgestellt worden. Unter den eingegangenen Skizzen wählte das Comité einstimmig die von dem Bildhauer Otto Fritzsche in Dresden, einem geborenen Altenburger, dem wir auch die Sandsteingruppe auf dem Gebäude der herzoglichen Landesbank verdanken, entworfene, welche einen Krieger darstellt, der, mit dem rechten Fuße auf einem französischen Geschütze stehend, mit der linken Hand die Fahne an sich drückt und mit der rechten, gleichsam den Sieg verkündend, den mit Eichenlaub geschmückten Helm hoch empor hält. Die Idee, das streitende und siegende Volk selbst in einem seiner Kämpfer zu verkörpern und die Niederlage des Feindes durch eroberte Stücke und zerbrochene Adler anzudeuten, ist so lebensvoll und kräftig dargestellt, daß der wackere Künstler getrost und stolz auf sein schönes Werk schauen kann. Möge ihm Gelegenheit zu ferneren Schöpfungen gegeben werden.

Das Denkmal erhebt sich auf einer leichten Anhöhe des Terrains, die als grüner Teppich gedacht ist. Das vom Geheimen Baurath Enger entworfene Postament besteht aus einem Untersatz von drei weißgrauen Granitstufen, auf denen der Unterbau von schwarzgrauem Syenit und auf diesem der Piedestalsockel von rothem polirten Granit mit Eckrisaliten steht, worauf bronzene Adler ihre Fittige erheben. Zwischen diesen sind die Namen der gefallenen und gestorbenen 66 Landeskinder in Bronze angebracht und über diesem Mittelbau erhebt sich das Postament aus schwarzgrünem Porphyr mit der Widmung: „Den Helden im Siege und Tode das dankbare Vaterland. 1870—1871", und dem oben gedachten siegverkündenden Krieger, dessen Bronzeguß aus der rühmlich bekannten und bewährten Gießerei des Professors Lenz in Nürnberg wohlgelungen hervorgangen ist. Die Figur des Kriegers hat vor der Plinthe bis zum Scheitel 3 Meter, bis zur Fahnenspitze 4.75 Meter und die Gesammthöhe des Denkmals ca. 10 Meter. Die Fahne ist getreu derjenigen vom 1. Bataillon des 96. Infanterie-Regimentes in Altenburg nachgebildet.

Mit wahrer Befriedigung kann das unter dem Protectorate Sr. Hoheit des regierenden Herzogs stehende Gesammtcomité, das von dem Senatspräsidenten Dr. jur. Wagner und dem Oberst-Lieutenant Iwan Baumbach geleitete Local-Comité und die aus dem Geh. Baurath Enger, dem Oekonomierath Glaß und dem Bergrath Wohlfahrt bestehende Ausführungscommission in Gemeinschaft mit der gesammten Landesbevölkerung auf das gelungene Werk schauen. Möge das schöne Denkmal dem Schutz und Schirme des Landes empfohlen sein!

Telegraphische Depeschen.

Paris, 19. Juni. Die Gerüchte von der bevorstehenden Ernennung eines Bruders des Präsidenten Grévy zum Botschafter in Petersburg sind gutem Vernehmen nach unbegründet.

Wien, 19. Juni. Meldungen der „Polit. Corresp." Aus Bukarest: Der geschäftsführende rumänische Agent in Sofia ist angewiesen, die bulgarische Regierung kategorisch zur Abgabe einer Erklärung über die Zurückziehung des Naturalisationsgesetzes aufzufordern unter Androhung der Aufhebung der diplomatischen Agentie Rumäniens. — Aus Scutari: Das Comité der albanesischen Liga beschloß, die Zahl der streitbaren Albanesen bei Tuzi nicht zu vermindern. Unter den Albanesen zeigt sich in Betreff der Entsendung eines Loyalitätsprotokolls an den Sultan Uneinigkeit. Die Muhamedaner verweigern die Entsendung einer Deputation nach Konstantinopel.

Volkswirthschaftliches.

Allgemeinnütziges aus dem Gebiete des Patentwesens.

IV.

Beginn der Verwerthung einer zur Patentirung eingereichten Erfindung.

Von Otto Sack,
Civil-Ingenieur und Patentanwalt, Plagwitz-Leipzig.

Bei der Verwerthung von Erfindungsobjecten ist hauptsächlich darauf zu achten, daß dieselbe nicht zu früh beginnt. Es sind Fälle vorgekommen, wo der Erfinder vor der Einreichung seines Patentgesuches Objecte in den Handel gebracht hat und ihm auf Grund dieser Handlungsweise später, nachdem das kaiserliche Patentamt die officielle Anmeldung bekannt gemacht hatte, sein Patent bez. sein vorläufiger Schutz von Seiten Dritter umgestoßen und in Folge dessen sein geistiges Eigenthum seinem alleinigen Besitz entzogen wurde.

Die viel verbreitete Ansicht, man dürfe erst nach der Ertheilung des Patentes mit der Verwerthung desselben vorgehen, ist unrichtig. Jeder Erfinder kann, sobald sein Patentgesuch eingereicht ist, mit der Verwerthung seines Erfindungsobjectes beginnen, jedoch müssen, falls er beabsichtigt, die oft sehr vortheilbringenden ausländischen Patente zu nehmen, auch die diesbezüglichen vorschriftsmäßigen Gesuche an die betreffenden Behörden eingereicht sein, bevor er im umfassenden Maße die Ausbeutung betreiben kann. Der Beginn der Verwerthung direct nach erfolgter Einreichung des betreffenden Gesuches hat keinen Einfluß auf die Ertheilung des deutschen Reichspatentes, da das Object, wenn der Erfinder im Uebrigen richtig gehandelt hatte, bis zu diesem Augenblicke neu ist und in Folge dessen ohne andere Gründe Niemand im Stande sein kann, die Neuheit zu bestreiten. Es ist ferner zu beachten, daß die nach der erfolgten Einreichung des Patentgesuches verkauften Gegenstände nur mit dem Vermerk „Zur Patentirung eingereicht" versehen werden dürfen, da die Bezeichnungen „Angemeldetes Patent", „Patentgesetzlich geschützt" so lange straffällig sind, bis der vorläufige Schutz, der mit den beiden letzten Bezeichnungen ausgedrückt wird, vom kaiserlichen Patentamt öffentlich bekannt gemacht ist.

Nach Eintreten des vorläufigen Schutzes kann gegen event. Nachahmer der geschützten Gegenstände gerichtlich vorgegangen werden.

Diese Möglichkeit gewährt dem Erfinder die Gewißheit, auch während der Periode, welche zwischen der Einreichung des Gesuches und der öffentlichen Anmeldung liegt, vor Nachahmung sicher zu sein, denn es ist ein sehr nutzloses Beginnen und überhaupt nicht gut möglich, in einer so kurzen Zeit die Einrichtungen, deren ein neuer Gegenstand zu seiner Herstellung in den meisten Fällen bedarf, anzufertigen, den Gegenstand selbst in vollkommenem Zustande zu fabriciren und ihn preiswürdig auf den Markt zu bringen, um dann vom Staatsanwalt wegen Patentverletzung durch Confiscation sämmtlicher nachgemachten Objecte, dazu gehörigen Theile nebst Einrichtungen und event. außerdem noch zu besonderer Entschädigung herangezogen zu werden.

Die rasche Verwerthung von Erfindungen hat in vielen Fällen z. B. bei Saisonartikeln besonderen Werth. Es würde als ein Uebelstand zu betrachten sein, wenn das Patentgesetz in dieser Beziehung dem Erfinder nicht zur Seite stünde, zumal die ertheilten Patente stets vom Tage nach erfolgter Einreichung Gültigkeit haben.

Das Beamten-Cautions-Darlehn.

Einrichtung und zehnjährige Erfahrungen der „Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig."

Unter obigem Titel ist von der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig eine Broschüre herausgegeben worden (Leipzig, bei Franz Wagner), welche mit Recht die Aufmerksamkeit weiterer Kreise in Anspruch nehmen dürfte.

Bekanntlich fordern die meisten Behörden von ihren Beamten in verantwortungsvollen Stellungen Cautionen. Da aber unser Beamtenstand sich vorwiegend aus den nichtbesitzenden Kreisen recrutirt, so ist dies für viele, die in dieser Lebensstellung ihr Fortkommen suchen, eine schwer erfüllbare Forderung. Bis vor zehn Jahren war unser deutscher Beamtenstand, wenn der Einzelne nicht aus eigenen Mitteln die geforderte Caution aufzubringen im Stande war (und dies war die Ausnahme), in die mißliche Lage versetzt, dabei auf die Gefälligkeit Dritter angewiesen zu sein. Daß dadurch mancher befähigte, brave Beamte oft in ein unwürdiges drückendes Schuldverhältniß versetzt wurde, sogar in Wucherhände gerieth, um das Geforderte zu erhalten, ist bekannt.

Diesem unwürdigen Verhältnisse machte die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig durch Einführung der Cautionsdarlehne ein Ende. Seit dem 15. April 1869 hat die genannte Gesellschaft dergleichen Darlehne im Betrage von 4½ Millionen Mark an mehr als 3500 Beamte gegeben. Andere Lebensversicherungs-Gesellschaften sind dem Vorbilde der Leipziger Gesellschaft gefolgt, so daß noch dieser Richtung fortan keinem sonst braven Beamten mehr die Thür für sein besseres Fortkommen verschlossen bleibt.

Die Schrift behandelt zunächst den Umfang des Ausleihungsgeschäfts, die Betheiligung der einzelnen Beamtenkategorien (Post- und Telegraphenbeamte, Eisenbahn-, Steuer-, Communal- und sonstige Beamte) ꝛc. Im zweiten Abschnitt ist das Schuldverhältniß näher auseinandergesetzt und im dritten werden die Sicherstellung der Gesellschaft und die eingetretenen Schadenfälle einer eingehenderen Betrachtung unterzogen. Namentlich ist dieser letztere Punct von hohem Interesse und wirft auf die moralische Führung unseres deutschen Beamtenstandes ein außerordentlich günstiges Licht. Die Ergebnisse der zehnjährigen Beobachtung zeigen, daß die durchschnittliche Verlustziffer auf das Jahr sowohl der Person als auch der ausgeliehenen Summen nach noch nicht 1 Proc. (genau 0.77 Proc. der Schuldner und 0.58 Procent der ausgeliehenen Summe) beträgt, d. h. daß auf etwa 130 Beamte, für welche Caution gestellt worden ist, im Laufe eines Jahres erst einer entfällt, der durch Veruntreuung oder Versehen ꝛc. einen Verlust an der für ihn gestellten Caution herbeigeführt hat.

Vermischtes.

☛ Mit heute läuft der Termin ab, bis zu welchem auf die Bezugsscheine des Erzgebirgischen Steinkohlen-Actien-Vereins die VI. Einzahlung mit 130 ℳ zu leisten ist. Für später als zu oben genanntem Termin erfolgende Einzahlungen sind außer 10 Proc. Conventionalstrafe 6 Proc. Verzugszinsen zu vergüten.

*— Das Hauptzollamt Zittau erläßt eine Bekanntmachung, die zollfreie Einfuhr von Butter betreffend, derzufolge mit dem 1. Juli die im vorigen Jahre gewährte Begünstigung bei der Einfuhr von Butter erlischt und nur noch solche Butter zollfrei eingeht, welche von Bewohnern des diesseitigen Grenzbezirks für ihren eigenen Hausbedarf selbst oder durch ihre Kinder, sonstige Angehörige und Dienstleute in Mengen von nicht mehr als einem Kilogramm eingebracht wird. Hierbei sind, wie ausdrücklich bemerkt wird, solche böhmische Arbeiter, welche während der Wochentage in Sachsen leben, aber ihren Wohnsitz in Oesterreich beibehalten haben, nicht zu den Bewohnern des diesseitigen Grenzbezirks zu rechnen. Die „Ostsee-Ztg." bemerkt dazu: „Sie müssen zum „Schutz der nationalen Landwirthschaft" sächsische Butter essen und mit helfen, den ohnehin auf den Bezug fremder Butter angewiesenen Grenzbewohnern die Butter zu vertheuern!

*— Warsteiner Gruben- und Hütten-Verein. Es ist bereits die General-Versammlung einberufen worden, in welcher der Bericht und die Bilanz pro 1879 vorgelegt werden soll. Ein Reingewinn ist nur in bescheidenem Maße vorhanden und das Reinerträgniß wird wieder ganz und gar durch die Abschreibungen absorbirt. (Wann werden wohl bei diesem Unternehmen bessere Tage kommen?)

*— Die amtliche Nachweisung der zur Anschreibung gelangten Einnahmen (einschließlich der creditirten Beträge an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich für das Etatsjahr 1879 bis 1880 ergiebt: Zölle 141,916,657 ℳ, darunter Freischreibungen 176,588 ℳ, Rübenzuckersteuer 76,935,812 ℳ, Salzsteuer 36,597,272 ℳ (Freischreibungen 34,612 ℳ), Tabaksteuer 1,167,280 ℳ, Branntweinsteuer 53,398,734 ℳ (Freischreibungen 1), Uebergangsabgaben von Branntwein 136,155 ℳ, Brausteuer 16,825,911 ℳ (Freischreibungen 8), Uebergangsabgaben von Bier 1,004,793 ℳ, in Summa 327,982,618 ℳ. Es ergiebt dies eine Mehreinnahme gegen denselben Zeitraum des Vorjahres von 27,758,637 ℳ. Mindereinnahmen ergaben nur die Branntwein- und die Brausteuer. Der Spielkartenstempel ergab 1,101,837 ℳ, darunter Nachsteuer 22,042 ℳ. Die zur Reichscasse gelangte Ist-Einnahme abzüglich der Bonificationen und Verwaltungskosten beträgt bei den oben bezeichneten Einnahmen in Summe 269,757,505 ℳ mit einem Mehr gegen denselben Zeitraum des Vorjahres von 22,923,655 ℳ; der Spielkartenstempel 1,136,562 ℳ mit einem Weniger von 79,438 ℳ.

*— Die Einnahmen der Wechselstempelsteuer im Deutschen Reich in den Monaten April und Mai 1880 betrugen 538,931.40 ℳ resp. 504,071.35 ℳ incl. Baiern und Württemberg.

*— Der „Reichs-Anzeiger" publicirt die Uebereinkünfte wegen weiterer provisorischer Regelung der Handelsbeziehungen mit Oesterreich-Ungarn, mit Belgien und mit der Schweiz, sowie die Gesetze, betr. die Consulargerichtsbarkeit in Aegypten und in Bosnien und der Herzegowina.

*— Oesterreichisch-Deutscher Veredelungsverkehr. Die Verordnung der österreichischen Regierung zur Regelung des Veredelungsverkehrs, welche die amtliche „Wiener Ztg." publicirt, unterscheidet sich von der bis zum 30. d. M. in Kraft bestehenden nur in einem wesentlichen Puncte: während bisher blos bedruckte oder gefärbte Gewebe einem Appreturzolle, und zwar von 14 fl., unterworfen waren, sollen vom 1. Juli d. J. ab auch Gewebe, welche zum Bleichen aus- und gebleicht wieder eingeführt werden, einem Appreturzolle unterliegen, welcher 4 fl. beträgt. Im Uebrigen wird an den geltenden Normen nichts geändert. Die neuen Zeitbestimmungen sind nur die naturgemäße Folge der Verlängerung der geltenden Verordnung. Die neue am 1. Juli d. J. in Kraft tretende Verordnung lautet: §. 1. Gewebe einheimischer Erzeugung, welche zum Bedrucken, Färben oder Bleichen ausgeführt und innerhalb der vorgeschriebenen Frist bedruckt, gefärbt oder gebleicht wieder eingeführt werden, sind beim Wiedereintritt nach Maßgabe des Gewichtes derselben im veredelten Zustande zu verzollen, und zwar: a) bedruckte oder gefärbte Gewebe mit 14 fl. in Gold per 100 Kilo; b) gebleichte Gewebe mit 4 fl. in Gold per 100 Kilo. §. 2. Von Eingangs-Abgaben beim Wiedereintritte sind innerhalb der Geltungsdauer dieser Bestimmungen befreit: a) Gewebe einheimischer Erzeugung, welche zu anderen als den im §. 1 bezeichneten Bearbeitungen ausgeführt und bearbeitet wieder eingeführt werden; b) Garne einheimischer Erzeugung, welche zum Waschen, Bleichen, Färben, Bedrucken, Sticken und Verweben ausgeführt und nach vollendeter Arbeit zurückgebracht werden, desgleichen Gespinnste (einschließlich der erforderlichen Zuthaten) zur Herstellung von Spitzen und Posamentirwaaren; c) die zur Reparatur aus- und dann wieder eingeführten gebrauchten Gegenstände aller Art; d) sonstige Waaren und Gegenstände einheimischer Erzeugung, welche zur Bearbeitung im Grenzbezirke ausgeführt und, ohne ihre wesentliche Beschaffenheit und handelsübliche Benennung verändert zu haben, wieder eingeführt werden. Es ist unzulässig, Garne zum Verweben und zugleich zum Färben und Bedrucken des daraus erzeugten Gewebes, sowie Filze in den Veredelungsverkehr zu setzen. §. 3. Im Uebrigen bleiben die Bestimmungen der §§. 3 bis 19 der Verordnung vom 31. December 1879 (R. G. B. Nr. 4 ex 1880) mit der Abänderung in Wirksamkeit, daß die bereits ausgestellten Certificate um ein Jahr längere Gültigkeit haben und daß in den Ausgangs-Declarationen die Beschaffenheit der Gewebe genau zu bezeichnen ist.

*— Transport- und Unfall-Versicherungs-Actiengesellschaft „Zürich" in Zürich. Geschäftsbericht pro 1879. Das den früheren Actionairen eingeräumte Bezugsrecht auf die Hälfte der neun Millionen Actien wurde vollständig benutzt. Sodann wurden mit erheblichem Agio weitere 47 Actien der neuen Emission begeben und bis jetzt ist die ganze Emission zu fortgesetzt durchaus günstigen Uebernahme-Coursen nahezu vollendet. Der allgemeine Geschäftsstand der Gesellschaft ist ein recht günstiger und das Berichtsjahr zeigte ein zunehmend befriedigendes Resultat, trotzdem in der Transportbranche kein günstiger Abschluß erzielt wurde, weswegen wir beabsichtigen, dieselbe immer mehr zu reduciren und auf die Rückfallversicherung uns zu beschränken, welche einen recht erfreulichen Fortschritt constatirt. Wir haben eine specielle Arbeiter-Einzel-Versicherung eingeführt mit natürlichen Prämieneinzahlungen. Durch den unsere eigenen Erwartungen übertreffenden Erfolg dieses Geschäftszweiges ist uns hieraus eine beträchtliche Prämieneinnahme für die nächste Zukunft gewährleistet; ferner haben wir einem nicht unerheblichen Zuwachs aus dem kürzlich mit dem Verein von Industriellen zur Versicherung gegen körperliche Unfälle in Wien abgeschlossenen Vertrag entgegenzusehen. Wir hatten im Jahre 1879 2479 Schäden (gegen 1338 im Vorjahre) zu verzeichnen, für welche 255,815 Frcs. bezahlt und 61,395 Frcs. reservirt wurden. Die Rückversicherer hatten 18,596 Frcs. zu erstatten. Unsere Gesammtreserve per Ende 1879 beläuft sich auf 270,000 Frcs., die Prämienreserve allein auf 298,805 Frcs. Die Prämieneinnahme betrug aus der Transportbranche 377,273 Frcs. (−26,505), aus der Unfallbranche 582,008 Frcs. (+128,669). Die Schäden in der Transportbranche absorbirten nach Abzug der Rückvergütungen ꝛc. 321,449 Frcs. (gegen 231,543 Frcs. im vorigen Jahre); an Rückversicherungs-Prämien verausgabten wir 98,925 Frcs. und erhielten dagegen an Schaden-Antheilen vergütet 139,657 Frcs., also Differenz zu unseren Gunsten 35,731 Frcs. — In der Unfallbranche hatten wir an Schäden zu bezahlen 253,815 Frcs., die Rückversicherer hatten darauf zu vergüten 18,596 Frcs., blieben Schäden für eigene Rechnung 237,219 Frcs. An Rückversicherungsprämien wurden verausgabt 14,891 Frcs. Die Organisations- und Agentenkosten betrugen in der Transportbranche 3304 Frcs., in der Unfallbranche 73,456 Frcs., zusammen 76,760 Frcs. Die Verwaltungskosten beider Branchen betrugen 48,120 Frcs. (5.01 Proc. der Gesammtprämie gegen 7.1 Proc. im Vorjahre). Die Reserve der Transportbranche beträgt 88,500 Frcs., der Unfallbranche 270,000 Frcs. Von dem Activ-Saldo des Gewinn- und Verlustcontos von 55,747 Frcs. wurden auf neue Rechnung 747 Frcs. vorgetragen, 5 Proc. Zinsen auf das eingezahlte Capital 1. Emission bezahlt mit 10,000 Frcs., 40 Proc. vom Rest von 45,000 Frcs. an die Actionaire 18,000 Frcs., an Tantième 5000 Frcs. und je 9000 Frcs. dem Capitalreservefonds und den Kunden der Unfallbranche zu Gute gebracht. Die Dividende incl. 5 Proc. Zinsen beträgt 14 Proc. (28 Frcs. per Actie.)

* Brüssel, 19. Juni. Die Nationalbank hat den Discont von 3½ auf 3 Proc. herabgesetzt

Post- und Telegraphenwesen.

*— Vom 1. Juli ab wird bei den Postanweisungsformularen für den inländischen Verkehr das Postwerthzeichen von 20 ₰ gleich mit eingedruckt sein. Von den Postanstalten werden diese Formulare gegen Einziehung des durch den Werthstempel dargestellten Betrages an das Publicum abgesetzt werden. Beträgt die Gebühr mehr als 20 ₰ (also bei Postanweisungen von mehr als 100 ℳ), so ist der Mehrbetrag in Freimarken aufzukleben. Von den Postanstalten werden mit Freimarken beklebte Postanweisungsformulare vom 1. k. M. ab nicht mehr ausgegeben. Dagegen werden neben den neuen Formularen mit Werthzeichen auch weiterhin noch Formulare ohne Werthzeichen, jedoch nur in Mengen von mindestens 20 Stück, zum Preise von 10 ₰ für je 20 Stück an das Publicum verkauft werden. Neue Postanweisungsformulare ohne Werthzeichen gelangen erst zur Ausgabe, nachdem die Vorräthe an Formularen bisheriger Art bei den Postanstalten verbraucht sind. In den Händen des Publicums befindliche Formulare der alten Art können aufgebraucht werden. Bis auf Weiteres können mit eingedrucktem Postwerthzeichen versehene Postanweisungsformulare, wenn sie in den Händen des Publicums unbrauchbar geworden sind, bei den Postanstalten gegen neue gültige Formulare umgetauscht werden. Die Verwendung der aus verdorbenen Formularen ausgeschnittenen Postwerthzeichen zum Frankiren von Postsendungen ist nicht gestattet.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Julius Bassenge in Chemnitz. Inh. Herr J. Th. Bassenge das. — Carl Schönfeld in Gersdorf. Inh. Herr C. F. Schönfeld das. — F. Patzak in Dresden. Inh. Herr Fr. Patzak das. — H. Th. Entel in Zittau. Inh. Herr H. Th. Entel das. — E. W. Leo in Plagwitz. Inh. Herr E. W. Leo das. — Helmrich & Fritsch in Reudnitz. Inh. die Herren J. H. J. Helmrich und W. M. Fritsch das. — Richard Förstendorf in Plagwitz. Inh. Herr H. Rich. Förstendorf das. — H. Zumbusch & Co. in Dresden. Inh. die Herren B. H. R. Zumbusch und E. H. Liebert das. — Otto Wienrich das. Inh. Herr C. O. Wienrich das. — Moritz Jäppelt in Bautzen. Inh. Herr C. F. M. Jäppelt das. — Herm. Schöne in Nossen. Inh. Herr H. Schöne das.

Concurssachen.

Amtsgericht Frauenstein: Zum Vermögen des Handelsmanns und Hutmachers Emil Heinrich Weise in Frauenstein; 8. Juli, 16. Juli, 16. Juli, 10. Juli.

Amtsgericht Crimmitschau: Zum Vermögen des Materialwaarenhändlers Theod. Constantin Eichmann in Crimmitschau; 13. Juli, 23. Juli, 23. Juli, 6. Juli.

Amtsgericht Plauen: Zum Vermögen des Kaufmanns Aug. Richard Friedrich in Plauen; 26. Juli, 8. Juli, 26. August, 6. Juli.

Amtsgericht Pausa: Zum Vermögen der verstorbenen Hausbesitzerin Christiane Friederike verw. Grunert in Mühltroff; 15. Juli, 22. Juli, 22. Juli, 30. Juni.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Hessische Ludwigs-Eisenbahn. Mai a) Nicht garantirte Linien: 1,015,692 ℳ (+ 45,781 ℳ), Total + 400,942 ℳ; b) garantirte Linien: 135,531 ℳ (+ 8882 ℳ), Total + 65,767 ℳ

*— Warschau-Wiener Eisenbahn. Mai 601,436 Rbl. (+ 75,223 Rbl.), Total + 476,861 Rbl.

*— Warschau-Bromberger Eisenbahn. Mai 97,664 Rbl. (— 1645 Rbl.), Total + 493 Rbl.

Börsen- und Handelsberichte.

Frankfurt a. M., 19. Juni, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 246½, Franzosen 247, Galizier 239, ungar. Goldrente 95⅞, II. Orientanleihe 61⅛, III. Orientanleihe 62½. Still.

Wien, 19. Juni, Abends 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Creditactien 264.20, Franzosen 263.25, Papierrente 73.82½, ungar. Goldrente 110.75. Fest.

London, 17. Juni. Der Markt für Barrensilber ist etwas fester zu 52⅝ d. Mexikanische Dollars bleiben fest zu gestrigem Preise von 51⅝ d per Unze.

London, 19. Juni. Consols 98 11/16. Preuß. 4proc. Consols 100, 4proc. baierische Anleihe 99, Italienische 5proc. Rente 87½. Lombarden 7⅞. 3proc. Lombarden, alte —, 3proc. Lombarden, neue 10⅝. 5proc. Russen von 1871 92, 5proc. Russen von 1872 90½, 5proc. Russen von 1873 90¾, 5 proc. Türken von 1865 11, 5proc. fundirte Amerikaner 105½. österr. Silberrente 65, ungar. Goldrente 96½. österr. Goldrente 76¾, Spanier 18¾. — Platzdiscont 2½ Procent.

Paris, 19. Juni. Sehr fest. Crédit mobilier 672.00, Spanier extér. 18 11/16, do. intér. 17½. Banque ottomane 554.00, Société générale 570.00. Crédit foncier 1290.00, Egypter 308.00, Banque de Paris 1167.00, Banque d'escompte 642.00, Banque hypothécaire 611.00, III. Orientanleihe 62⅝. Türkenloose 36.50, Londoner Wechsel 25.31.

Florenz, 19. Juni. Vormitt. 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 97.22, Gold 21.97.

Petersburg, 19. Juni. Wechsel auf London 25 23/32. III. Orientanleihe 91 7/16.

Bankausweise. -u- Der Ausweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 15. Juni cr. lautet mit Berücksichtigung der jetzt der letzten Uebersicht vom 7. Juni cr. eingetretenen Aenderungen wie folgt:

Activa.

Coursfähiges deutsches Geld	ℳ	17,001,689 Zun.	112,707.
Reichscassenscheine	„	139,425 Zun.	39,520.
Noten anderer deutscher Banken	„	8,818,000 Zun.	3,974,700.
Sonstige Cassenbestände	„	424,680 Zun.	309,490.
Wechselbestände	„	44,766,744 Zun.	1,018,302.
Lombardbestände	„	3,794,360 Abn.	14,210.
Effectenbestände	„	6,169,834 Zun.	2,024,094.
Debitoren und sonstige Activa	„	3,556,273 Zun.	83,130.

Passiva.

Eingezahltes Actiencapital	ℳ	30,000,000	unverändert.
Reservefonds	„	3,440,805	unverändert.
Banknoten im Umlauf	„	43,692,400 Zun.	4,724,000.
Täglich fällige Verbindlichkeiten	„	3,491,805 Zun.	2,682,715.
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	„	3,804,745 Zun.	130,070.
Sonstige Passiva	„	171,250 Zun.	10,948.

Die umlaufenden Noten waren demnach am 15. Juni cr. mit circa 59⅝ Proc. (59.41 Proc. gegen 56.03 Proc. des Ausweises vom 7. Juni cr.) bedeckt und war die steuerfreie Grenze um 962,286 ℳ (gegen 365,213 ℳ am 7. Juni cr.) überschritten.

Wien, 19. Juni. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 15. Juni*)

Notenumlauf	298,429,190	Abn.	5,414,220 fl.
Metallschatz	167,420,999	Zun.	149,011 „
In Metall zahlbare Wechsel	20,374,412	Zun.	30,760 „
Staatsnoten, die der Bank gehören	4,638,430	Abn.	394,477 „
Wechsel	99,048,866	Abn.	1,649,020 „
Lombarden	19,168,800	Abn.	345,200 „
Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe	4,888,281	Abn.	31,695 „

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. Juni.

Cz. S. **Berliner Wollmarkt**, 19. Juni, Mittags. (IV.) Wie wir richtig bereits in unserem gestrigen Abendberichte angaben, betrug die Gesammtzufuhr an den Wollmarkt incl. der Stadtlager und alten Bestände 78,880 Ctr. Hierzu sind noch einige Tausend Centner, im Verlauf des gestrigen Abend und heutigen Vormittags eingetroffen, hinzuzurechnen. Auf dem Wollmarkte angefahren 25,853 Ctr., in der Stadt demnach lagernd ca. 53,047 Ctr., wozu, wie gesagt, die eben erwähnten neuen Zufuhren noch hinzutreten. Gesammtzufuhr demnach weniger als im Vorjahre ca. 27,000 Ctr. Das heute um 5 Uhr Morgens beginnende eigentliche Wollmarktsgeschäft vollzog sich bis gegen ½9 Uhr ungemein träge und stagnirte bis zu dieser Zeit fast vollständig, da Inhaber für gute Wollen 3—4 Thlr. mehr als im Vorjahre forderten und diesen Preisen gegenüber sich die ziemlich zahlreich versammelten Käufer entschieden ablehnend verhielten. Nach dieser Zeit zeigten sich in erster Linie Producenten zur Ermäßigung ihrer Forderungen bereit, während die Händler im Vergleich zu diesen weniger verkaufswillfährig waren. Das Geschäft gelangte nunmehr etwas in Fluß, behielt aber entschieden schwerfälligen Charakter bei. Bis gegen 1 Uhr mag gut die Hälfte des Wollmarktsquantums zu nachstehenden, sich meist auf Basis der vorjährigen Notirungen bewegenden Preisen begeben sein: feine Tuchwollen 60—61 Thlr., ganz vereinzelt bis 63 Thlr., Kammwollen 57—59, vereinzelt bis 61 Thlr., Mittelwollen 53—55, vereinzelt bis 56 Thlr., Rusticalwollen 45—48, vereinzelt bis 50 Thlr., ungewaschene Wollen 19—21 Thlr. Diese Preise setzten gute Wäschen voraus, die im Wollmarkte vorwiegend anzutreffen waren, während man bezüglich der Trockenheit, da die meisten Wollen mehr oder weniger große Klammheit zeigten, nicht so precär war. Auf den Stadtlagern bildete sich gleichfalls ruhige Stimmung heraus. Käufer wollten durchaus ungefähr zu vorjährigen Preisen ankommen, Verkäufer aber zu denselben zeitweise nicht abgeben. Schließlich verstanden sie sich doch dazu, so daß die Umsätze sich schlanker anbahnen konnten. Die gezahlten Preise sind so ziemlich denen im eigentlichen Wollmarkte analog. Wäschen sind sehr ungleich. Das auf den Lagern verkaufte Quantum schätzen wir bei ziemlich gleicher Betheiligung von Kammgarnspinnern und Fabrikanten incl. gestern auf ca. 10,000 Ctr.

Cz. S. **Berliner Wollmarkt**, 19. Juni, Abends 6 Uhr (V.) Das Wollmarktsgeschäft gelangte, da Verkäufer sich sträubten, die Vormittagspreise ferner anzulegen, von Mittags bis gegen 4 Uhr fast zum vollständigen Stillstand. Erst als Inhaber erneut in Preisconcessionen willigten, wurde das Geschäft etwas lebhafter. Die den schwebenden Verhandlungen zu Grunde liegenden Preisdifferenzen gingen oft in Angebot und Nachfrage um 5 ₰ im Preise auseinander, so daß die definitiven Abschlüsse nur schwierig erfolgten. Die Preisgeheimnißtuerei im diesmaligen Wollmarkt kann als ein Charakteristicum gelten, das auf die arg getäuschten Erwartungen der Producenten und Händler hinweist. Wir erwähnen bei dieser Gelegenheit, daß uns sogar Fälle bekannt sind, in denen zur Eintragung in die amtlichen Listen falsche Ziffern angegeben wurden. Es waren bis Abends ⅞ der Wollmarktsquantitäten begeben, während im Vorjahre um dieselbe Zeit erst ungefähr ⅞ placirt worden war. Größtes Kaufsinteresse zeigten Niederlausitzer, die Damen-Confections-

branche cultivirenden Fabrikanten. Viele große Producenten, die regelmäßig unsern Markt zu beschicken pflegen, haben an ihre früheren Abnehmer direct verkauft und fehlten diesmal. Wir haben folgende Preise augenblicklich anzugeben: Feine Tuchwollen 57 bis 60, Kammwollen 56 bis 58, Mittelwollen 52 bis 55, Rustical wollen 45 bis 47, ungewaschene Wollen 18 bis 21 Thlr.; exquisite bekannte Stämme bis 2 Thlr. theurer. Von letzteren führen wir an: Dominium Schloß Teutz (Graf Stollberg, Preußen) 60½ gegen 60 Thlr., Dominium Rheinfelden (Graf Eulenburg, Mark) 60½ gegen 62½ Thlr. im Vorjahre. Auf den Lägern war das Nachmittagsgeschäft sehr schleppend. Spinner kauften mehr als Fabrikanten, doch sind mit Ausnahme der an die Augsburger und Breslauer Spinnerei gegangenen große Posten nicht verkauft worden. 500, auch 800 Centner repräsentirten die stärksten an sonstige Kämmer abgegebenen Quantitäten. Auch bei den Stadtläger-Abschlüssen, welche sich bisher schätzungsweise auf ca. 16,000 Ctr. beziffern dürften, ist eine tendenziöse Abschwächung gegen Vormittag eingetreten. Viele Fabrikanten haben bereits Berlin verlassen. Zur Orientirung über die Höhe der diesmaligen gesammten Wollquantitäten wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß die vorjährigen in denselben mit enthaltenen alten Bestände nicht unwesentlich höher waren als die diesjährigen.

Berlin, 19. Juni. (W. T.-B.) Wollmarkt. Von Mittag ab verflaute das Geschäft und wurde ein schleppendes, so daß auch die Preise eine rückgängige Bewegung machten und auch 3 bis 6 ℳ niedriger denn im Vorjahre sich stellten. Es sind etwa Zweidrittel der auf dem Wollmarkt angefahrenen Wollen, also etwa 16,000 Centner bereits verkauft, etwa 10,000 Ctr. dürften auf den Lägern der Stadt verkauft sein. Ordinaire Wollen wurden zu 120 bis 126 ℳ pro Centner, etwas bessere Qualitäten zu 135 bis 140 ℳ, Mittelwollen zu 154 bis 159 ℳ, feine Mittelwollen zu 160, 165 bis 171 ℳ, feine Tuchwollen zu 180 bis 185 ℳ pro Centner gehandelt, einzelne hochfeine Stämme wurden zu 195 bis 200 ℳ pro Centner erstanden, doch stehen diese Käufe vereinzelt da. Die Producenten halten fest und wollen von weichender Tendenz nichts wissen, weshalb das Geschäft sich schleppend hinzieht.

* **Bremen**, 19. Juni. Baumwolle. Zufuhren dieser Woche 1754 Ballen, seit 1. Januar 220,543 Ballen, gegen 242,941 Ballen 1879; disponirt diese Woche 4019 Ballen, seit 1. Januar 204,991 Ballen, gegen 239,511 Ballen 1879; Vorrath heute 41,015 Ballen, gegen 24,979 Ballen gleichzeitig 1879. — Umsatz vom 12. Juni bis 19. Juni 1967 Ballen. Notirungen: Upland good middling 66½ ₰, middling 64 ₰, low middling 61 ₰, good ord. 56 ₰, ord. 50½ ₰, Omra good fair 52 ₰, Bengal good fair 46 ₰. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: Juli-August 64 ₰. In der vorigen Woche zeigte sich etwas mehr Frage für nordamerikanische Sorten bei unveränderten Preisen. Der Markt schließt fest.

* **Manchester**, 17. Juni. Baumwollwaaren. Es herrscht eine gute Frage für Stoffe, im Allgemeinen sind Umsätze aber doch von wenig Belang. In Garnen besteht für Export wenig Begehr und es werden sowohl für indische wie für Continentalrechnung wenig Offerten gemacht. Hometrade-Garne sind nur mäßig gefragt und Fabrikanten kaufen nur ihrem Bedarf entsprechend.

Bombay, 18. Juni. 7pfd. Shirtings 8 Rup. 9 As. pr. Stück, fester, 8¼pfd. Shirtings 4 Rup. 8 As. pr. Stück, fester, Mule Twist 40er 10¾ As. per Morah, fester. — Baumwolle ruhig. Export per Woche 31,000 Ballen. — Wechselcours auf London Sechs-Monat-Bankwechsel 1 sh. 8 5/16 d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool 35 a 48¾ s.

Calcutta, 16. Juni. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 11 As. per Stück. 8¼pfd. Shirtings 4 Rup. 10 As. per Stck. 40er Bannermill Twist 6 5/16 As. per Morah. — Tendenz für Baumwollstoffe: ruhig. — Jute 30 Rup per Ballen. — Salpeter 6¼ Rup. per Maund. — Leinsamen 4 1/16 Rup. per Maund. — Raps 3⅞ Rup. per Maund. — Reis 3 1/16 Rup. per Maund. — Wechselcours auf London 1 s 8 1/16 d. Fracht 35 a 57 s 6 d.

Shanghai, 17. Juni. Importen. Tendenz für Baumwollstoffe: ruhig. Grey Shirtings 6½ Catties 8¼ Pfd. 1 Tael 80 Maces. — Exporten. Tendenz für Seide: stetig. — Nr. 4 Tsatlee 350 Taels. — Wechselcours auf London: 62½ d.

Hongkong, 17. Juni. Importen. Tendenz für Manufacturwaaren geschäftslos infolge schweren Regens. — Grey Shirtings 6½ pfd. Catties 8¼ pfd. 2 5 21c per Stück. — Water Twist 16/24 99 5 — c. — Wechselcours auf London Sechs-Monat-Sicht-Bankwechsel 46 d.

* **Kopenhagen**, 18. Juni. Dänischer Butterbericht. In dieser Woche wurden folgende Preise per 100 Pfund Netto bezahlt: Feine Hofbutter 94 bis 98 Kronen (extra feine Marken wurden um 4 bis 6 Kronen höher bezahlt), secundaire Hofbutter 88—90 Kronen, Mittelwaare 82—84 Kronen, gute Bauernbutter 78—80 Kronen, geringere Sorten do. 70—74 Kronen. Der Markt ist flau bei niedrigeren Preisen, ausgenommen für Hofbutter.

Bremen, 19. Juni. (Wochenbericht). Amerik. Schmalz. Anfang dieser Woche ist in den amerikanischen Märkten wieder eine steigende Conjunctur eingetreten. Die einlaufenden Offerten waren fast täglich höher. So stark die Anregung war, so wurde dennoch der hiesige Markt in keine entsprechende Bewegung versetzt. Zwar liefen die Preise allmälig etwas höher, so daß Cassard und Wilcox auf Lieferung Mitte der Woche 38½ ℳ bedangen; doch trat die Kauflust bis gestern nur vereinzelt auf, und dürfte das bis dahin umgesetzte Quantum nicht mehr als ca. 300 Tierc. betragen haben. Seit gestern indessen wurde die Frage lebhafter, und bei einem Umsatze von ca. 700 Tierc. ist Wilcox per September-October mit 39¼ ℳ bezahlt worden. Die Schlußforderung für Termine ist 39½ ℳ für Wilcox, 38½ ℳ für Fowler, Archer und Close 2c. Von disponiblem Wilcox sind ca. 100 Tierc. zu 38¼ ℳ verkauft. Bei kleinem Angebot wird hierfür sowie für Cassard nunmehr 39½ ℳ gefordert. Die Einfuhr in der Saison bis heute (nach den Einfuhrlisten) beträgt 46,985 Tierc. gegen 84,765 Tierc. gleichzeitig 1879. Ausfall 37,780 Tierc. Gesammt-Ausfuhr der Verein. Staaten 1. November bis 29. Mai 1879/80 751,510 Tierc. (Continent 419,980 Tierc.) gegen gleichzeitig 1878/79 689,050 Tierc. (Continent 390,580 Tierc.)

Magdeburg, 19. Juni. (Magdeb. Z.) Zucker. (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Kornzucker von 96 Proc. 32.80—33.30 ℳ, desgl. von 95 Procent 31.90—32.30 ℳ, Rohzucker unverändert fest, Raffinade ohne Angebot, Melis 39.00—39.25 ℳ, gem. Raffinade 37.75—38.25 ℳ, gem. Melis I. 37.00—37.50 ℳ — Tendenz fest.

Paris, 19. Juni. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per Juni per 100 Kilogramm 58.25 7/9 per Juni per 100 Kilogr. 64.50. — Weißer Zucker fest, Nr. 8 per 100 Kilogr. per Juni 68.25 per Juli 67.50, per Juli-August 67.25, per October-Januar 61.75.

London, 19. Juni. Havannazucker Nr. 12 24½. Ruhig.

London, 19. Juni. Zucker ruhig. Umsatz der Woche loco 4700 Faß. Schwimmend nach Großbritannien 1800 Faß, do. nach dem Continent 285 Faß. — Australzinn 82¼ Lstrl. — Kupfer, Chili 61½ Lstrl. — Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 92 Tons nach Hamburg, 37 Tons nach Rotterdam.

* **Berlin**, 19. Juni. (Original-Wochenbericht.) Spiritus war unter dem Einfluß andauernd reichlicher Locozufuhren, die im Verein mit stärkeren Ankündigungen den Bedarf überflügelten, in recht matter Tendenz und gaben Preise unter Schwankungen ca. 50—60 ₰ seit vor 8 Tagen verloren. Gek. 53,000 Ltr., worunter viele Prolongationen. Bezahlt loco ohne Faß am 14. 64.6, am 15. 64.5, am 16. 64.7, am 17. 64—64.1, am 18. 64.5. Per Juni und Juni-Juli 64.5—64.1—64.3—64—64.1—64. Juli-August 64.5 bis 64.2—64.4—64—64.2—64.1. August 64.9. August-September 64—63.6—63.8—63.5—63.8—63.5—63.6. September-October 59.2—59—59.1—58.8—59 ℳ.

* **Bremen**, 19. Juni. (Wochenbericht.) Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 477 Seronen Havanna, 266 Seronen Ambalema, 415 Seronen Carmen, 85 Seronen Domingo, 4546 Packen Brasil, 39 Kisten Seedleaf, 797 Packen Maturin, 195 Packen Paraguay. Vorräthe erster Hand bestehen in ca.: 6787 Seronen Havanna, 60 Seronen Para, 6140 Seronen Cuba, 1134 Seronen Ambalema, 18,853 Seronen Carmen, 200 Seronen Palmyra, 500 Seronen Domingo, 59,153 Packen Brasil, 5730 Packen Portorico, 2450 Kisten Seedleaf, 1300 Packen Java und Sumatra, 800 Körbe Barinasblätter, 40 Körbe Barinasrollen, 780 Packen türkischer und griechischer, 1483 Packen Esmeralda, 80 Packen Jamaica, 10 Packen mexicanischer, 1200 Packen Rio Grande, 100 Packen ungarischer, 5000 Packen Paraguay, 243 Packen Maturin. — Baumwolle. Es herrschte in der vergangenen Woche mehr Frage, doch blieben Preise unverändert. Verkauft wurden ca. 200 Bll. nordamerikanische. — Wolle. Die Umsätze der Woche betragen 118 Ballen Natal Greasy, 111 Ballen Natal Scoured und Western snow white, 42 Bll. gewaschene Buenos Ayres und 3 Bll. Natal fleece, in Allem 274 Bll. Preise konnten sich nicht voll behaupten, und stellten sich zu Gunsten der Käufer. Für Natal-Wollen war einiger Begehr, während Cap snow white und Scoured wenig Beachtung fanden. — Reis, roher. Weder Import noch Umsatz ist zu verzeichnen. Import in diesem Monat 108,230 Bll., in diesem Jahre 714,137 Bll. Umsatz in diesem Jahre 142,695 Bll. polirter. In jüngster Woche fanden wieder sehr belangreiche Umsätze statt; dieselben betragen 22,000 Bll., und gingen solche zu unveränderten Preisen in Versenders Hände. Auf jetziger Basis bleibt die Kauflust eine rege, und alle an den Mann gebrachten Partien fanden daher schlank Nehmer. Einige unserer Mühlen halten mit Offerten zurück oder sind nur zu höheren Preisen Abgeber. Umsatz in dieser Woche 22,000 Bll., do. in diesem Monat 57,000 Bll., do. in diesem Jahre 349,500 Bll.

Amsterdam, 19. Juni. Bancazinn 48½.

Glasgow, 19. Juni. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 446,900 Tons gegen 272,500 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 116 gegen 88 im vorigen Jahre.

* **Stettin**, 14. Juni. Heringe. Von neuem englischen Matjeshering wurden uns in der verflossenen Woche 2308 Tonnen zugeführt und beläuft sich der Total-Import davon bis heute auf 10,901 Tonnen, gegen 3263 To. in 1879 und 2814 To. in 1878 bis zur gleichen Zeit. Die letzten Zufuhren bestanden bereits aus reiferem Fisch in schönerer Qualität und war die Frage danach sehr lebhaft; bezahlt wurde für feinere Waare 50—55 ℳ versteuert, abweichende Qualitäten sind darunter gehandelt und ferner erhältlich. Von neuem Ostküstenhering trafen 42 To. ein. In vorjährigen Schotten blieb das Geschäft ruhig, Crown- und Fullbrand wurde mit 39 ℳ tr. bezahlt und ist dazu ferner käuflich, Crownbrand Matjes 37 ℳ trans. bez. und gefordert. Von Norwegen hatten wir eine Zufuhr von 200 Tonnen neuem Fettbering, die noch nicht zum Verkauf gelangten; vorjähriger Fettbering behauptet sich gut im Werthe, Kaufmanns- 40—41 ℳ, groß mittel 36—37 ℳ, reell mittel 32—33 ℳ und Christiania 15—17 ℳ trans. gef. Mit den Eisenbahnen wurden vom 9. bis 16. Juni 1488 Tonnen versandt, der Total-Bahnabzug beträgt demnach 56,237 To. gegen 66,469 To. in 1879, 79,738 To. in 1878, 53,654 To. in 1877, 96,467 To. in 1876, 81,569 To. in 1875, 70,345 To. in 1874 und 91,453 To. in 1873 in fast gleichen Zeiträumen. — Sardellen. Der diesjährige Fang bleibt noch immer fast resultatlos, nach den letzten Berichten von Holland sollen im Ganzen bis jetzt nur 200 Anker gefangen sein. Die Vorräthe von alter brauchbarer Consumwaare in Holland ist auf 1000 Anker geschätzt, die Preise waren in Folge dessen rapide steigend und sind die Notirungen für 1875er Fisch 160 ℳ und für 1876er 150 ℳ per Anker.

A. **Eger**, 19. Juni. In der vergangenen Woche haben sich die Getreidepreise abermals gehoben; denn nicht nur Roggen, sondern auch Weizen und Gerste sind besser bezahlt worden. Hafer erhielt sich auf dem vorwöchentlichen Standpuncte. Bedenkt man jedoch, daß auch die österreichischen Gulden an den deutschen Börsen gestiegen sind, so ist es leicht erklärlich, daß die deutschen Käufer nicht viel Geschäfte machen konnten. Die gestern maßgebend gewesenen Preise waren für Weizen 12.80 fl. oder 22.27 ℳ, für Roggen 10.80 fl. oder 18.79 ℳ, für Gerste 9.80 fl. oder 17.05 ℳ und für Hafer 7.50 fl. oder 13.05 ℳ pro 100 Kilogr. Die Vorräthe werden immer geringer; deshalb war auch das Angebot nicht bedeutend. Die Ernteaussichten sind recht gut.

* **Breslau**, 19. Juni. Spiritus per 100 Liter 100 Proc., per Juni-Juli 63.10, per August-September 63.00, per September-October 58.20. — Weizen per Juni-Juli 225.00. — Roggen per Juni 189.00, per Juni-Juli 189.00, per September-October 167.00. — Rüböl per Juni 54.50, per September-October 54.50, per October-November 55.00. — Zink umsatzlos. — Wetter: Trübe.

Stettin, 19. Juni. Weizen per Juni 222.00, per Herbst 199.50. — Roggen per Juni 189.00, per Herbst 164.50. — Rüböl 100 Kilogramm per Juni 54.00, per Herbst 55.50. — Spiritus loco 63.40, per Juni 63.20, per Juli-August 63.60, per September-October 58.00. — Petroleum per Juni 8.30.

Köln, 19. Juni. Weizen hiesiger loco 25.00, fremder loco 26.00, per Juli 23.15, per November 20.80. — Roggen loco 21.50, per Juli 18.75, per November 16.55 — Hafer loco 17.00 — Rüböl loco 28.80 per October 28.70.

Posen, 19. Juni. Spiritus per Juni 61.50, per Juli 61.80, per August 62.40, per September 61.50. Behauptet.

Hamburg, 19. Juni. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco fest, auf Termine ruhig. — Weizen per Juni-Juli 218 Br., 217 Gd., per September-October 198 Br., 197 Gd. — Roggen per Juni-Juli 180 Br., 179 Gd., per September-October 162 Br., 161 Gd. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl still, loco 55, per October 57. — Spiritus ruhig, per Juni 52¾ Br., per Juli-August 52¾ Br., per August-September 52¾ Br., per September-October 52¾ Br. — Kaffee stetig. Umsatz 4000 Sack. — Petroleum höher, Standard white loco 7.70 Br., 7.60 Gd., per Juni 7.60 Gd., per August-December 8.25 Gd. — Wetter: Schwül.

Bremen, 19. Juni. Tabak Umsatz 21 Faß Kentucky, 107 Faß Virginia, 41 Faß Stengel, 119 Kisten Seedleaf (Cuttings), 738 Packen St. Felix, 974 Packen St. Felix a. L. — Baumwolle. Umsatz 450 Ballen nordamerikanische. Fest. — Schmalz, Wilcox, loco 39¼ ₰, September-October 39¼ ₰ bezahlt, 39½ ₰ Forderung. — Speck, halb short halb long, loco 38½ ₰. — Wolle. Umsatz 58 Ballen Cap.

Bremen, 19. Juni. Petroleum steigend. (Schlußbericht.) Standard white loco 8.05, per Juli 8.10, per August-December 8.50. Alles bezahlt.

Pest, 19. Juni. Weizen loco flau, geschäftslos, Termine fester, per Herbst 10.30 Gd., 10.35 Br. — Hafer per Herbst 5.90 Gd., 5.95 Br. — Mais per Juni 7.75 Gd., 7.80 Br. — Kohlraps per August-September 13½. — Wetter: Trübe.

Amsterdam, 19. Juni. (Schlußbericht). Weizen per November 284. — Roggen per October 194.

Antwerpen, 19. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 20½ bez. u. Br., per Juli 20 bez., 20½ Br., per September 20¾ Br., per September-December 21½ bez. 21¾ Br. Steigend.

Antwerpen, 19. Juni. (Schlußbericht.) Weizen behauptet. — Roggen fest. — Hafer still. — Gerste gefragt.

Paris, 19. Juni. Weizen behauptet, per Juni 30.75, per Juli 29.30, per Juli-August 28.30, per September-December 26.75. — Roggen ruhig, Juni 24.00, per September-December 19.75. — Mehl fest, per Juni 66.00, per Juli 62.75, per Juli-August 61.75, per September-December 57.00. — Rüböl ruhig, per Juni 77.25, per Juli 77.25, per Juli-August 77.50, per September-December 78.00. — Spiritus ruhig, per Juni 65.50, per Juli 65.25, per Juli-August 65.00, per September-December 60.50. — Wetter heiß.

London, 19. Juni. An der Küste angeboten 6 Weizenladungen.

* **Berlin**, 19. Juni. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Im Getreidehandel war keine einheitliche Tendenz. Amerika gab durch einen weiteren Preisrückgang für disponiblen rothen Winterweizen von 1.29 auf 1.26 Doll., Mehl von 4.50 auf 4.40 Doll., Mais von 52 auf 51—52 Cts., sowie durch wesentlich niedrigere Angebote auf Lieferung aus der neuen Ernte der Ansicht Ausdruck, daß sein neuer Einschnitt mindestens dem letztjährigen an Quantität Nichts nachgeben werde. Die controlirten Handelsvorräthe haben sich in dieser Woche für Weizen vermindert, für Mais dagegen vergrößert. Die Getreidefracht ist von 4½ auf 5 sh pr. Qrtr. gestiegen. An den englischen Märkten war die Stimmung angesichts der günstigen Witterung und zahlreicher amerikanischer Offerten und sehr beträchtlicher Zufuhren an der Küste lustlos und mußten Abgeber, um Absatz zu ermöglichen, besonders für weiße Sorten ihre Forderungen ermäßigen. Die Landmarktszufuhren betrugen an den für den Durchschnittspreis maßgebenden 150 Märkten Englands und Wales in der am 12. c. endenden Woche 28,458 Qrtr. à 44 sh. gegen die Vorwoche 47,856 Qrtr. à 45 sh. 7 d; gleichzeitig 1879 44,546 Qrtr. à 41 sh. 4 d; 1878. 22,994 Qrtr. à 47 sh. 10 d; 1877. 22,914 Qurtr. à 64 sh. 1 d; 1876. 35,120 Qrtr. à 47 sh. 11 d. Frankreich's Inlandsmärkte blieben zwar mit Zufuhren heimischen Getreides schwach versorgt, wogegen größere Ankünfte fremder Waare so reichlichen Ersatz boten, daß ein fernerer Rückgang von ½—¾ Frcs. daraus hervorging. Auch an der Pariser Terminbörse wichen Preise langsam dem entsprechend. In Belgien wurde der Handel in Weizen etwas ruhiger, wogegen Roggen noch fernere Preisfortschritte machte. Holland hatte in Weizen ruhiges Consumgeschäft, während sich Roggen nach dem Rhein noch unverändert gefragt zeigte. In Süddeutschland konnten sich die Notirungen bei mäßigem Angebot von Weizen und Roggen fest behaupten. In Oesterreich-Ungarn zeigte die Consumfrage größere Zurückhaltung, obwohl auch das Angebot klein und keineswegs dringlich war, schließlich stellten sich die Preise etwas niedriger. An den mittel- und westnorddeutschen Märkten zeigte sich bis jetzt nur wenig Einfluß der günstigeren Ernteaussichten Amerikas und Europas, weil vor der Hand der Mangel an genügenden Beständen und die bedeutenden Bedürfnisse bis zur neuen Ernte den Preisen eine kräftige Stütze bieten. Disponibler Weizen wie Roggen machten sich recht knapp und wurden namentlich für letzteren Artikel hohe Preise bezahlt. Rußlands Ostseehäfen zeigten sich mit Offerten promt zu verladenden Roggens außerordentlich zurückhaltend und hielten so hoch, daß bei den hiesigen starken Deports ohne empfindlichen Schaden für die Importeurs keine größere Abschlüsse möglich waren; nur einzelne Mühlen haben zur Deckung ihres dringlichsten Bedarfes zu Anfang der Woche ohne Rücksicht auf den Minderwerth der Termine auf prompte Abladung und pr. Juli einige Ladungen acceptirt. Schweden, Holland und Westdeutschland absorbiren zu besseren Preisen, als wir sie hier bewilligen können, die in den Exporthäfen aus dem Inneren Rußlands eintreffenden Ankünfte und sehen wir in Stettin sowohl als hier, statt vermehrter Angebote das Gegentheil, Zurückregulirungen früher gemachter Lieferungsverkäufe nach dort sich vollziehen. Nur für Herbsttermine, für welche die Ernte bereits das Hauptmaterial liefert, gelangen Verkaufsordres hierher. Die Urtheile über den Stand des Weizens werden mit jedem Tage besser, und da fast ganz Europa sich gleich günstiger Aussichten über diese Frucht erfreut, so steht uns vielleicht der in den Annalen des Getreidehandels kaum jemals dagewesene Fall bevor, daß in Norddeutschland, wo der Verbrauch des Roggens nur wenig zurückgedrängt werden kann, für Roggen annähernd dieselben Preise gezahlt werden müssen, wie für Weizen.

W. **Posen**, 18. Juni. (Original-Producten-Wochenbericht.) Der Witterungsverlauf war in der abgelaufenen Woche ein äußerst fruchtbarer; warme trockene Tage wechselten mit vorübergehendem Regen. Roggen hat fast überall schon abgeblüht und stellt sich der große Schaden, den der Frost demselben zugefügt hat, immer deutlicher heraus, so daß man in vielen Theilen der Provinz einen Nothstand befürchtet. Die Sommerung hat sich zum Theil noch gut erholt und sind die Ernteaussichten dafür günstiger, mit Ausnahme der Erbsen, die durch den Frost zum Theil vollständig vernichtet wurden. Ganz wider Erwarten waren die Getreidezufuhren während der letzten Woche reichlich, namentlich lieferte Polen ziemlich bedeutende Roggentransporte. Händler in der Provinz und Polen scheinen jetzt die hohen Preise zum Verkauf zu benutzen, indem dieselben mit dem Veräußern ihrer Vorräthe stark hervortreten. Ganz entgegengesetzt zu der vorwöchentlichen fieberhaften Roggenhausse bewahrte der diesswöchentliche Geschäftsverkehr eine recht ruhige Haltung und büßten einzelne Artikel nicht unwesentlich im Preise ein. Die schnell gestiegenen Preise haben fast jeden Export nach Sachsen und Thüringen verscheucht und wurde nur wenig nach diesen Gegenden exportirt. — Weizen behauptete sich, da unser Consum immer als Käufer auftritt, 207—235 ℳ — Roggen bei starkem Angebot nachgebend, erst gegen Schluß der Woche wurde die Kauflust reger, 198—207 ℳ — Gerste noch gut beachtet, 160—180 ℳ — Hafer für den localen Bedarf gesucht, 170—180 ℳ — Erbsen behauptet, Futter 175—185 ℳ, Kochwaare 190—195 ℳ — Lupinen ohne Angebot, blaue und gelbe 90—100 ℳ — Buchweizen fest, 170—180 ℳ — Wicken still, 160 bis 175 ℳ, Alles per 1000 Kilogr. — Mehl behauptet, Weizenmehl Nr. 0 und 1 17—17.50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und 1 15—15.50 ℳ per 50 Kilogramm.

Erfurt, 19. Juni. (Original-Productenbericht von G. C. Kühlewein.) Während der letzten acht Tage war die Witterung außerordentlich günstig; mehrmalige durchdringende Regen, wie zunehmende Wärme haben gedeihlich auf die Vegetation eingewirkt. Im Geschäft ist zwar ruhigere Stimmung eingetreten, doch konnten Preise sich ziemlich behaupten, da Angebote weder von großem Belang noch dringend waren. — Weizen 230—243 ℳ, Roggen 210 bis 225 ℳ, Gerste 190—205 ℳ, Hafer 160—170 ℳ, Mohn 520—530 ℳ, Dotter 240—256 ℳ, Lein 280—300 ℳ, Alles per 1000 Kilogr. Erbsen gelb und grün 18—22 ℳ, do. Victoria 24—25 ℳ, Linsen 28 bis 40 ℳ per 100 Kilogr. Bohnen weiß 24—25 ℳ, Viehbohnen 16.50—17.50 ℳ, Wicken 15—17 ℳ, Lupinen 11—12 ℳ

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 19. Juni.

Wetter: warm. Wind: W. Barometer früh: 27/10‴. Thermometer früh + 14°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco 236—240 ℳ bezahlt. Ruhig.
Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 216 bis 222 ℳ bez., do. russ. 210—215 ℳ Br. Ruhig.
Gerste per 1000 Kilo Netto loco 188—200 ℳ bezahlt.
Malz per 50 Kilo Netto loco 14.50—15.50 ℳ bez. u. Brief.
Hafer per 1000 Kilo Netto loco 165—170 ℳ bez.
Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikan. 138 bis 142 ℳ bez. und Br., do. rumän. fehlt, do. do. defecter 128—130 ℳ bez. u. Br.
Wicken per 1000 Kilo Netto loco 148—152 ℳ Br.
Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 210 bis 220 ℳ bez., do. kleine 180—190 ℳ bez.
Bohnen per 100 Kilo Netto loco 22—24 ℳ bez. u. Br.
Oelsaat per 1000 Kilo Netto Raps ohne Angebot.
Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger 13.50 ℳ Br.
Rüböl, rohes, pr. 100 Kilo Netto ohne Faß loco 56.50 ℳ bez., per Juni-Juli 57 ℳ Br., per September-October 59 ℳ Br. Matt.
Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Faß loco 64.80 ℳ Geld. Etwas besser.
Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 34 ℳ, do. Nr. 0 32 ℳ, do. Nr. 1 29 ℳ, do. Nr. II 25 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und 1 30 bis 31 ℳ im Verband, do. Nr. II 20—21 ℳ
Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 10—11 ℳ
Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 13.50 bis 14 ℳ

Der diesjährige internationale Productenmarkt wird Montag den 2. August d. J. in den Räumen des alten Schützenhauses abgehalten.

Kohlen- und Cokes-Versandt ab Zwickau,
Freitag, 18. Juni:
1062 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Kohlenversandt
bei der königlichen Güterexpedition Oelsnitz bei L. in der Zeit vom 13. bis mit 19. Juni 1880 in Ladungen à 5000 Kilogramm:

via Lugau	via St. Egidien
528 Ladungen	156 Ladungen

Sa. 684 Ladungen,
incl. 14 Ladungen Regiekohlen für sächsische Staats-Eisenbahnen.

Schifffahrtsberichte.

Bremen, 19. Juni. Der nordd. Lloyd-Dampfer „Baltimore" ist gestern 3 Uhr Nachmittags in Bordeaux angekommen.

Bordeaux, 18. Juni. Der französische Dampfer „Ville de Paris", von Westindien kommend, ist hier eingetroffen.

Bordeaux, 19. Juni. Der englische Dampfer „Cordillera", von Brasilien und dem La Plata kommend, traf ein.

Lissabon, 18. Juni. Der französische Dampfer „Gironde", von Brasilien und dem La Plata kommend, ist eingetroffen.

Eingetroffen: in Hamburg (18/6) der Hamburg-Südamerikanische Post-Dampfer „Paranagua" von Brasilien und dem La Plata; in Queenstown der Guion-Dampfer „Nevada", der Cunard-Dampfer „Algeria", der White Star-Dampfer „Adriatic", alle von New-York; in Boston der Cunard-Dampfer „Olympus", in New-York der White Star-Dampfer „Baltic", beide von Liverpool, der Great Western-Dampfer „Somerset" von Bristol, in Baltimore (16/6) der nordd. Lloyd-Dampfer „Hermann", beide von Bremen.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Göttner; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Stromer; für den volkswirthschaftlichen Theil E. G. Dana, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.